Weihnachten 2017 • Nr. 216

ELSENER NACHRICHTEN

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

„Frauenpower“ begeistert das Publikum

Männerchorkonzert am 1. Advent im Bürgerhaus

Herbstfahrt der St. Hubertus-Schützen in die Steiermark

Elsener Kirchengemeinden feiern gemeinsam das ökumenische Gemeindefest
Seite 49

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Telefon (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Internet: www.hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Ursula Rosenthal, Plesserstr. 3. 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de **Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!**
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Druckerei Zimmer, Wewelsburg
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

Mit „Frauenpower“ auf die Bühne 7
Jahresrückblick 2017 des Bezirksausschusses Elsen 9
Elsen vor 100 Jahren ab Juli 1917 – Auszug aus der Ortschronik 11
Rebhühner im Almerfeld 23
Wohl dem, der spinnt! Zur Elsener Spinnschule 25
Ausflug des Plattdeutschen Kreises 31
Neues von der katholischen Kirchengemeinde 33
Informationen der evangelischen Kirchengemeinde 49
Männerchor trauert um Norbert Stollmeier 61
Männerchor feiert Sommerfest 63
Männerchor gestaltet „Konzert im Advent“ 65
Elsener Pfadfinder zu Gast in Rotterdam 67
Musikalisches Quartett trumpft auf 69
Aktuelles vom Spielmannszug Hubertusjäger 71
Neuigkeiten vom Bundesschützen Musikkorps 73
Angebote vom Familienzentrum Elsen 83
Neues von der Comeniusschule 87
Neuigkeiten von der Gesamtschule 95
Förderverein der Gesamtschule Elsen und die Stadtteilbibliothek in Elsen 101
Geliebte Biotonne 105
35. Tischtennis-Mini-Meisterschaften 107
KiTa-Sommerfest der TuRa in die Halle verlegt 109
TuRa Elsen on Tour 111
Flamenco-Workshop 111
Aktuelles vom Schießsportverein St. Hubertus 113
Gesselner Senioren auf den Spuren von Hermann Löns 117
Aktuelles vom Heimatverein in Nesthausen 121
Informationen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 127
Elsener Vereine 134
Wichtige Adressen 136

Alle Inserenten
wünschen ihren Kunden
und den Elsener Bürgern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2018!

Wir bedanken uns ...

Zum Jahreswechsel 2017/2018 bedanken wir uns bei allen, die durch vielfältige Beiträge und Berichte zur Gestaltung der Elsener Nachrichten beigetragen haben. Nur so kann unsere Heimatzeitung ein buntes Bild vom Leben in unserem Ortsteil widerspiegeln.

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge auch auf CD oder in elektronischer Form per E-Mail (textunddesign@t-online.de) entgegen.

Beachten Sie aber bitte die Termine, zu denen Ihre Beiträge vorliegen müssen, damit die Elsener Nachrichten pünktlich erscheinen können (jeweils **10. Februar, 1. Mai, 10. August und 1. November**).

Wir danken auch allen unseren Inserenten ganz herzlich und empfehlen unseren Lesern deren Angebote.

Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2018!

Vorfreude auf Weihnachten

Ein Kind – von einem Schiefertafel-Schwämmchen
Umhüpft – rennt froh durch mein Gemüt.

Bald ist es Weihnacht! – Wenn der Christbaum blüht,
Dann blüht er Flämmchen.
Und Flämmchen heizen. Und die Wärme stimmt
Uns mild. – Es werden Lieder, Düfte fächeln. -

Wer nicht mehr Flämmchen hat, wem nur noch Fünkchen glimmt,
Wird dann doch gütig lächeln.

Wenn wir im Traume eines ewigen Traumes
Alle unfeindlich sind – einmal im Jahr! –
Uns alle Kinder fühlen eines Baumes.

Wie es sein soll, wie's allen einmal war.

Joachim Ringelnatz

Praxis für
Physiotherapie

Heilpraktikerin für
Physiotherapie

Sabine Tellermann

• Krankengymnastik •
• Wirbelsäulengymnastik Kurse •
• Kiefergelenksbehandlung •
• Meditaping •

• Meridian Dehnung •
• 5 Elemente - Ernährungsberatung •
• Qi Gong • Akupressur •

und vieles ***mehr…***

Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 21:00 h
Mi.|Fr. 07.00 h bis 16:00 h
Do. 12.00 h bis 21:00 h

www.physiotherapie-tellermann-paderborn.de

sparkasse-paderborn-detmold.de

Wenn man sich mit der richtigen Anlagestrategie auch bei niedrigen Zinsen Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie uns an.

Sparkasse
Paderborn-Detmold

Mit „Frauenpower“ auf die Bühne

„WIR SIND THEATER!“

HVV Elsen e.V.

Die heiße Phase des Wahlkampfes ist zwar passé, doch in Elsen hatte er gerade erst begonnen. Was keineswegs bedeutet, dass die Elsener ihrer Zeit hinterher sind. Im Gegenteil, sind sie ihr doch voraus. Denn nach der Wahl ist vor der Wahl. Zu beobachten im Elsener Bürgerhaus, wo die Komödie „Frauenpower“ der Amateurgruppe „Wir sind Theater“ am 14.10.2017 Premiere feierte und insgesamt vier Mal im Oktober aufgeführt wurde.

In „Frauenpower“ zeigen die Frauen, was in ihnen steckt. Das muss auch sein, denn die Herren kochen in Sachen Kommunalpolitik ihr eigenes Süppchen. Konkret geht es um den Posten des Gemeinderates, der zur Disposition steht. Erstmals sehen die Statuten eine Frauenliste vor, die die patriarchale Ordnung an den Rand der Erschütterung bringt.

Moralisches Dilemma

Verantwortlich für die Beschneidung männlicher Macht ist in erster Linie die Anführerin der Frauenliste, Kunigunde Schlotterbeck (Beate Alferding). Schlotterbeck weiß jede Menge weibliche Gefolgschaft im Rücken, weshalb man den Herren zunächst den Schneid abkauft. Das wiederum kann sich die Männerriege nicht bieten lassen und bläst zum Gegenangriff.

Um die Taktik der weiblichen Riege ausfindig zu machen, beordert der Bürgermeister (Hans Jörg Kröger) einen als Frau verkleideten Untergebenen hinter feindliche Linien. Der Plan geht auf, denn die Damen schlucken nicht nur den Köder, sondern machen Hannes Klug (Matthias Heimann) zudem zu ihrer Rädelsführerin.

Das angedeutete moralische Dilemma bleibt erwartungsgemäß im Ansatz stecken, handelt es sich bei Bernd Gombolds Dreiakter doch um eine waschechte Boulevardkomödie, nicht um ein Bodyswitch- beziehungsweise Genderdrama. Auf diese Weise bleibt die Travestie ihrem ureigensten Auftrag treu. Und der heißt Entertainment. Denn wenn Männer in Frauenkleider schlüpfen, sind Lacher so sicher wie das Amen in der Kirche.

Konfrontation der Geschlechter

Folglich fuhr die Elsener Theatergruppe reiche Ernte ein. Wobei sich die Schenkelklopfer keineswegs auf umfunktionierte Männlichkeiten beschränken. Auch die übrigen Konflikte sorgten für gute Laune und gelöste Stimmung. Allen voran die Konfrontation der Geschlechter, die so alt ist wie die Menschheit.

Die Schauspielcrew schlug mit Hilfe der theatralen Unterlage Kapital daraus. Nicht nur einmal sprühten die Funken, wenn sich Männlein und Weiblein im Sinne der übergeordneten Sache aneinander reiben. Vielleicht ist das der Grund für das warmherzige Gefühl, mit dem man den Theatersaal nach Vorstellungsende verließ.

Dietmar Gröbing

JETZT MIT 0% FINANZIERUNG[1]

NISSAN

Innovation that excites

MICRA VISIA PLUS
1.0 l, 52 kW (71 PS)

MONATL. RATE[1]:
AB € 133,–

- Klimaanlage, manuell, inkl. Pollenfilter
- Audio-System mit Bluetooth®-Schnittstelle, USB-Schnittstelle und 2 Lautsprechern

JETZT PROBE FAHREN!

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,9, außerorts 3,8, kombiniert 4,6; CO_2-Emissionen kombiniert 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung [1] Ein Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, für Privatkunden. Alle Aktionen nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.12.2017.

MICRA VISIA PLUS 1.0 l, 52 kW (71 PS)				
Fahrzeugpreis € 12.990,--	**Nettodarlehensbetrag € 12.000**	**effekt. Jahreszins 0,0 %**	**Sollzinssatz (gebunden) 0,0 %**	Gesamtkilometerleistung 40.000 km
Laufzeit 48 Monate	mtl. Rate 47 x € 133,–	Anzahlung € 990,--	Schlussrate € 5.749,--	Gesamtbetrag € 12.990

Autohaus Simon GmbH
Fohling 2
33106 Paderborn
Tel.: 05254/955920 , www.nissan-simon.de

Jahresrückblick 2017 des Bezirksausschusses Elsen durch den Vorsitzenden

Auch in diesem Jahr fanden bis auf eine Ausnahme – da tagte der Bezirksausschuss im Paderborner Rathaus – die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses Elsen in der Verwaltungsnebenstelle statt. Hauptthemen waren die Unterbringung der Kindergartenkinder und der Grundschulkinder, da immer mehr Eltern eine Mittagsverpflegung und eine Nachmittagsbetreuung wünschen. Während die räumliche Situation an der Comeniusgrundschule durch den Neubau zweier Klassenräume deutlich verbessert wird, besteht weiterhin für die Dionysiusschule ein Engpass. Da auf dem Schulgelände keine Erweiterungsmöglichkeit besteht, möchte die Schule noch weitere Räume in der Verwaltungsnebenstelle nutzen. Das würde bedeuten, dass die Stadt ihre Nebenstelle schließen müsste. Dieses Vorhaben hat der Bezirksausschuss deutlich zurückgewiesen. Erst wenn feststeht, welche Ämter im neuen Verwaltungsgebäude Am Hoppenhof untergebracht werden, wird man über diesen Vorschlag nachdenken.

Im Kindergartenbereich ist eine deutliche Verbesserung in Sicht. Die im Bau befindlichen zusätzlichen Gruppenräume an der Elser Heide, an der Urbanstraße, die Container für zwei Gruppen auf dem Parkplatz am Schwimmbad und die Umwandlung einer Wohnung als Betreuungsraum für zwei Jahre im Feuerwehrgerätehaus für neun Kinder dürften eine spürbare Entlastung bringen.

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte am Friedhof – es ist der 9. Kindergarten in Elsen – dürften die Unterbringungsprobleme gelöst sein. Aber auch dieser Kindergarten wird so konzipiert sein, dass er im Notfall noch um eine fünfte Gruppe erweitert werden kann.

Weiterhin beschäftigte sich die Elsener Politik mit der regen Bautätigkeit. Neben den Großprojekten am Nesthauser See und dem Wohnkomplex auf dem Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Zum stumpfen Hobel“ ist eine rege Bautätigkeit zu beobachten. Viele Nachkriegshäuser, deren Besitzer meistens verstorben sind, werden abgerissen und durch höhere Gebäude ersetzt. Ebenso werden viele Grundstücke im innerörtlichen Bereich vermarktet und verkauft. Vorteilhaft für die Allgemeinheit ist es sicher, dass dort bereits in den meisten Fällen Versorgungsleitungen liegen. Nachteile sind sicher auch das dadurch erhöhte Parkplatzproblem und Verkehrsaufkommen. Schon heute sind in Elsen 10.600 Fahrzeuge angemeldet. Zwar muss nach Vorgaben des Landes im Bebauungsplan für jede Wohnung ein Parkplatz ausgewiesen werden, aber in Wirklichkeit besitzen die meisten Familien mehr als ein Auto. Leider können die Kommunen diese Stellplatzverordnung nicht für ihre Stadt umändern. Aber jeder Bürger, der die öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch nimmt, trägt dazu bei, dass die Straßen weniger belastet sind. Durch die Linien 8, 68 und 6 hat Elsen eine hervorragende Anbindung an Paderborn. Leider benutzen nach Angaben des PaderSprinters gerade die Senioren vergleichsweise wenig die öffentlichen Verkehrsmittel. Insgesamt haben die PaderSprinter im letzten Jahr im Stadtgebiet Paderborn 16,8 Mio. Fahrgäste befördert.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich im Namen des Bezirksausschusses allen Mitbürgern danken, die sich ehrenamtlich und uneigennützig für unseren Stadtteil eingesetzt haben. Diese Menschen tragen besonders dazu bei, dass sich die Einheimischen wie auch die Neubürger in Elsen wohlfühlen. Wenn trotz der hohen Grundstückspreise und Mieten immer noch junge Leute nach Elsen ziehen oder hier investieren, muss es doch etwas Besonderes sein, hier zu wohnen. Darauf sollten wir alle stolz sein.

Alles Gute für das Jahr 2018

Alois Lienen, Bezirksausschussvorsitzender

Samstag vor Heiligabend
bis 18.00 Uhr geöffnet

15 % aufs
gesamte Warenlager!

Uhrmachermeister • Juwelier

HUBERT VIERTEL

www.uhrmachermeister-viertel.de

Von-Ketteler Straße 21
33106 Paderborn-Elsen

Telefon: (0 52 54) 50 66
Fax: (0 52 54) 6 40 98 43

Elsen vor 100 Jahren ab Juli 1917
Auszug aus der Ortschronik – Fortsetzung

Juli

Die Witterung blieb auch in diesem Monat trocken, was zur Folge hatte, daß das Mähen des Getreides früher als gewöhnlich einsetzte. Wenn das Stroh auch infolge der anhaltenden Trockenheit kurz geblieben war, so war doch die Getreideernte in Gerste, Roggen und Weizen mittelgut, dagegen waren die Sommerfrüchte, der Hafer etc., schlecht geraten. Gartengemüse, besonders Erbsen, Gurken und Bohnen, waren reichlich vorhanden. Wie der Hafer so waren aber auch der zweite Schnitt des Klees und sonstiger Gräser schlecht nachgewachsen, aber, was gewachsen war, war von guter Beschaffenheit. Klee, Luzerne und Wiesengras kosteten pro Morgen bis 200 Mark.

Nachdem im Frühjahr in Rußland die Revolution ausgebrochen war, mochte es manchem sonderbar und wenig glaubhaft erscheinen, als am 1. Juli bekannt wurde, daß die Russen in Galizien nochmals angreifen würden.

Auf Drängen der Franzosen und Engländer und auch der Amerikaner sollte die russische Armee einen Durchbruch in Galizien unternehmen und der gegenwärtige Ministerpräsident Kerensky[18], der in kurzer Zeit sich zum Diktator des Russenreiches aufgeschwungen hatte, benutzte sein unleugbar großes Talent, seine glänzenden Geistesgaben und seine hinreißende Beredsamkeit dazu, die Russen nochmal mit neuer Begeisterung zu entflammen, um der Entente den verlangten Dienst zu erweisen.

Der Oberbefehl zu dieser Offensive wurde dem Draufgänger Brussilow[19], den die Soldaten „den Menschenschlächter“ nannten, übertragen.

Lemberg, die schon zweimal gewonnene und verlorene Hauptstadt Galiziens, die jetzt 80 km von der Front lag, sollte das Ziel der Offensive sein.

Gegen diesen vorerst erstrebten Punkt wurden 3 russische Armeen, die 4., 7. und 8. in Bewegung gesetzt, die zusammen circa 750000 Mann stark waren. Zunächst galt es Brzenesny[20] und Komasty[21]. Am 1. Juli ging der Sturm los. Anfangs hatten die Russen auch Erfolge, die von ihnen aber allzu hoch eingeschätzt wurden. Auf geringer Frontbreite von nur 16 km verwendeten sie 9 bis 10 Divisionen und ließen diese stellenweise bis zu 15 Wellen tief Sturm laufen.

Aber das half alles nichts gegen den heldenmütigen Widerstand deutscher und ungarischer Regimenter, unterstützt durch ein furchtbares Wirkungsfeuer der österreichischen Artillerie. Mit einer bisher ungesehenen Rücksichtslosigkeit wurden die tief gegliederten Sturmkolonnen in dichten Reihen vorgetrieben und boten so dem Artillerie-, Maschinengewehr- und Infanteriefeuer ein sicheres Ziel. Nach dem heißen Kampfe bot das Schlachtfeld einen grauenhaften Anblick. Massenhaft lagen die gefallenen Russen übereinander.

In der Reichstagssitzung vom 19. Juli konnte der neue Reichskanzler Dr. Michaelis[22] ein Telegramm des Generalfeldmarschalls von Hindenburg verlesen.

„Durch die russische Offensive in Galizien herausgefordert, hat dort ein starker Angriff

---

18 Alexander Kerenski, 1881-1970, Ministerpräsident der provisorischen russischen Regierung 1917, von den Bolschewisten gestürzt.

19 Aleksej Brussilow, 1853-1926, russischer General.

20 Brzenesny, [Lesung nicht eindeutig, Ort nicht zu identifizieren]

21 Komasty, [Lesung nicht eindeutig, Ort nicht zu identifizieren]

22 Dr. Georg Michaelis, 1857-1936, Jurist, Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Juli-Oktober 1917.

eingesetzt. Unter persönlicher Leitung des Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern haben deutsche Truppen, unterstützt durch österreichische Truppen, in altbewährtem Schneid und bester Zuversicht die russische Stellung östlich von Zloczow[23] durchstoßen."
Hier gab es für das geschlagene Russenheer kein Halten mehr. Trotz schlechtester Wegeverhältnisse und Widerstand der Russen drangen die Truppen des Prinzen Leopold von Bayern unaufhaltsam vorwärts, überall wurde der Feind geworfen und große Mengen an Lebensmittel und Munition fielen in die Hände der Sieger.
Schon am 21. Juli konnte der Frontbericht melden: In Ostgalizien sind die Russen beiderseits von Husiatyn[24] hinter die Reichsgrenze zurückgegangen. Unsere Corps haben den Zbrucz[25] erreicht, andere nähern sich der Einmündung der nördlichen Sereth[26] in den Dnjestr[27]. Zwischen Dnjestr und Pruth[28] stellten sich russische Nachhuten südöstlich von Horodenha[29] zum Kampfe. Kraftvoller Angriff durchbrach ihre Stellungen. Die Verfolgung geht auf beiden Dnjestr-Ufern weiter.
Am Ende des Monats konnte Erzherzog Joseph[30] an der Spitze der Regimenter in Czernowitz einziehen.
Generalfeldmarschall von Hindenburg meldete Seiner Majestät dem Kaiser das frohe Ereignis in folgendem Telegramm:
„Während wir im Westen den ersten Ansturm des großen englisch-französischen Angriffs abgeschlagen und den Franzosen an anderen Teilen der Front empfindliche Schlappen zugefügt haben, ist im Osten der Angriff der deutschen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Truppen seit dem 19. Juli unaufhaltsam fortgeschritten. Czernowitz ist genommen. Österreich-Ungarn ist damit im wesentlichen frei vom Feinde. Eure Majestät bitte ich alleruntertänigst zu befehlen, daß geflaggt und Viktoria geschossen[31] werde."
Am 2. Juli wurde von der Pfarre die kleinste Kirchenglocke[32] dem Vaterlande geopfert. Die Glocke war im Jahre 1704 zu Ehren der Muttergottes und des Patrons, des heiligen Dionysius, gegossen und im Jahre 1890, nachdem dieselbe während der Fronleichnamsprozession am zweiten Pfingsttage [?] gesprungen war, umgegossen.

August

In der Witterung trat keine erhebliche Veränderung ein. Das trockene Wetter war vorherrschend. Die Ernte ging daher flott von statten. Dieses kam dem Mangel an Arbeitskräften zugute. Wenn auch verschiedene Landwirte Gefangene als Arbeitshülfe hatten, so reichte das doch nicht aus. Auch Pferde fehlten in mancher Wirtschaft; einmal weil zu Anfang des Krieges das Militär Pferde einzog und dann auch konnten eingegangene Pferde wegen der hohen Preise nicht ersetzt werden. Die Preise für Pferde standen zwischen 3000 bis 5000 Mark.
In diesem Monat fiel der Infanterist Joseph Knoche, ältester Sohn der Witwe Knoche, Nr. 171[33].
Mit diesem Monat gehen wir in das vierte Kriegsjahr. 3 Jahre = 1096 Tage haben nicht gereicht, diesen ungeheuren Weltbrand zu löschen. Und noch ist kein Ende abzusehen. Im Gegenteil, der erste Monat des weiteren Kriegsjahres übertraf an Wildheit und Zer-

---

23 Zloczow, Stadt in Galizien.
24 Husiatyn, Ort in Ostgalizien.
25 Zbrucz, Fluss in Ostgalizien.
26 Sereth, linker Nebenfluss der unteren Donau.
27 Dnjestr, Fluss, der in das Schwarze Meer mündet.
28 Pruth, linker Nebenfluss der Donau.
29 Horodenka, Stadt in Ostgalizien.
30 Erzherzog Joseph von Österreich, 1872-1962, österreichischer Heerführer an der Ostfront.
31 Viktoria schießen, Sieg mit Salutschüssen feiern.
32 Die Glocke wurde 1894 umgegossen und war auf den Schlagton a' gestimmt.
33 Elsen 171, Wewerstraße 2.

störungswut alle seine 36 Vorgänger. Neue Feinde haben sich zu den alten gesellt, Vierfünftel der Welt sind gegen Deutschland und Österreich im Kriege. Von den 1600 Millionen Menschen stehen 1280 Millionen auf Seiten unserer Feinde.

Aber trotz alledem: Zu Beginn des vierten Kriegsjahres beläuft sich der von uns in Feindesland besetzte Flächenraum auf 548700 Quadratkilometer, was ungefähr der Größe des ganzen Deutschen Reiches entspricht. 47 eroberte Festungen liegen in diesem Gebiete, mehr als 3 Millionen Gefangene sind in Deutschland und Österreich untergebracht, 12000 Geschütze wurden erbeutet und zur See wurden mehr als 1 Millionen Tonnen Kriegsschiffe und 6 bis 7 mal so viel Handelstonnage von unseren U-Booten versenkt.

In diesem Monat versuchten die Engländer mit großen Kräften und unter großer Verwendung ihrer Tanks (gepanzerte Kraftwagen) in Flandern unsere Front zu durchbrechen, um uns unsere U-Bootbasis an der Küste zu entreißen. Auf der Linie zwischen Noordschote[34]-Warneton[35] setzten sie in den ersten Tagen auf einer Breite von 25 km 10 englische und französische Divisionen gegen unsere Front ein. Dann am 7. und 8. bei Nieuport[36] in der Richtung auf Rattewalle[37], am 10. in der Nähe der Eisenbahnlinie Ypern-Roulers[38], am 16. zwischen Bixschoote und Wytschoote[39], am folgenden Tage beiderseits der Bahnlinie Boezinghe-Staden[40] um den heiß umstrittenen Ort Langemarck[41], am 22. östlich von Ypern und bei St. Julien[42] und am 27./28. zwischen Langemarck und der Bahnlinie Roulers-Ypern. An allen diesen Kampftagen hatten die Engländer nur kleine Teilerfolge, wurden aber überall unter großen Verlusten für sie zurückgewiesen.

Auch die Franzosen mühten sich in dieser Zeit ohne Erfolg ab, unsere Front zu durchbrechen, so an der Aisne und in der Champagne, und unter dem neuen General Pétain wurde eine neue Offensive um Verdun ins Werk gesetzt, auf die die Franzosen so große Hoffnung setzten. Aber auch die Franzosen hatten, wie die Engländer in Flandern, trotz der mehrfachen Überzahl an Mannschaften und Geschützen, nur kleine Teilerfolge zu verzeichnen neben riesigen Verlusten. Das Endergebnis der schweren Kämpfe war: Auch an diesem 500 km langen Frontabschnitte ist es den angreifenden Feinden nicht gelungen, das Ziel, den Durchbruch der deutschen Verteidigungslinie zu erreichen.

Nur eine Lichtgestalt ragte aus diesem Nebelmeer, das fast ganz Europa bedeckt, hoch und erhaben hervor: der römische Papst. Nur seine Stimme vermochte den wüsten Lärm zu übertönen, die neue Friedensbotschaft. Aber sie wird in den Herzen unserer Feinde keinen Widerhall finden.

Früher als man es nach den riesenhaften Niederlagen der Italiener im Mai und Juni dieses Jahres hätte erwarten können, kam es im August zur 11. Isonzoschlacht. Nach zweitägiger Artillerievorbereitung griff die italienische Infanterie am 17. August an, um endlich das ersehnte Ziel Triest zu erreichen. Von Anzza[43] bis zum Adriatischen Meer brandeten die Sturmwellen des italienischen Massenangriffs. Es wurde mit großer Erbitterung gekämpft, ohne

---

34 Noordschote, Ort in Belgien.
35 Warneton, Ort in Belgien.
36 Nieuport, Ort in Belgien.
37 Rattewalle, Ort in Belgien.
38 Ypern-Roulers, Orte in Belgien.
39 Wynschoote, Orte in Belgien.
40 Boezinghe-Staden, Orte in Belgien.
41 Langemarck, Ort in Belgien, Flandern.
42 St. Julien, Ort in Belgien.
43 Anzza, Ort in Norditalien.

daß die Angreifer einen Fußbreit Boden gewannen. Auch auf der Karsthochfläche tobte der Kampf, ohne eine Entscheidung zu bringen. So blieb es auch am zweiten Kampftage auf der ganzen 60 km langen Front. Am dritten Tage ging es besonders auf der Karsthochfläche heiß zu. Gegen die Hermada[44] setzten die Italiener doppelt so viele Truppen ein, als in der 10. Isonzoschlacht, bis zu 12facher Übermacht. Und trotzdem gelang es nicht die österreich-ungarische Front zu durchbrechen.
Am 22. hatten die Italiener einen Anfangserfolg und diesen, geschickt ausnutzend, konnten sie am 25. den Monte Santo[45] besetzen, den die Österreicher aber tags zuvor kampflos geräumt hatten. Über 14 Brücken ging die ital. 2. Armee über den Isonzo vor. Obschon der ital. General Cadorna[46] einen nicht unerheblichen Geländegewinn hatte, war doch das Ziel Triest noch weit ab. Ein eigentlicher Sieg wurde nicht erreicht. Mit bisher unerhörter Heftigkeit tobte am 28. auf der Hochfläche Bainsizza-Heiligengeist[47] und um den Besitz des seit mehreren Tagen heiß umstrittenen Monte San Gabriele der Kampf. Um diesen Berg wurde tagelang weiter gekämpft. Es ist unmöglich, was an Angriffen hier alles unternommen wurde. Von drei Seiten wurde er gestürmt, mehr als 50 Angriffe folgten hintereinander, seine Abhänge waren bedeckt mit Leichen, aber er blieb in den Händen der Verteidiger.
In diesem Monat fiel auch noch der Schreiner Bernard Budde, Sohn der Witwe Joseph Budde (genannt Heckschneider).

September

Auch im September war es wieder trockenes Wetter. Das Land konnte bald wieder beackert werden. Auch die Obsternte trat früh ein. Zwetschen gab es in diesem Jahre fast gar keine, nachdem im Vorjahr so viele geerntet waren. Die Apfelernte war gut und Birnen trugen reich. Infolge des trockenen Sommers waren die in früheren Jahren stark auftretenden Pilze, besonders das Fusikladium[48], fast gar nicht zu sehen. Von besseren Obstarten kostete der Zentner 50-60 Mark.
Im Felde fielen in diesem Monate 2 Mann aus der Gemeinde: Bernhard Heggemann und Heinrich Knoche. Ein Bruder des Letzteren fiel im August (siehe Seite 366).
Am 1. September trat die Lehrerin Fräulein Honselmann aus dem Schuldienst. Sie war 31 Jahre in Elsen tätig gewesen. Fräulein Honselmann[49] war eine äußerst fleißige und gewissenhafte Lehrerin und man sah sie nur ungern aus der Gemeinde scheiden.
Von der Schule nahm sie am 1. September Abschied. Der Herr Kaplan Kevekordes sowie der Gemeinde- und Schulvorstand nahmen an dieser Abschiedsfeier teil. Am folgenden Tage war im Papenkordtschen Saale eine allgemeine Abschiedsfeier veranstaltet, in welcher Mitglieder des Jungfrauenbundes, dessen Präfektin die Gefeierte war, einige mehrstimmige Lieder sangen und ein entsprechendes Theaterstück vortrugen.
Um mit Italien anzufangen, sei bemerkt, daß die Erfolge der Italiener in der elften Isonzoschlacht äußerst gering waren und dieses Wenige wurde ihnen am 12. September von den östereichisch-ungarischen Truppen wieder entrissen. Gegen Mitte September trat nach 23tägiger Anstrengung und Kraftentfaltung eine Pause mit merklicher Erschöpfung ein. Nach vorsichtiger Schätzung haben an der elften Isonzoschlacht italienischerseits 48 Divisionen mit 700000 Mann, unterstützt

---

44 Hermada, Berg bei Duino am Golf von Trient.
45 Monte Santo, Berg in Slowenien östlich des Isonzo.
46 Luigi Cadorna, 1850-1928, italienischer General, Oberbefehlshaber an der Isonzofront.
47 Bainsizza-Heiligengeist, Ort in Slowenien östlich des Isonzo.
48 Fusikladium, Schorfpilz, wichtige Pilzkrankheit der Äpfel und Birnen.
49 Maria Honselmann, 1855-1949, Lehrerin in Elsen 1886-1917.

von 6000 Geschützen, teilgenommen. Man schätzt die Verluste des Feindes auf mindestens 230000 Mann, 20000 Mann Gefangene eingeschlossen.
Als am 1. September der deutsche Tagesbefehl des Generalfeldmarschalles Prinz Leopold von Bayern die Meldung brachte: „An der Düna[50] vor allem bei Iluxt[51], bei Smorgon und Baranowitschi[52] war gestern die Gefechtstätigkeit trotz ungünstiger Witterung lebhafter als sonst“, dachte man sich noch nichts besonderes dabei, und auch der kurze Bericht am 2. September: „Südöstlich von Riga[53], bei Friedrichstadt in Iluxt waren eigene Unternehmungen von Erfolg begleitet", ließ noch nichts Besonderes voraussetzen.
Erst der 4. September brachte Licht: „Die 8. Armee, unter Führung des Generals der Infanterie Hutier[54], hat gestern das an mehreren Stellen brennende Riga von Westen und Osten her genommen. Unsere kampfbewährten Truppen brachen überall in ungestümem Drange nach vorwärts, jedes Hindernis, das Wald und Sumpf bot. Die Schlacht bei Riga ist ein neues Ruhmesblatt der deutschen Armee.“ Die Gefangenenzahl belief sich auf 8900 und die Beute auf 325 Geschütze und sehr viel Kriegsgerät.
Am 4. September erfolgte der Einzug der Sieger in Riga unter großem Jubel der Bevölkerung.
Noch größer war der Jubel, als am 6. September Seine Majestät der Kaiser erschien. Noch einmal kam von der Düna im 38. Kriegsmonat die Siegeskunde: „Jakobstadt[55] ist in unserer Hand“.
An der Westfront wurde in diesem Monat mehr oder weniger heftig gekämpft. Es sei davon erwähnt der französische Vorstoß bei Verdun am 7. September. Am 8. und 9. erreichte er den Höhepunkt und flaute dann ab. Bei den Engländern waren Großkampftage der 20. und 26. September. Am 20. September morgens brachen auf einer nur 12 km breiten Front zwischen Langemarck und Hollebeke[56] in Flandern neue englische Divisionen vor, darunter viele Australier, unterstützt durch zahlreiche Flammenwerfer und Panzerkraftwagen. Sie erzielten auch durch die Wucht des Angriffs den üblichen Anfangserfolg. Bis 1 km brach der Feind in unsere Abwehrzone ein, konnte aber trotz eingesetzter Verstärkung keine weiteren Erfolge erzielen. Die in der Kampfzone liegenden Ortschaften blieben in unserer Hand. Nachdem dann am 25. September die deutschen Truppen einen Teil der am 20. verlorenen Gebiete zurückerobert hatten, raffte sich der Brite am 26. September zu einem neuen gewaltigen Angriff auf. Den ganzen Tag über tobte die Schlacht. Nach stärkstem Trommelfeuer griff die englische Infanterie, 12 Divisionen stark, unterstützt durch viele Panzerfahrzeuge, an. Auf jeden Kilometer kam eine Division. Aber auch hier kam der Feind nur 1 km vor. Der geringe Geländegewinn mußte auch hier wieder mit sehr starken Blutopfern bezahlt werden. Man kann wieder von einer Niederlage der Briten sprechen, da sie trotz Massenaufgebotes keines ihrer vorgesteckten Ziele erreichten. Wieder hatte an diesem blutigen 26. September die tapfere 4. Armee dem britischen Ansturm getrotzt.

Oktober

Bis zum letzten Drittel dieses Monats war es noch vorherrschend trockenes Wetter. Infolgedessen wurde das Pflügen des

---

50 Düna, Strom in Russland und Lettland, mündet in den Rigaer Meerbusen.
51 Iluxt, Stadt in Kurland, heute Lettland.
52 Smorgon, Baranowitschi, Orte nord- und südwestlich von Minsk, Weißrußland.
53 Riga, Hauptstadt und Hafenstadt von Lettland.
54 Oskar von Hutier, 1857-1934, preußischer Infanteriegeneral, Heerführer im Osten, ab 1917 Oberbefehlshaber der 8. Armee.
55 Jakobstadt, Stadt in Lettland an der Düna.
56 Hollebeke, Ort in Belgien, Flandern.

Landes schon schwer, fast unmöglich. Da endlich trat Regenwetter ein. Zum Ende des Monats war aber der größte Teil der Herbstbestellung beendet.
In den Kämpfen in Flandern fiel der Theologe Bernhard Danzebrink[57], dessen ältester Bruder[58] in englischer und der jüngste Bruder[59] in französischer Gefangenschaft ist.
Am 2. Oktober wurde der neue Pfarrer, namens Franz Bals[60], in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt. Der hochwürdige Herr war vordem Pfarrer der Herz-Jesu-Kirche in Bochum. Trotz der schweren Kriegszeit hatte die Gemeinde Festschmuck angelegt. Auf dem freien Platze vor der Villa Junk[61] war der Empfangsehrenbogen aufgestellt. Von hier wurde der neue Pfarrer in Prozession, der festlich geschmückten Straße entlang zur Kirche geführt. Einführung, Amt und Festpredigt hielt der zeitige Dechant Kreutzmann, Pfarrer in Stukenbrock. Möge der neue Pfarrer recht lange zum Heile der Pfarre wirken können.
Leider ist es nicht möglich, alles nur annähernd zu erwähnen, was in diesem 39. Kriegsmonat von unseren heldenmutigen Truppen errungen ist, besonders in der Zeit vom 12. zum 30. Oktober.
Der Anfang dieses Monats war freilich nicht vielversprechend. An der Westfront sahen sich unsere tapferen Truppen zunächst auf die Verteidigung angewiesen. Die Engländer hatten alles in Bewegung gesetzt, um ihr so lang erstrebtes Ziel, den Durchbruch durch unsere Verteidigungsstellung nordöstlich von Ypern, mit Gewalt zu erzwingen. Am 4. Oktober gegen 6 Uhr morgens ging auf der ganzen Front von Abengelaert[62] bis zum Kanal von Hollebeke, nach tagelangem ununterbrochenem Trommelfeuer, letzteres in wildestem Feuerwirbel über, der in allergrößter Stärke andauerte. „Die Flandernschlacht ist wieder in vollem Gange", meldete der Tagesbericht vom 4. Oktober. Und am folgenden Tage konnte man lesen: „Ein Schlachttag von seltener Schwere liegt hinter Führern und Truppen der vierten Armee. Er wurde bestanden.“ Am heftigsten tobte die Schlacht bei Poelkapelle, Passchendaele, Zonnebeke[63], im Walde von Beselare[64] und beim Dorfe Gheluvelt[65]. Was an diesen Schlachttagen von den deutschen Truppen geleistet wurde, kann ein Fernstehender nicht fassen. „Das Heldentum der deutschen Truppen in Flandern wird durch nichts übertroffen“, hieß es im Tagesbefehl vom 5. Oktober. Nach einigen Tagen Ruhe lebte am 8. Oktober die feindliche Artillerie wieder auf und verstärkte sich am 9. zu einem gewaltigen Trommelfeuer. Elf britische Divisionen und hinzugezogene französische Truppen setzten zu einem Ansturm ein. Aber außer kleinen Einbuchtungen unserer Linie konnten sie nichts erreichen. Alle ihre wiederholt unternommenen Angriffe auf dem genannten Gelände brachen unter den schwersten Verlusten für sie zusammen. Auch am 12. Oktober wurde bei Langemarck - Houthoulst - Zonnebeke - Aleocoleke[66] erbittert gekämpft.
Neun Tage herrschte nun Ruhe an der Flandernfront. Aber am 21. Oktober schwoll der Feuerkampf vom Houthoulster Walde bis zum Kanal Comines[67]-Ypern wieder bis zu

---

57 Bernhard Danzebrink, Theologiestudent, 1893-1917, Meßdornstraße 6, Eltern: Conrad, 1850-1928, und Maria Danzebrink, geb. Disselmeyer, 1856-1923.
58 Ältester Bruder: Hermann Danzebrink, geb. 1885, späterer Bürgermeister.
59 Jüngster Bruder Heinrich Danzebrink, geb. 1895.
60 Franz Bals, 1861-1935, katholischer Priester, Pfarrer in Elsen 1917-1935, Ehrenbürger der Gemeinde Elsen 1932.
61 Villa Junk, Wohnhaus des Tierarztes und Ziegeleibesitzers Heinrich Junk, Paderborner Straße 2.
62 Abengelaert, Ort in Belgien.
63 Poelkapelle, Passchendaele, Zonnebeke, Orte in Belgien.
64 Beselare, Ort in Belgien.
65 Gheluvelt, Ort in Belgien.
66 Houthoulst, Zonnebeke, Aleocoleke, Orte in Belgien.
67 Comines, Ort in Belgien.

großer Stärke an und setzte am 22. Oktober fort. 100000 Mann trieb der Engländer gegen unsere Linien vor, ohne nennenswerten Erfolg. Dagegen lautet der deutsche Tagesbefehl vom 23. Oktober: „Der gestrige Schlachttag in Flandern brachte uns einen vollen Erfolg."
Am 26. Oktober wurden die Engländer wieder von den Franzosen unterstützt, aber der Tagesbefehl am 27. lautete: „Der Erfolg ist unser." Am 30. Oktober folgte nach starkem Trommelfeuer wieder ein engl. Massenangriff. Der Hauptstoß wurde auf Passchendaele geführt. Der Ort wurde auch genommen, aber deutsche Truppen warfen den Feind wieder hinaus.

Oktober

Auf der 600 km langen Westfront spielten sich aber noch andere schwere Kämpfe ab. Wer vermögte aber hiervon nur annähernd berichten. An der Aisnefront, nordöstlich Soissons[68], hatte sich Mitte Oktober eine große Artillerieschlacht entwickelt, die am 17. in der Gegend von Vauxillon bis Braye[69] voll entbrannte. Unter gewaltigem Munitionseinsatz feuerten die feindlichen Batterien Tag und Nacht bis zum 21. Starke Abteilungen vorbrechender Franzosen wurden abgewiesen. Ebenso scheiterte ein feindlicher Angriff am Chemin-des-Dames[70]. Sehr schwere Angriffe entbrannten ferner am 22. Oktober im Frontabschnitt Ailette-Grund[71] und Braye. Am 23. bei Tagesanbruch begann die große Schlacht nordöstlich Soissons. Aber unsere heldenmütigen Truppen haben überall den Feind aufgehalten.
An der Ostfront wurden in dieser Zeit die vor dem Rigaer Busen liegenden Inseln Ösel, Moon und Dagö[72] erobert. Die Truppen wurden vom Libauer[73] Hafen herüber gebracht. Hieran nahmen 4 Söhne unserer Gemeinde teil: Unteroffizier Giebeler, Meldereiter Gehrken, Pionier Flügel und Marinesoldat Hußmann.
Am 23. Oktober setzte an der Südfront die zwölfte Isonzoschlacht ein, wobei kampferprobte deutsche Regimenter der österreichisch-ungarischen Armee zu Hülfe kamen. 2 1/2 Jahre hatte der Kampf unserer Verbündeten gegen die treulosen Italiener gedauert. Elf Schlachten waren am Isonzo geschlagen, aber jetzt, wo deutsche Truppen helfen konnten, kam es anders. Doch hiervon wird im nächsten Monat die Rede sein.
Doch all die Siege, im Osten wie im Süden, können die Heldentaten unserer ruhmreichen Truppen an der Westfront nicht zurückstellen. Was hier von den braven Truppen gekämpft und gelitten ist, läßt sich nicht in Worte kleiden, das werden später Lebende nicht begreifen - kaum ahnen können.

November

Die Witterung in diesem Monat war naß, fast den ganzen Monat war Regenwetter. Trotzdem blieben aber Bäche und Flüsse ohne hohen Wasserstand.
Hier muß aber nochmal auf die Ereignisse in der Ostsee im Oktober zurückgekommen werden:
Die deutsche Marine hatte bei Libau eine größere Transportflotte zusammengezogen, die, von Torpedobooten, Kreuzern und Großkampfschiffen begleitet, am 11. Oktober in See stach.
Nach kurzer, glatt verlaufener Überfahrt fuhr die Torpedoflottille in die Togga-Bucht ein, während sich die Schlachtflotte draußen an der Bucht quer vorlegte, um die russischen

---

68 Soissons, Ort in Nordwestfrankreich an der Aisne.
69 Braye, Orte in Nordwestfrankreich.
70 Chemin-des-Dames, Höhenweg auf dem Höhrnzug zwischen den Flüssen Aisne und Ailette.
71 Ailette, Fluss in Nordfrankreich.
72 Ösel, Moon, Dagö, Ostseeinseln vor Estland.
73 Libau, Hafenstadt in Estland.

Abwehrbatterien zu bekämpfen. Die Transportflotte blieb weiter draußen liegen.
Am Morgen des 12. Oktober eröffnete das deutsche Geschwader das Feuer. Nachdem die russischen Batterien niedergekämpft und zum Schweigen gebracht waren, konnte die Landung der Truppen vor sich gehen. Von unseren Landtruppen konnte der Widerstand der Russen schnell gebrochen werden. In ungestümem Vorrücken warfen unsere Infanterieregimenter und Kraftfahrbataillone vielfach, ohne das Herannahen der Artillerie abzuwarten, den Feind, wo er sich stellte. Am 16. Oktober war die Insel Moon besetzt und am 19. Oktober wurden Truppen auf der Insel Dagö gelandet. In neun Tagen führten Armee und Marine die Operation über See gemeinsam durch, die Ösel, Moon und Dagö in deutsche Hand brachte.
Am Isonzo war eine neue Schlacht entbrannt, die zwölfte in der langen Reihenfolge. Der Tagesbericht vom 24. Oktober sagt: Deutsche Artillerie hat in den Feuerkampf eingegriffen; deutsch-ungarische Infanterie hat heute morgen bei Flitsch[74], Tolmein[75] und im Nordteil der Hochfläche Bainsizza die vordersten italienischen Stellungen genommen. Die Italiener hatten alles aufgeboten, um in dieser zwölften Isonzoschlacht endlich die schon elfmal vergeblich versuchte Entscheidung herbeizuführen. Auch die Westmächte wollten durch kräftige Unterstützung die Italiener kräftig unter die Arme greifen.
Unter dem Oberbefehl des Generals von Below[76] begann am 24. Oktober morgens 6 1/2 Uhr der Angriff. Nach kurzer Feuerwirkung brachen in mehr als 30 km Front die Sturmkolonnen vor und durchbrachen die Isonzofront in dem Becken von Flitsch und Tolmein mit solcher Wucht, daß die Täler sperrende starke Stellung des Feindes im ersten Stoß überrannt wurde. Schon am Abend des ersten Kampftages wurden über 10000 Gefangene gezählt, darunter Divisions- und Brigadestäbe mit reicher Beute an Geschützen und Munition. Am zweiten Tage wurde dieser Erfolg ausgenutzt. Mehrere Divisionen drangen über Karfreit und Ronzina[77] hinaus vor und die in der elften Isonzoschlacht eroberte Hochfläche Bainsizza-Heiligengeist mußte von dem Feind geräumt werden. Am Abend des zweiten Tages kämpften unsere Truppen schon vielfach auf italienischem Boden, während die Gefangenenzahl auf 30000 stieg, darunter 700 Offiziere und mehr als 300 Geschütze. Nun folgte Schlag auf Schlag, und für die durch den Anprall ins Wanken gekommene zweite italienische Armee gab es kein Halten mehr. Schon am 27. Oktober waren 60000 Gefangene und 450 Geschütze eingebracht. Auf der Karstfläche hält sich der Gegner. Doch auch hier mußte er weichen. Am 28. Oktober zogen österreichisch-ungarische Truppen in die wieder befreite Stadt Görz[78] ein und hißten nachmittags 2 Uhr die schwarz-gelbe Flagge, die am 10. August 1916 die Italiener heruntergeholt hatten.
Deutsche Truppen waren indessen schon am Samstagabend in Cividale[79], die erste Stadt in der Ebene, eingedrungen. Die fliehende zweite italienische Armee riß nun auch die dritte mit sich fort. Am Samstag, dem 27. Oktober, waren schon mehr als 80000 Gefangene und 600 Geschütze erbeutet und am Sonntag waren es 100000 Gefangene mit 700 Geschützen.
Wenn das der alte Kaiser Franz Joseph[80] noch erlebt hätte!
Am 1. November meldete der Tagesbericht,

---

[74] Flitsch, Ort in Slowenien, Kampfraum in der 12. Isonzoschlacht.
[75] Tolmein, Ort in Slowenien, Kampfraum in der 12. Isonzoschlacht.
[76] Fritz von Below, 1853-1918, preußischer General.
[77] Ronzina, Ort in Slowenien.
[78] Görz, italienisch Gorizia, Hauptstadt der italienischen Provinz Gorizia, links des Isonzo.
[79] Cividale, Stadt in Oberitalien unweit der Grenze zu Slowenien.
[80] Franz Joseph I., 1831-1916, Kaiser von Österreich und König von Ungarn 1848-1916.

daß in der friaulschen[81] Ebene am unteren Tagliamento[82] 60000 Italiener mit mehreren hundert Geschützen die Waffen gestreckt hätten.
Am 3. November waren mehr als 200000 Gefangene mit mehr als 1800 Geschützen eingebracht. Hinter dem Tagliamento hofften die Italiener sich festsetzen zu können. Der Fluß war infolge der Witterung sehr reißend und breit angeschwollen. Im Kampfgebiete führten nur zwei Brücken über denselben, die von italienischer Seite schon seit Beginn des Krieges stark befestigt und zu kleinen Festungen ausgebaut waren. Die erste, eine 800 m lange Eisenbahnbrücke, führt bei Codroipo[83] in der Mitte der venetianischen Tiefebene über den Fluß. Die zweite steht ungefähr 20 km südlicher bei Latisana[84]. Die flüchtenden Italiener konnten nicht früh genug die rettenden Übergänge erreichen. An den beiden Brücken stauten sich die Massen. Während die geschlagene 2. italienische Armee die Trümmer ihres Bestandes hinter dem Tagliamento-Abschnitt zwischen Codroipo und San Daniele[85] retten konnte, wurde im Süden die dritte Armee bei Latisana so in die Enge getrieben, daß 60000 Mann die Waffen strecken mußten. Am 5. November errangen sich deutsch-österreichische Truppen den Übergang auf das Westufer. Dasselbe geschah weiter oben, am Rande der venetianischen Ebene, nach dem Gebirge hin, und so wurde ein Keil in die von Natur starke Verteidigungsstellung des Feindes getrieben.
Am 8. November hatte sich die Gesamtzahl der Gefangenen in dieser 12. Isonzoschlacht auf 250000 und die Beute der Geschütze auf mehr als 2300 erhöht. Hinzu kommt noch die unzählbare Menge an Gewehren, Munition, Ausrüstungsgegenstände und Nahrungsmittel. Am 10. November standen unsere unaufhaltsam vordringenden Truppen an der Piave[86]. Ende November war die große Offensive gegen die Italiener zu einem gewissen Abschluß gekommen. Aber im Gebirge fanden noch täglich heftige Angriffe statt.
Alle einzelnen Großtaten unserer herrlichen Truppen zu beschreiben, ist ganz unmöglich. Die Nachwelt wird die Leistungen der deutschen Truppen gar nicht ermessen können, und so wenden wir uns wieder den Engländern zu, die an der Westfront große Anstrengungen machten, um ihr Ziel zu erreichen.
Trotz der im Oktober an dem flandrischen Frontabschnitte erlittenen Niederlagen kam es am 6. November bei Poelkapelle bis zur Eisenbahn Ypern-Roulers und gegen die Höhe Beselare und Gheluvelt zu neuen Angriffen.
Um den Preis verschwenderisch eingesetzter Menschenleben gelang es den Engländern den Besitz des Dorfes Passchendaele zu erkämpfen, das sie schon am 30. Oktober auf kurze Zeit in Händen hatten. Da nach wiederholten Angriffen es dem Briten nicht gelang, nördlich Ypern durchzubrechen, um die deutsche Ubootbasis an der flandrischen Küste vernichten zu können, wollte er an einer günstiger erscheinenden Stelle sein Glück versuchen.
Am 21. November setzte zwischen Arras und Saint Quentin starker Artilleriekampf zu neuem Angriff ein, dessen Hauptstoß auf der nach Cambrai[87] zuführenden Straße eingesetzt war. Die in den Kampfzonen gelegenen Ortschaften, darunter Graincourt und Marcoing[88] blieben in den Händen der Angreifer.

---

81 Friaulsche Ebene, Landschaft im nordöstlichen Venetien.
82 Tagliamento, Fluss in Nordostoberitalien.
83 Codroipo, Ort in Nordostoberitalien.
84 Latisana, Ort in Nordostoberitalien.
85 San Daniele, Ort in Nordostoberitalien.
86 Piave, Fluss in Nordostoberitalien.
87 Cambrai, Ort in Nordwestfrankreich nahe der belgischen Grenze.
88 Graincourt, Marcoing, Orte in Nordwestfrankreich.

Am folgenden Tage wurde die Schlacht südwestlich von Cambrai fortgesetzt. Die beiden Orte Moeuvres und Fontaine[89] wurden zu Brennpunkten erbitterter Kämpfe, in denen der Feind unterlag. Fontaine wurde von unserer Infanterie erstürmt und der Wald von La Folie vom Feinde gesäubert. Gegen die Dörfer Rumilly, Banteux und Vendhuille[90] gerichtete englische Angriffe brachen verlustreich zusammen. Die vielgerühmten Tanks, auf die der Feind so große Hoffnungen gesetzt hatte, versagten auch diesmal. 32 Stück blieben zertrümmert auf dem Schlachtfelde liegen. Am folgenden Tage wurden die Angriffe mit riesiger Kraftanstrengung unternommen. Von besonderer Wucht war der auf Bourlon, Fontaine und La Folie[91] gerichtete, doch seine Kraft brach sich an dem Heldenmut unserer Truppen. Nach nochmaligem Ansturm gelang es den Engländern in die deutsche Abwehrzone einzudringen und Bourlon und Fontaine zu nehmen. Doch sie konnten sich ihrer Erfolge nicht lange erfreuen. Durch einen glänzend durchgeführten Gegenstoß der deutschen Infanterie wurden beide Dörfer zurückerobert.

Trotz dieser sich in ununterbrochener Reihe folgenden Enttäuschungen und Mißerfolge setzte der Brite die Schlacht bei Cambrai fort, aber am 30. November begann sie für die Engländer eine entscheidende Wendung zum Schlimmen zu nehmen. Die deutschen Truppen, die seit dem 21. dem heftigen, fast Tag für Tag wiederholten Sturm der Engländer in heldenmütiger Verteidigung stand gehalten hatten, gingen nun ihrerseits zum Angriff über und erzielten einen vollen Erfolg. Zwischen Moeuvres und Bourlon und von Fontaine und La Folie warfen sie die Feinde nach Graincourt, Anneux und Cantaing[92] zurück. Am Westufer der Schelde[93] nahmen sie die Höhe, durchstießen die erste feindliche Linie und nahmen die Dörfer Gonnelieu[94] und Ville de Saint Ghislain[95], wobei 7000 Engländer gefangen genommen und zahlreiche Geschütze erbeutet wurden. So standen die Engländer am Ende des Monats wieder da wie zu Beginn der Cambrai-Schlacht am 21. November.

Dezember

Am 1. Dezember versuchten die Engländer das verlorene Gelände an der Schelde wieder zurückzugewinnen mit neu herangeholten Divisionen, doch blieb ihnen der Erfolg versagt. Am Abend desselben Tages waren bereits 60 Geschütze und 100 Maschinengewehre erbeutet. Am folgenden Tage mißlang ihnen ein Angriff zwischen Inchy[96] und Bourlon. Am 3. erhöhte sich die Zahl der Gefangenen auf 6000 und der Geschütze auf 100.

Am 5. sahen sich die Engländer gezwungen die vorderste Stellung zwischen Moeuvres und Marcoing aufzugeben und im scharfen Nachdrängen wurden darauf die Dörfer Graincourt, Anneux, Cantaing, Noyelles und Marcoing genommen und die deutsche Front auf 10 km Breite und 4 km Tiefe vorgeschoben.

Am 6. Dezember hatte sich die Zahl der bei Cambrai eingebrachten Gefangenen auf 9000 und die Beute an Geschützen auf 148 und an Maschinengewehren auf 716 erhöht. Damit war die Schlacht bei Cambrai in der Hauptsache vorüber. Sie hatte den Engländern eine schwere Niederlage gebracht, die größte, die sie im Laufe der letzten 2 1/2 Jahre auf dem Kontinent erlitten hatten. 107

---

89 Moeuvres, Fontaine, Orte in Nordwestfrankreich.
90 Rumilly, Banteux, Vendhuille, Orte in Nordwestfrankreich.
91 Bourlon, Fontaine, La Folie, Orte in Nordwestfrankreich.
92 Cantaing, Ort in Nordwestfrankreich.
93 Schelde, Fluss in Belgien.
94 Gonnelieu, Ort in Nordwestfrankreich.
95 Ghislain, Ort in Nordwestfrankreich.
96 Inchy, Ort in Nordwestfrankreich.

Kraftfahrzeuge waren von unserer Artillerie zusammengeschossen.
Die Witterung im Dezember war meist kalt. Anfangs noch etwas Regenwetter. Die Kälte kam jedoch mit unter minus 5 Grad Celsius. Schnee war wenig gefallen, jedoch genügte derselbe die Wintersaaten zu schützen.
In diesem Monat starb der Heizer Caspar Papenkordt aus Gesseln an einer sich im Felde zugezogenen Krankheit. Konrad Ikenmeyer, Sohn des Schneidermeisters Franz Ikenmeyer, starb auf dem Wege aus der Gefangenschaft an der erlittenen Verwundung, und Franz Hoischen starb in englischer Gefangenschaft. Letzterer war der dritte und letzte Sohn des Maurers Joseph Hoischen.
Am 12. Dezember war ein Jahr verflossen seit der Ablehnung unseres Friedensangebotes.
Was haben unsere Feinde in diesem Jahre erreicht? - Nichts! Engländer und Franzosen konnten ab und zu bei einem anfangs gelungenen Angriffe ein paar tausend deutsche Soldaten gefangen nehmen und im Ganzen 674 Quadratkilometer total zerschossenen europäischen Boden zurückgewinnen, während sich die Geländegewinne der Mittelmächte auf 47500 Quadratkilometer beläuft und die Gesamtzahl der feindlichen Gefangenen, welche in derselben Zeit in deutschen Händen blieb, sich auf 280000 Mann, darunter 6900 Offiziere, belief. Die Entente verlor weiter an uns in derselben Zeit 2000 Geschütze, 652420 Schuß Artilleriemunition, 1715 Fahrzeuge, 91673 Gewehre, 151330 Pistolen und Revolver, 4902 Maschinengewehre, 2618 Flugzeuge und 230 Fesselballons. Hier kommen noch hinzu all die Waffen, Munition und Geräte, welche sofort nach ihrer Erbeutung von den Truppen verwendet wurden.
Der Gesamtverlust an feindlichen Kriegsschiffen beläuft sich auf rund 1300000 Tonnen. Seit Beginn des uneingeschränkten Tauchbootkrieges sind rund 9000000 Bruttoregistertonnen nutzbaren Handelsschiffsraumes versenkt.
Am 17. Dezember mittags hat auf dem östlichen Kriegsschauplatz der Waffenstillstand begonnen, der bis zum 14. Januar 1918 dauern soll. Zugleich beginnen auch der am 15. Dezember in Brest-Litowsk von den bevollmächtigten Vertretern der russischen Heeresleitung einerseits und denen von Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei andererseits unterzeichnete Waffenstillstand und die Friedensverhandlungen.
Möge Gott geben, daß sie ein baldiges Ende herbeiführen.

Die Zahl der Geborenen betrug im Jahre 1917: 56.
Die Zahl der Gestorbenen betrug im Jahre 1917: 45.
Getraut wurden Paare: 12

Elsen, den 15. Februar 1918

Bals, Pfarrer

Die Gemeindevertretung:
Rudolphi, Vorsteher
Elpmann, Temme

Gesehen!
Der Amtmann
Kurtz

Heizöl
Wir liefern prompt und zuverlässig mit geeichten Pumpen. Auch Kleinstmengen zu günstigen Preisen!
HAPPE
Telefon 0 52 50 / 98 49-1 21

Gemeinsam noch stärker!

PFITZER & FRISCH | RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte und Notare

Udo Pfitzer
Rechtsanwalt u. Notar in Elsen
Miet- u. Verkehrsrecht

Christoph Frisch
Rechtsanwalt u. Notar in Paderborn
Erb-, Steuer- u. Wirtschaftsrecht

Michael Schweikert
Rechtsanwalt
Bau- u. Immobilienrecht

Dr.jur.Bernhard Weber
Rechtsanwalt
Bank-u. Kapitalmarkrecht
Unternehmensrecht

PB-Elsen, Von-Ketteler-Str. 53
05254/5133

in Kooperation

PB-Kernstadt, Warburger Str. 25
05251/870830

www.recht-frisch.de

www.hvv-elsen.de

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwerttechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

Rebhühner im Almerfeld

Im Almerfeld ist eine vielfältige Fauna zu beobachten.Im August zeigte sich am Rande des Almerfeldes in Elsen das fast schon in Vergessenheit geratene Rebhuhn.
Der monogam lebende Familienverband lief mit neun prächtig entwickelten Küken, die Ende Juni/ Anfang Juli geschlüpft sein dürften, ganz nah an der Wohnbebauung Scharmeder Straße/Ecke Wewerstraße durch die Kürbisbeete und über die Grasflächen und nahm dabei allerlei Wildkrautsamen als Nahrung auf. Rebhühner ernähren sich vor allem von Samen und kleinen Insekten, die bei der Jungenaufzucht notwendig sind.
Aufmerksame Naturfreunde können im Bereich zwischen der Autobahn, der Bahnlinie und der Scharmeder Straße immer wieder diese eigentlich scheuen Tiere beobachten, die aufgrund ihrer Gefiederfärbung allerdings nur dem geschulten Auge auffallen.
In den letzten Jahren kam es vor allem an extrem kalten Wintertagen immer mal wieder vor, dass sich wildlebende Tiere wie Feldhasen, Wildkaninchen und Fasane in die an die Felder angrenzenden Hausgärten begaben und unter Gartenpflanzen Schutz vor der Kälte und vor Beutegreifern suchten. Augenblicklich lassen sich nach Niederschlägen sogar Spurbilder von Waschbären, Füchsen und Mardern neben freilaufenden Katzen zwischen den Maisschlägen auf den landwirtschaftlichen Wegen nachweisen!

Text: Wolfgang Grabitz; Fotos: Fritz Voß

REWE
DEIN MARKT
IHR EINZELHANDEL MIT PROFIL!
Sie lieben Frische und eine vielfältige Auswahl an Produkten?
Dann sind Sie im Rewe-Markt Elsen genau richtig. Geschäftsführer Daniel Saal und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!
Unsere Türen öffnen wir für Sie montags bis samstags von 7 - 22 Uhr!
SIE FINDEN UNS HIER:
REWE-Markt Saal oHG
Dionysiusstraße 5-13
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 957970
PAYBACK
REWE.DE

Wohl dem, der spinnt! Zur Elsener Spinnschule

Was die Ortschronik berichtet

Ja, tatsächlich, Elsen hatte einst eine Spinnschule, wenn auch nur relativ kurzzeitig!
In der Ortschronik ist zum ersten Mal im Dezember 1840 davon die Rede, und die letzte Notiz dazu findet sich zum Februar 1844.
1840 wird das Zustandekommen der Spinnschule als „sehnlichst erwünschte Einrichtung“ vom Chronisten enthusiastisch begrüßt. Er berichtet, der Ortsbeamte (Ortsvorsteher) und der Pastor seien „von der segensreichen Wirkung einer solchen Anstalt und von dem dringenden Bedürfnisse“ danach in Elsen überzeugt gewesen. Deshalb hätten sie bei der preußischen Bezirksregierung in Minden die Bewilligung einer Spinnschule und zugleich ein finanzielles Gnadengeschenk zu ihrer Ersteinrichtung beantragt. Über den Erfolg dieses Gesuchs heißt es in der pathetischen Sprache der damaligen Zeit: „ Die hochlöbliche Regierung hatte die hohe Gewogenheit, uns ein Geschenk von 55 Reichstalern zu gedachtem Zweck zu bewilligen.“
So konnte die Spinnschule am 7. Januar 1841 offiziell eröffnet werden, allerdings nicht in einem Schulgebäude, sondern im Saale des Wirtes Simon Ellenbürger, der gegen eine Jahresmiete von acht Reichstalern zur Spinnstube eingeräumt worden war. Der in Neuhaus angestellte Spinnlehrer Krellmann übernahm für ein Jahresgehalt von 40 Reichstalern auch den Unterricht in der Elsener Spinnschule. Ein Schulvorstand verwaltete die bewilligten Zuschüsse aus Staatsfonds. Darüber gibt ein Aktenstück im Pfarrarchiv Rechenschaft.
Zum Januar des folgenden Jahres 1842 heißt es in der Chronik, mit der Spinnschule habe es „einen guten Fortgang“ genommen. Wie in jeder Schule war man natürlich stolz auf herausragende Schülerleistungen und versuchte sie besonders auch den staatlichen Stellen, die die jährlichen Zuschüsse bewilligten, bekanntzumachen, um auch weiter in ihren Genuss zu kommen. So schreibt der Chronist: „Die Spinnschülerin Christine Mollen spann 2 Stück Garn, jedes zu 20 Gebinden von 60 Fäden, wovon jedes knapp 5/4 Quentchen (= 3,65 Gramm) wog. Die beiden Stücke wurden vom Vorstand dem Herrn Landrat von Metternich überreicht, der sie an die hochlöbliche Regierung einschickte. Ein Stück wurde in eine Walnussschale getan, welche es ganz bequem fasste.“
Die letzte Notiz der Chronik zu unserer Thematik spricht von der Jahreseröffnung der „Spinn- und Strickschule“, die offensichtlich immer in den Wintermonaten betrieben wurde, am 22. Februar 1844. Ob das ein Hinweis auf eine Ausweitung des Lehrprogramms auf das Stricken oder nur eine präzisere Benennung der bereits von Anfang an behandelten Unterrichtsinhalte ist, lässt sich nicht feststellen.

Altes Spinnrad

Mitgeteilt wird außerdem, dass die Elsenerin Christine Danzebrink zur Spinnlehrerin ausgebildet worden sei und als solche einige Jahre hindurch mit gutem Erfolge gewirkt habe. Leider sei „späterhin“ die Spinnschule „aus Mangel an Mitteln“ wieder eingegangen. Natürlich wüssten wir gerne genauer, wie lange die Spinnschule existierte und aus welchem Grund es zu einem Mangel an finanziellen Mitteln kam, aber hier ist die Chronik sehr vage.
Forscht man in Wilhelm Huckes Elsener Heimat- und Familiengeschichte nach näheren Angaben über Christine Danzebrink, erlebt man eine kleine Überraschung: Ihr Name taucht dort nämlich in der Form „Christine Danzebrink v. Mollen“ auf. Das „v.“ bedeutet „vulgo“ (volkstümlich; im Volksmund). „Mollen“ ist also der in der Elsener Dorfgesellschaft übliche Beiname der Familie Danzebrink. Daraus ergibt sich, dass die erwähnte Musterspinnschülerin Christine Mollen und die spätere Spinnlehrerin Christine Danzebrink ein und dieselbe Person sind. Nach ihrer Zeit als Spinnlehrerin ist Christine Danzebrink (geb. 1826 in Elsen) dem Orden der Schwestern vom Heiligen Kreuz in Straßburg beigetreten, wo sie 1881 verstorben ist.

Offene Fragen

Nach den Ausführungen des Chronisten bleiben eine ganze Reihe an Fragen offen: Warum gab es neben der normalen Volksschule zusätzlich eine Schule, die Fertigkeiten und Geschicklichkeit in einem bestimmten Praxisbereich vermittelte? Warum wurde als dieser Bereich gerade das Spinnen ausgewählt? Worin bestand das eingangs zitierte „dringende Bedürfnis“ der Elsener Bürger für diese Art Schule? Welches pädagogische Konzept stand dahinter und in welchen ideengeschichtlichen Zusammenhang gehört es? Welche politischen Ziele bewogen den preußischen Staat zur Bezuschussung einer solchen Schulform? Wurde der Unterricht koedukativ oder allein für Mädchen erteilt? War die Teilnahme für die Schüler verbindlich oder freiwillig? Was geschah mit den von den Schülern hergestellten Produkten? Wohin floss ein eventueller Erlös aus einer Vermarktung der Produkte?
Es ließen sich noch manche Fragen stellen, aber von den hier bereits gestellten lassen sich schon die meisten nicht beantworten. Einiges lässt sich aber doch ausmachen.

Idee und Geschichte der „Industrieschule“

Spinnschulen zählen zu den sogenannten „Industrieschulen“, die ab dem ausgehenden 18. Jahrhundert entstanden sind. Vorstufen hat es bereits im 16. Jahrhundert in den Niederlanden und in England gegeben. In beiden Fällen war die Hauptzielsetzung des Staates bzw. der Städte dabei die Armenfürsorge.
Kinder, deren Eltern nicht in der Lage waren, für ihre Erziehung und ihren Unterhalt zu sorgen, sollten an geregelte Arbeit gewöhnt und in ein Handwerk eingeführt werden. Unser Elsener Mitbürger Professor Dr. Franz-Josef Kaiser hat in seinem Buch „Arbeitslehre“ von

Barthel Beham, Bildnis einer Frau am Spinnrad (1529)

1971 nachgewiesen, dass es bereits 1591 und 1596 erste Strickschulen in Lincoln und Leicester gab und dass 1628 in einer Mädchenschule in Great Marlow Unterricht im Spitzenklöppeln, Stricken und Nähen erteilt wurde.

Diego Velásquez, Die Spinnerinnen (1657)

Im Hintergrund dieser Maßnahmen stand aber nicht allein das Bemühen um die Behebung materieller Not, sondern auch der Kampf gegen Bettelei, Diebstahl und Landstreicherei, denn das alte Sprichwort „Müßiggang ist aller Laster Anfang" entsprach sehr den Auffassungen der damaligen Zeit. Hier liegen die Ansätze dafür, dass die ursprünglich rein arbeitstechnisch gemeinten Maßnahmen auf die Dauer einen mehr pädagogischen Anstrich erhielten.

Das späte 18. Jahrhundert, eine fortgeschrittene Phase des Zeitalters der Aufklärung, wurde dann zum eigentlichen Höhepunkt der theoretischen Beschäftigung mit dem Industrieschulgedanken und der praktischen Experimente mit ihm.

Der Begriff „Industrie" kann dabei leicht missverstanden werden, weil wir mit ihm den heutigen Begriffsinhalt verbinden, der sich erst mit der „Industriellen Revolution" des 19. Jahrhunderts herausgebildet hat. Im 18. Jahrhundert, das noch der vorindustriellen Manufakturperiode angehörte, wurde das Wort noch weitgehend in seiner ursprünglichen lateinischen Bedeutung als „Fleiß" oder „Betriebsamkeit", speziell auch als „Gewerbefleiß" verstanden. „Industrie" bezeichnete also noch nicht wie heute die Massenherstellung von Waren mit technischen Mitteln und aufgrund von Arbeitsteilung in Großfabriken.

Zum Konzept der „Industrieschule" als Teilaspekt der Aufklärungspädagogik entstand zunächst eine Gelehrtendiskussion um eine ganze Reihe von Grundsatzfragen. Die unterschiedlichen Positionen bewegten sich vor allem zwischen zwei entgegengesetzten Polen, dem der reinen ökonomischen Nützlichkeit (Utilitarismus) und dem der allgemeinen Menschenbildung.

Eine rein nutzenorientierte Konzeption fragte nach dem ökonomischen Gewinn, den der einzelne Schüler aus der Industrieschule ziehen konnte, entweder aus dem Erlös der hergestellten Produkte oder aus der Vorbereitung auf den zukünftigen Beruf. Eine darüber hinausgehende utilitaristische Position hatte vor allem den gesamtgesellschaftlichen Nutzen für die Volkswohlfahrt und für das zukünftige Steueraufkommen des Staates im Auge.

Die meisten Aufklärungspädagogen lehnten solches einseitige Nützlichkeitsdenken ab und verbanden mit dem Industrieschulgedanken das Ziel einer allgemeinen Menschenbildung jenseits der reinen Befriedigung der nötigsten Lebensbedürfnisse. Durch das Spinnen z. B. sollten „industriöse" Persönlichkeiten erzogen werden, d. h. es sollten vorhandene Kräfte der Schülerinnen und Schüler geweckt und lethargische Tatenlosigkeit in Arbeitsamkeit, Emsigkeit und Erwerbsamkeit gewandelt werden. Hier wird deutlich, dass die Industrieschulpädagogik nicht nur eine ökonomische und pädagogische, sondern auch eine moralische und soziale Komponente hat.

Ein Problem ergab sich allerdings für die aufgeklärten Reformpädagogen in ihrem Verhältnis zum Staat. Sicherlich befürworteten die Herrschenden der Staaten des aufgeklärten Absolutismus eine Anhebung der Volkswohlfahrt. Aber es ging ihnen nicht um den „Ausgang des Menschen aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit“, wie der große Philosoph Kant die Aufklärung definierte. Im Gegensatz dazu erhofften sie sich als Ergebnis des schulischen Unterrichts nicht mündige Bürger, sondern fleißige und gehorsame Untertanen.

Wilhelm Leibl, Die Spinnerin

Daraus ist die Halbherzigkeit der meisten Staaten zu erklären, die teilweise zur finanziellen Unterstützung von Industrieschulen bereit waren, also solcher Schulen, die nicht nur einseitig den Intellekt, sondern auch die Handfertigkeiten der Schüler entwickelten. Aber schon der in der Elsener Chronik im Zusammenhang mit der Finanzierung gebrauchte Ausdruck „Gnadengeschenk“ verdeutlicht, dass die Spinnschulen vom Wohlwollen der jeweiligen Regierung abhängig waren und keineswegs einen Rechtsanspruch auf eine kontinuierliche Finanzierung über Jahre besaßen.

Doch es waren nicht nur finanzielle Gründe, die zum Untergang vieler Spinnschulen um die Mitte des 19. Jahrhunderts führten. In Bielefeld z. B., wo von 1832 bis 1856 eine Spinnschule in Kombination mit einer Lehrschule existierte, hatte man sich zunächst große Hoffnungen gemacht. Durch die vor allem in England und Flandern voranschreitende Mechanisierung der Textilindustrie war es zu einem starken Preisverfall handgesponnener Garne und damit zur Verarmung breiter Bevölkerungsschichten gekommen. Die Spinnschule betrachtete man als ein Mittel, die Schüler in die Lage zu versetzen, feinere Garne zu spinnen, wozu Maschinen noch nicht in der Lage waren. Man glaubte also, eine Marktlücke entdeckt zu haben, überschätzte aber die Kinder, weil viele von ihnen nicht lange oder nicht kontinuierlich genug am Spinnunterricht teilnahmen und daher oft nicht den zur Vermarktung notwendigen Qualitätsstandard ihrer Produkte erreichten.

Auch die zunehmende Verfeinerung der Spinnmaschinen und die beginnende Sensibilisierung für die Fragwürdigkeit von Kinderarbeit trugen zu einem für den Weiterbestand von Spinnschulen ungünstigen gesellschaftlichen Klima bei.

Warum galt die Spinnschule 1840 in Elsen als ein „dringendes Bedürfnis“?

Ganz offensichtlich sah man die Spinnschule als einen kleinen Beitrag zur Lösung des Armutsproblems in der Gemeinde an.

Von Armut betroffen war vor allem die unterbäuerliche Schicht der Tagelöhner, Heuerlinge und Ackersmänner. Missernten durch Witterungseinflüsse oder Schädlingsbefall machten sich bei ihnen schwerwiegend bemerkbar, weil es noch keinerlei staatliche soziale Absicherung im Notfall gab.

Heuerlinge waren Personen ohne eigenen Landbesitz, die auf den Höfen der Bauern in kleinen Heuerlingshäusern oder Kotten wohnten, ihr geringes Pachtland bewirtschafteten und zugleich als Arbeitskräfte bei ihren

Verpächtern die Pacht abarbeiteten. Etwas Vieh konnten sie zunächst halten, weil sie es in der „Gemeinheit“, dem Gemeinschaftsbesitz des Dorfes, weiden und sich mästen lassen konnten. In Elsen waren das die im Westen und im Südwesten gelegenen Gemarkungen Elser Holz, Ringelsbruch und Stadtbruch. Diese Gemeinheiten wurden aber in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch den preußischen Staat aufgeteilt und privatisiert, um leistungsfähigere Bauernhöfe zu schaffen. Land erhielten jedoch nur diejenigen Dorfbewohner, die bereits vorher Land besessen hatten, nicht aber die landlosen Heuerlinge und Tagelöhner, so dass sie mehr und mehr in eine existentielle Dauerkrise gerieten.
Von vielen Angehörigen dieser Schicht wurde daher einer von zwei möglichen Auswegen aus der Not genutzt: Entweder man ging als Saisonarbeiter ins benachbarte Ausland (sogenannte „Hollandgänger“, an die in Elsen der Hollandweg erinnert) oder man wanderte nach Amerika aus, was um 1850 seinen Höhepunkt erreichte.

Vincent van Gogh, Die Spinnerin

Für die Daheimgebliebenen konnte das Spinnen, das vor allem als Frauenarbeit angesehen wurde, in solchen Notlagen helfen, das dritte Grundbedürfnis des Menschen neben dem Essen und Trinken, nämlich das Sich-Kleiden, zu erfüllen. Zumindest die Grundlage für die eigene Kleidung konnte so, besonders an den langen Winterabenden, hergestellt werden. Auch über den Eigenbedarf hinausgehend konnte mit dem Spinnen in Heimarbeit ein notlindernder Nebenerwerb betrieben werden.

Schluss

Das Spinnen hat häufig auch die Künstler inspiriert: im Märchen (Frau Holle, Dornröschen, Die drei Spinnerinnen); in der Lyrik (Clemens Brentanos „Der Spinnerin Nachtlied“); in der Malerei (Dürer, Velásquez, Courbet, Millet, Leibl, van Gogh) und in der Musik (Antonín Dvořáks sinfonische Dichtung „Das goldene Spinnrad“). Als künstlerisches Motiv gewann es unweigerlich eine gewisse Aura des Abgehobenen, ja teilweise des Romantischen.
In der Realität des frühen 19. Jahrhunderts war es aber oft aus der Not geborene harte Arbeit. Die Elsener Spinnschule hat ihren Teil dazu beigetragen, dafür die Basis zu legen.

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur

Peter Karl Becker: „Allerbester Melchior“ – Melchior Ludolf Herold – Initiator der Industrieschulbewegung im Herzogtum Westfalen, Paderborn 2011

Wilhelm Hucke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt, Elsen 1960

Albert Reble: Geschichte der Pädagogik, Stuttgart 1962

Josef Segin/Rolf-Dietrich Müller (Hrsg.): Chronik der Gemeinde Elsen 1800 -1900, 2. Auflage, Elsen 2009

S-pri

Gesundheitstraining

Wir machen Sie fit!

Präventionstraining

Personal Training

Rehasport

Gesundheits-Checks

Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Tel. 0 52 54 - 64 79 69
www.s-pri.de

Ausflug des Plattdeutschen Kreises

Der diesjährige Ausflug des Plattdeutschen Kreises, eine Abteilung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e. V., führte nach Salzkotten. Durch die Planung von Franz Schnitzmeier war ein Besuch der Kaffeerösterei Benslips angesagt.

In Fahrgemeinschaften wurde Salzkotten schnell erreicht. Dort begrüßte uns eine nette Mitarbeiterin des Cafés / der Bäckerei Benslips. In der angegliederten Rösterei, Kaffeeduft überall, zeigte uns dann Röster Jaskeewicz die Kaffeebohnen in den einzelnen Arbeitsschritten von der Rohbohne bis zur fertigen gerösteten Bohne.

Die Röstmaschine, computergesteuert, erhielt nun 15 kg Rohkaffee. Bei einer Temperatur von 180° C konnte nach ca. 15 Minuten der fertige Kaffee entnommen werden. Danach mussten die heißen Bohnen unter ständigem Rühren abgekühlt werden. So werden im Jahr in Benslips Rösterei etwa 15 Tonnen Rohkaffee in veredelten Kaffee verwandelt.

Frau Hofmeister zeigte nun auf Landkarten die Anbaugebiete für den Rohkaffee. Diese liegen in der Äquatornähe von Indien über Afrika bis nach Südamerika. Benslips bezieht nur Rohkaffee aus biologischem Anbau, der von Hand gepflückt wird. So ist sichergestellt, dass nur reife Bohnen geerntet werden.

Eine Kaffeepflanze braucht ca. vier bis fünf Jahre bis zur ersten Ernte. Nebenbei bemerkt: Es trinkt der Staat mit 2,60 € Kaffeesteuer pro Kilo mit.

Zum Abschluss wurden im Café Kuchen, Gebäck und natürlich Kaffee in allen Zubereitungen geboten. Mit 250 g „Benslips Bester“ und einem Brot nach Wahl konnte die Rückreise angetreten werden.

Der Plattdeutsche Kreis trifft sich einmal im Monat im Dionysiushaus in Elsen. Auch junge Leute sind herzlich willkommen. Kontakt über 05254 65071

Franz-Josef Joachim

id2PC

IT-Systemhaus

ID2PC e.K. Inh. Ingo Diekmann

Bürozeiten:
Mo – Fr.:
08.30 bis 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel.: 05254 - 930 65 63

www.id2pc.com

Jeder Mensch hat die Chance,
mindestens einen Teil der Welt zu verbessern,
nämlich sich selbst.
Paul Anton de Lagarde

Blumen Frerichs

Inh. Dorothe Behrendt

- Sträuße und Pflanzen für jeden Anlass
- Trauerfloristik
- Hochzeitsfloristik
- Beet- und Balkonpflanzen
- Fleurop Service

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.:	8:00 - 13:00 Uhr
	14:30 - 18:00 Uhr
Sa.:	8:00 - 13:00 Uhr
So.:	10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon	0 52 54 • 56 75
Fax	0 52 54 • 9 35 07 01
E-Mail	frerichs@elsen-aktuell.de

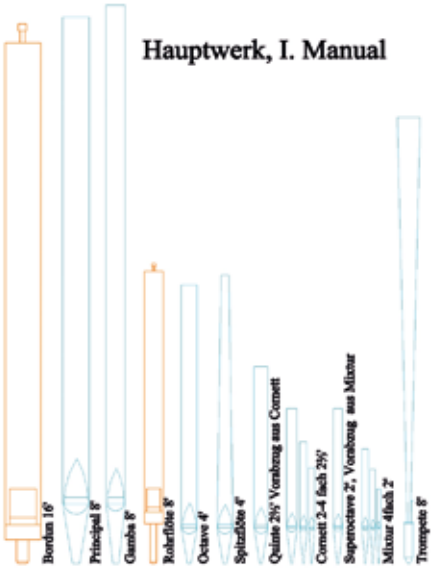
Pfeifenpatenschaften für eine neue Orgel

Nachdem die Innenrenovierung der katholischen Kirche St. Dionysius weitgehend abgeschlossen ist, freut sich die Gemeinde auf ihre neue Orgel. Sie soll Ende 2018 vom Orgelbauer Eule aus Bautzen in der frisch renovierten Kirche aufgebaut werden. Die Anschaffung einer neuen Orgel stellt die Kirchengemeinde St. Dionysius vor große finanzielle Herausforderungen.

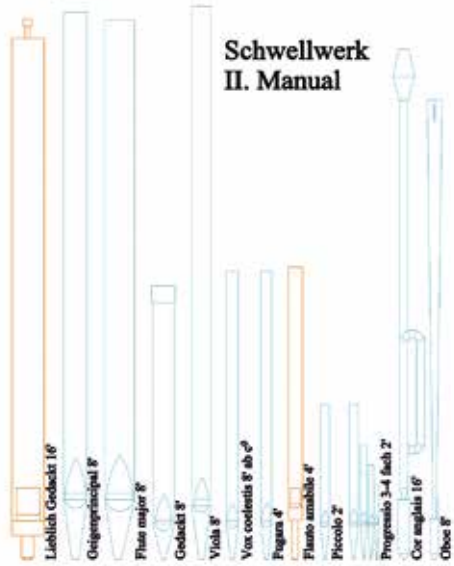
Der Förderverein Kirche und Orgel St. Dionysius Elsen e.V., der im Jahr 2011 ins Leben gerufen wurde, unterstützt die Kirchenrenovierung und die Anschaffung einer neuen Orgel ideell und materiell. Neben der Möglichkeit von einmaligen Spenden kann auch jede Bürgerin und jeder Bürger Mitglied im Verein werden und so durch einen regelmäßigen Beitrag die Finanzierung der neuen Orgel unterstützen. Der Förderverein konnte bereits eine beträchtliche Summe durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sammeln. Es fehlt jedoch noch eine große Summe.

Eine besondere Form der finanziellen Unterstützung für eine neue Orgel sind sogenannte Pfeifenpatenschaften. Der Pate spendet für eine bestimmte Größenkategorie oder für eine bestimmte Orgelpfeife den festgelegten Betrag. Auf diese Weise erinnert sich der Spender jedes Mal, wenn die neue Orgel erklingt, daran, dass er sich an ihrer Finanzierung beteiligt hat. Außerdem stellt eine Orgelpatenschaft auch ein originelles Geschenk zu besonderen Anlässen dar.

Die neue Orgel umfasst über 1.200 Orgelpfeifen in fünf Größenkategorien. Die Beträge pro Orgelpfeife in den fünf Größenkate-



Pfeifenansichten Hauptwerk

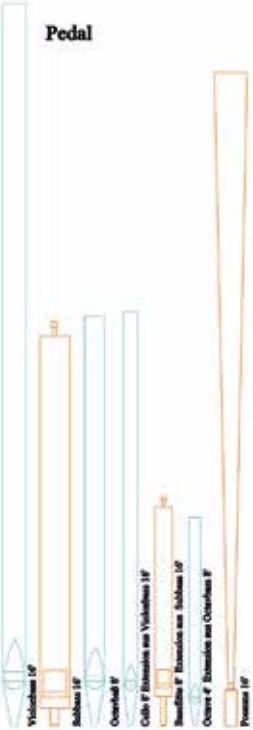


Pfeifenansichten Schellwerk

CENTURY 21 IMMOBILIENPROFIS. SMARTER. BOLDER. FASTER.

Century 21
DOLSKI & PARTNER

Bernd Dolski Tel. 05254 8049076 M. 0171 8371484
von-Ketteler Straße 4 33106 Paderborn-Elsen



Pfeifenansichten Pedal

gorien sind 20,- €, 50,- €, 75,- €, 125,- € und 250,- €. Für jede Patenschaft gibt es eine schön gestaltete Patenschaftsurkunde.

Begonnen hat der Förderverein mit dem Angebot der Pfeifenpatenschaften anlässlich des diesjährigen Dorffestes. Dort war der Förderverein mit einem eigenen Stand vertreten. Mit Plakaten und Informationszetteln wurde auf diese Form der Unterstützung aufmerksam gemacht. So konnten schon die ersten Anmeldungen für Pfeifenpatenschaften entgegengenommen werden.

Interessenten, die in Form einer Pfeifenpatenschaft die Finanzierung der neuen Orgel unterstützen wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro der St. Dionysius-Gemeinde.

Außerdem gibt es ausführliche Informationen zu den Pfeifenpatenschaften auf der Internetseite der Pfarrgemeinde.

Albert Kajdan

www.hvv-elsen.de

Krautbundweihe 2017

Der 15. August ist traditionsgemäß ein „Highlight“ im Jahresprogramm der kfd Frauengemeinschaft St. Dionysius Elsen. Schon am Tag zuvor treffen sich Frauen in kleinen Gruppen, um nach bestimmten Heilkräutern und -blumen zu suchen.

„Im Elsener Krautbund stecken 34 verschiedene Pflanzen. Früher haben wir schon als Kinder für die Krautbunde gesammelt,“ erzählt Elli Brüggemeier (94). „Heute sind viele der Pflanzen wild nicht mehr zu finden. Vielleicht sind einige davon schon ausgestorben,“ weiß Mechthild Kürpick (71) zu berichten.

Das spornt an. Es kann doch nicht sein, dass ein alter Brauch, der typischerweise von Frauen seit Jahrhunderten bewahrt und weitergegeben wird, allmählich zurückgeht und so das Wisssen darüber verloren geht! Also machen sich unter Anleitung von erfahrenen Frauen auch unerfahrene unserer Gemeinschaft zu Fuß, mit dem Auto und per Fahrrad auf die Suche nach den aufgelisteten Kräutern. Elsener Wiesen, Feldraine und Böschungen werden durchstreift. Es wird fleißig gesucht und gepflückt.

Am Ende werden alle gesammelten Kräuter in Kübeln am Pfarrhaus zusammengetragen. Mit einem großen Erfolg. Die Erfahrenen bringen die bewährten Blumen und Kräuter, die sie entweder von eigenen Feldern und aus eigenen Gärten dazusteuern oder für diesen Zweck geschenkt bekom-

Praxis für Krankengymnastik & Massage
Manuel & Joachim Pasdzior
Sander Str. 4 - 33106 Paderborn - Tel.: 0 52 54 / 6 09 17

Unser Angebot für Ihr Weihnachtsgeschenk:

6x Fango+Massage 120,-
10x Fango+Massage 200,-
6x Heißluft+Massage 99,-
1x Ganzmassage 28,-
1x Fußreflexzonenmassage 21,-
1 Std. Aromaöl-Massage 38,-

Gutschein
Diese Angebote gelten bis zum 22.12.17

Steffis Fußpflege

Stefanie Bertelsmeier • Sanderstr. 4 • 33106 Paderborn

Termine unter:
0 52 54 / 60 9 17

Meine Leistungen

- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche (nur Fußpflege)
- Wellness Maniküre
- Einfarbiger Nagellack in allen Angeboten inklusive
- Alle Angebote auch als Gutscheine erhältlich

In der Adventszeit erhalten alle Kunden ein kleines Dankeschön

SEIT 2005 FÜR SIE DA

men, mit. Die neugierigen Unerfahrenen staunen über ihr eigenes Sammelergebnis. Am nächsten Tag, dem 15. August, konnten 120 Krautbunde erstellt werden. In jedem davon fanden sich immerhin noch 22 der aufgelisteten Kräuter- bzw. Blumenarten, die in das traditionelle Elsener Krautbund gehören. Das ergab mit der abendlichen hl. Messe und der Weihe der Kräuter ein erhabenes Blumenmeer vor dem Altar. Unsere Pfarrkirche war an diesem Dienstagabend voll besetzt. Nach altem Brauch wurden die geweihten Krautbunde nach dem Gottesdienst den Kirchenbesuchern mit nach Hause gegeben. Mögen sie dort heilend und schützend wirken.
Nach einem solchen Tag darf ein festlicher Ausklang nicht fehlen. Den haben wir dann mit fast 100 Teilnehmerinnen genossen.

Text: Gertrudis Martini -Asmuth,
Fotos: Sabine Rüdiger/Renate Breuer

Dreitägige Herbstreise mit der kfd

Im Stockdunkeln, fast nüchtern, machten sich 43 Mitglieder der Frauengemeinschaft kfd St. Dionysius per Bus auf den Weg. Wohin?
Zunächst an Kassel vorbei, Richtung Osten, der aufgehenden Sonne entgegen. Bewaldete Höhenzüge in warmen Farben des Herbstes und unendlich scheinende abgeerntete Getreidefelder säumen die Autobahn. Kaffeeduft zieht durch den Bus. Aha, gleich gibt's Frühstück. Der erste Stopp weckt alle Lebensgeister. Jetzt nehmen die munteren Gespräche kein Ende. Ein Hinweis: „Wir werden gegen 13.00 Uhr am Ziel sein." Wie – jetzt schon? Wo ist die Zeit geblieben? Da ist sie, die barocke Stadt an der Elbe.
Die Eindrücke überschlagen sich. Wir wohnen in einem ultramodernen Maritim-Hotel,

Staatl. anerkannte Ergotherapeutin

info@ergotherapie-hischer.de
www.ergotherapie-hischer.de

ERGOtherapie

PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis Paderborn-Elsen
Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

Praxis Paderborn-Sande
Weisgutstraße 20
33106 Paderborn-Sande

Telefon 0 52 54/8 04 48 91 Telefax 0 52 54/8 04 48 92 Mobil 0151/594 38 576

Wir bieten Therapie in folgenden Fachbereichen:

- Pädiatrie (Kinder und Jugendliche)
... bei Entwicklungsverzögerungen, Störungen der Wahrnehmung --- Einzel-/Gruppentherapie

- Geriatrie (Senioren)
... bei altersbedingter, körperlicher und geistiger Einschränkung --- Einzeltherapie/Hausbesuche

- Orthopädie/Traumatologie/Rheumatologie
... z. B. bei Lähmungen, Amputationen, degenerativen Erkrankungen --- Einzeltherapie/Hausbesuch

- Neurologie
... Wiedererlangen der größtmöglichen Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf --- Einzeltherapie/Hausbesuch

das sich in der alten Fassade eines riesigen Kornspeichers zeigt. Direkt am Fluss. Was kommt jetzt? Wir tauchen ein in die vergangene Zeit des Absolutismus. Sehen den Prunk, das Schloss, die Oper, das Palais, den Zwinger, die Plätze, die riesige Schlosskirche und....natürlich die Frauenkirche. Das Geläut der Friedensglocke, die Orgel braust auf: „Großer Gott wir loben dich ..“ aus allen Besucherkehlen und die glaubensverbindenden Worte des Priesters mit der Bitte um Frieden in der Welt, damit diese Stadt nie wieder zerstört wird. Wer kämpft da nicht mit den Tränen!

Draußen wartet der Bus. Die Reiseführung zeigt uns die Neustadt. Sitzt da nicht ein Junge auf der Mauer? Ja, allerdings aus Bronze, Erich Kästner, ein Sohn der Stadt. Überall junge Leute, viel Leben und wir mittendrin. Die Lokalitäten überraschen uns mit regionalen Köstlichkeiten. Wir denken an den Abschied. Am Sonntag fahren wir mit einem Schlenker über Leipzig nach Elsen zurück.

Fragt jemand: „Wohin ging denn die Reise? Und wie war das Wetter?“ Dann ist die Antwort klar:„Nach Dresden natürlich! Und das Wetter, ja, das war draußen nass und windig, aber drinnen war‘s heiter und sonnig. Wir haben eben immer Glück mit dem Wetter!“

Text: Gertrudis Martini-Asmuth,
Fotos: Luise Burshille

Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!
Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!
Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet
von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de
friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei
JOSTMANN
Isolierglas GmbH
Glasdesign
Meßdornstr. 22
33106 Paderborn
fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Goldene Hochzeit Eheleute Liggesmeyer

Die Eheleute Ursula und Hermann Liggesmeyer haben im Kreise ihrer Familie am 9. August 2017 in Neustift im Stubaital ihre goldene Hochzeit gefeiert.
Die feierliche Dankmesse für das Jubiläum, zelebriert von Pfarrer Josef Mersch, fand am 23. August in der Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See statt, da Enkelin Franziska erst am 19. August nach einem freiwilligen Jahr in Peru wieder zu Hause eintraf.
Wir wünschen dem Goldpaar noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Interessen- und Werbegemeinschaft bringt Elsen zum Leuchten

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer für die schöne Weihnachtsbeleuchtung an der Von-Ketteler-Straße verantwortlich ist? Das sind die Mitglieder der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e. V.! Sie hängen die weihnachtlichen Sterne auf und sorgen für die gute und fehlerfreie Beleuchtung. Auch die laufenden Kosten werden von der Interessen- und Werbegemeinschaft getragen.

Genießen Sie also den zauberhaften Anblick und die damit hoffentlich bei Ihnen geweckte Vorfreude auf ein schönes Weihnachtsfest.

Brauchen Sie noch ein Geschenk für Ihre Lieben zum bevorstehenden Fest? Dann nutzen Sie doch das Gutschein-Angebot der Interessen- und Werbegemeinschaft. Diese können Sie bei über 80 Partnern aus allen Branchen problemlos eingelösen. Eine Liste der Geschäfte wird Ihnen beim Kauf der Gutscheine ausgehändigt.
Die Gutscheine können bei der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen in den Stückelungen zu 5,-, 10,- und 20,- € erworben werden. Die Gutscheine sind bislang auf eine sehr gute Resonanz gestoßen und die Bevölkerung macht regen Gebrauch von diesem Angebot.

LA BIOSTHETIQUE
Schumacher
DAMEN · HERREN · KINDER

Wir haben montags geöffnet!

100 Jahre schöne Haare!

Salon Schumacher – Ihr Friseursalon für die ganze Familie!

Wir kreieren neue, ausgefallene, besondere oder auch ganz normale Stylings.
Ganz, wie Sie es wünschen. Ganz, was Ihnen steht. Eben individuell auf Sie „zugeschnitten".
Denn bei uns stehen Sie, unsere Kunden, im Mittelpunkt. Sie sollen sich wohlfühlen.
Und zwar nicht nur während Ihres Aufenthalts bei uns, sondern auch und vor allem mit
Ihrem Schnitt. Deshalb schauen wir ganz genau, was zu Ihnen passt, was Sie möchten und
was Sie problemlos zu Hause nachstylen können. Den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen …
… ist zugegebenermaßen keine ganz neue Philosophie, doch eine äußerst wirksame –
und die einzig richtige. Darauf setzen wir – seit vielen,vielen Jahren:
Vom Großvater im Jahr 1909 eröffnet, führt der heutige Inhaber Hubert Schumacher
den Salon jetzt bereits in dritter Generation fort.

Modern. Aktuell. Professionell.

Friseursalon Schumacher • von-Ketteler-Str. 43 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 05254 / 5160 • E-Mail info.schumacher@web.de
Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite http://schumacher-friseur.de und auf facebook!

Anwaltskanzlei | Tamm & Meier

von-Ketteler-Str. 19
(im Neubau der Sparkasse PB-Elsen)
33106 Paderborn-Elsen

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Klassentreffen Jahrgang 1936/1937

Im Jahre 1943 wurden 103 Schülerinnen und Schüler, eine stolze Schülerzahl, in der Volksschule in Elsen eingeschult und im Jahr 1952 entlassen. Nach 65 Jahren trafen sich jetzt 17 Männer und 19 Frauen zu einem Wiedersehen. 21 Männer und 11 Frauen sind verstorben, d. h., 71 ehemalige Schüler und Schülerinnen leben noch; davon hatten sich 38 für dieses Klassentreffen angemeldet, wobei zwei wegen Krankheit noch kurzfristig absagen mussten. Einige hatten Grüße übersandt, weil sie aus persönlichen Gründen verhindert waren. Das Treffen war von Resi Appelbaum, Märy Thrien, Adolf Kürpick, Franz Jürgens und Konrad Jürgens bestens vorbereitet worden. Ein vertonter Film aus dem Jahr 1972 weckte lebhafte Erinnerungen, vor allen Dingen auch an die, die nicht mehr da sind. Eine Fotoshow mit Musikuntermalung vom letzten Klassentreffen aus dem Jahr 2012 rundete die Erinnerungen an die beiden Klassentreffen ab. Viele haben oder werden in diesem Jahr das 80. Lebensjahr vollenden. Wie sagte Konni Jürgens in seiner Ansprache: „Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht, sondern als etwas, das uns vollendet.“ Einig waren sich deshalb alle mit dem Versprechen, das nächste Klassentreffen spätestens im Jahr 2020 stattfinden zu lassen. Das Büfett am Mittag und das Kaffeetrinken am Nachmittag rundeten das gelungene Klassentreffen ab.

Konrad Jürgens

Von links: Konrad Jürgens, Adolf Kürpick, Heribert Meilwes, Günter Temme, Josef Fehring, Anni Möller, Wolfgang Seck, Bernhard Hack, Ferdinand Ikemeyer, Resi Appelbaum, Heinrich Eckel, Ferdinand Obergassel, Heinrich Eckel, Ursula Schrawen, Alfons Bernard, Christine Lohmann, Kläre Kürpick, Josef Kirchhoff, Märy Thrien, Annemie Gockel, Marianne Hillemeier, Fritz Norenkemper, Emma Heiermeier, Eva Schäfer, Marianne Klocke, Christine Lohmann, Regina Sowa, Franz Jürgens, Gerti Temme, Heinrich Hussmann, Elisabeth Gockel, Sophie Glunz, Anastasia Disselnmeyer, Marlene Rosenthal, Heinrich Hansmeier, Marlene Peitz

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Sicherheitstechnik |
Alternative Energie |

Jürgen Meermeier
Tischlermeister

J M

Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E.Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren - Deckenvertäfelungen

Immer wieder freitags

Aus der Sicht einer ehrenamtlichen Helferin

Fünf Frauen, alles ehrenamtliche Helferinnen, treffen sich schon am Freitagvormittag, um ihre Arbeit für die Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, zu beginnen. In Elsen geben wir zur Zeit Lebensmittel an ungefähr 90 Erwachsene und 90 Kinder aus, wobei die Anzahl wöchentlich schwankt.

Beim Warten auf die Lieferung der Paderborner Tafel stellen wir schon mal die Körbe auf. Da bleibt auch noch ein wenig Zeit, um sich mit den anderen Frauen auszutauschen. Dann muss es schnell gehen. Der Wagen kommt und ist bis unters Dach gefüllt mit Ware für die Elsener Ausgabestelle. Alle packen mit an und schleppen und schwitzen. Der Wagen fährt wieder weg.

Zeit zum Luft holen? Nein.

Nun müssen wir Frauen die Ware sortieren und auf die einzelnen Körbe der Kunden verteilen. Keiner soll zu kurz kommen. Man will es ja gerecht verteilen. Ist nicht immer einfach, doch jeder versucht sein Bestes.

Zwei Stunden vergehen wie im Flug mit Obst und Gemüse sortieren, Brot und Brötchen verpacken. Und alles in die einzelnen Kisten der Kunden legen.

Wir sind ein gut eingespieltes Team, sonst würde es nicht so gut und schnell klappen. Alle freuen sich, wenn die Kisten reichlich gefüllt werden.

Nun müssen noch die Tische umgestellt werden, damit die Warenausgabe reibungslos laufen kann. Für die Ausgabe kommen drei weitere ehrenamtliche Frauen und die „Packer“ haben „Feierabend“.

Wenn alles fertig vorbereitet ist, können die Kunden eingelassen werden. Viele warten schon ungeduldig eine ganze Weile vor der geschlossenen Tür. Nun muss alles schnell gehen. Eine der Ehrenamtlichen kassiert den Beitrag von 2 € je Erwachsenen ab. Die anderen beiden holen die Kiste für den jeweiligen Kunden. Oft gibt es noch etwas zusätzlich, was nicht in die Kisten passt, z. B. Kartoffeln oder Waschpulver. Diese Dinge müssen mit verteilt werden.

Ist der große Ansturm vorbei, beginnt schon das Aufräumen. Kisten, Tüten usw. müssen

sortiert und weggeräumt werden, damit alles am nächsten Freitag schnell wieder zur Hand ist.

16 Uhr ist Ende der Ausgabe. Danach werden alle Tische wieder weggestellt und der Raum noch schnell durchgefegt.

Jeder von uns ist zufrieden, dass man den Kunden helfen konnte, den Kühlschrank zu Hause ein bisschen zu füllen. So geht man trotz schwerer Arbeit zufrieden nach Hause und freut sich schon auf den nächsten Einsatz am nächsten Freitag.

Rita Beer

Ansprechpartner für alle, die Fragen haben oder nähere Informationen wünschen:
Gertrudis Rauhut, Tel. 63 61

Paderborner Tafel e.V.

Thamm
Erholsam Liegen & Sitzen
... in diesem Jahr —
ERHOLSAMES LIEGEN
schenken!
BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51.28 14 54 Telefax 0 52 51.28 14 64
Internet www.liegenundsitzen.de

Weihnachtsbaumverkauf
Täglich von 9.00-19.00 Uhr (auch sonntags)
AUS DER REGION FÜR DIE REGION
Elsener Weihnachtsbäume aus eigener Kultur
frisch geschlagen oder zum Selberschlagen direkt ab Hof
Glühwein zum Aufwärmen
HOF ILSEMEYER
www.hof-ilsemeyer.de
Holzweg 66
33106 PB-Elsen

Gemeinsam glauben – gemeinsam feiern

Ökumenisches Gemeindefest:
Die Elsener Kirchengemeinden feiern

Am Sonntag, dem 24. September, trafen sich die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Elsen aus Anlass des Reformationsgedenkjahres zu einem gemeinsamen Fest. Es begann mit Gottesdiensten in den eigenen Kirchen. Nach der Heiligen Messe zogen die katholischen Christen zur Erlöserkirche, wo sie ihre evangelischen Geschwister abholten. Gemeinsam ging es dann zum Dionysiushaus. Der Spielmannszug der Hubertusjäger Elsen sorgte für die Einstimmung in ein buntes Programm, das für Jung und Alt vielfältige Unterhaltung bot. Die Kinder vergnügten sich auf der Hüpfburg oder mit den verschiedenen Fahrzeugen, die das Spielmobil mitgebracht hatte. Bei den Pfadfindern konnten sie Stockbrote backen, von den Erzieherinnen der Kindergärten ließen viele sich fantasievoll schminken oder mit Glitzer-Tattoos schmücken. Zu kreativem Tun lockten die Riesen-Duplo-Steine, die zu immer neuen Gebilden verbaut wurden. Beim Wunderschrank konnte man sich mit vielen kleinen und auch manchen großen Gewinnen überraschen lassen – herzlichen Dank an die Geschäfte, die hierfür gespendet haben. Passend zum Reformationsgedenkjahr gab es ein Quiz über Martin Luther. Vierzehn Fragen führten zum Lösungswort Christenmensch, denn um dessen Freiheit ging es Martin Luther. Drei Preisträger wurden von der Glücksfee Luis ermittelt.

Für das leibliche Wohl gab es eine reiche Auswahl. Die Jungschützen Elsen-Bahnhof sorgten durchgehend für Grillwurst und Pommes frites und die Salatbar bot die Beilagen. Am Nachmittag öffnete die Kuchentheke mit einem reichhaltigen Angebot. Auch die frischen Waffeln waren heiß begehrt; die Kinder, die im Gottesdienst waren, hatten einen Gutschein dafür erhalten. Das Mineralwasser war familienfreundlich gratis; es gab aber natürlich auch Kaffee und Tee, Limo und Bier. Als Besonderheit hatte die Jugendgruppe der evangelischen Gemeinde Slush Eis anzubieten.

Pfarrerin Kerstin Heibrock und Pfarrer Wolfgang Brinkmann mit ihren Gemeinden auf dem Weg von der Erlöserkirche zum Dionysiushaus

RE/MAX

PB-Immobilienservice GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket

- Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken
- Vermietung von Wohnungen und Häusern
- Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten
- Ferien- und Auslandsimmobilien
- Wertermittlung – DEKRA geprüfter Immobiliensachverständiger
- Immobilien- und Projektentwicklung
- Hausverwaltung
- Zertifiziertes Immobilien-Unternehmen nach DIN EN 15733

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !

RE/MAX®

Die Immobilienmakler !
Regional. National. International.

Telefon: 05251 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
remax-paderborn.de

DEKRA Standard Sachverständiger für Immobilienbewertung D1 Standard EFH / ZFH
▶ gültig bis 08/2017
www.dekra-engel.de
DEKRA zertifiziert

ivd

Im großen Saal war eine Bühne aufgebaut; Pfarrer Brinkmann moderierte gekonnt die Vorführungen. Eine Klasse der Comeniusschule unter Leitung von Frau Bieberneit tanzte „Listen to the beat“ und forderte zum Mittanzen auf, was auch einige Mutige taten. Beim Flamenco der Gruppe „Luz del Norte“ der TuRa Elsen unter Leitung von Eva Görres wäre Mittanzen vermessen gewesen, so ausgefeilt war die Choreografie dieser temperamentvoll

Die SILVESTER TanzParty in Elsen

2018 / 7

„All inclusive“

Prosecco - Empfang
Zwei erstklassige Buffets
(bis in die frühen Morgenstunden)
Party - DJ Tobi
alle Biere, Weine & Sekt
alkoholfreie Getränke
Longdrinks
Kaffee - & Teebar
24 Uhr Neujahrs - Sekt
Feuerwerk

Garantierte Partystimmung!!

Einlass: 19:30 Uhr

79,- Euro

Abend - Buffet
Nacht - Buffet
ausgewiesene Getränke

Einlass: 21:30 Uhr

59,- Euro

Nacht - Buffet
ausgewiesene Getränke

Hansi's BierHaus am See

Hansi‘s Bierhaus
Am Mühlenteich 10
33106 Pb - Elsen
Tel. 05254/66988
info@hansis - bierhaus.de
www.hansis - bierhaus.de

dargebrachten Tänze. Die Pader Jumpers bevorzugten den Vorplatz des Dionysiushauses für ihre Aufführung und so manchem Zuschauer zuckte es sicherlich in den Beinen, mitzumachen.

Die „Vereinigten Chöre“ der beiden Gemeinden begannen mit Stücken aus der kürzlich aufgeführten Jazz-Mass. Bei „Wir sind Gottes Kinder“ aus dem Luther-Pop-Oratorium und „Liebe ist das Gebot“ aus dem Oratorium „Die 10 Gebote“ sangen die Gäste den Refrain mit Begeisterung mit. Mit seinem letzten Lied nahm der Chor das Motto des Tages noch einmal auf: „Eingeladen zum Fest des Glaubens ...“. „Zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens, denn es ist ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.“ Dieser Aufforderung des Apostels Paulus aus der abschließenden Andacht wollen die Gemeinden auch weiterhin folgen.

Irene Glaschick; Fotos: Glaschick

HEILIGABEND	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Christvesper mitgestaltet vom Kirchenchor
1. WEIHNACHTSTAG	10.30 Uhr	Gottesdienst
2. WEIHNACHTSTAG	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
SILVESTER	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
NEUJAHR	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Ein harmonisches Weihnachtsfest

und eine besinnliche Adventszeit

verbunden mit den besten Wünschen

für Ihre Gesundheit wünscht

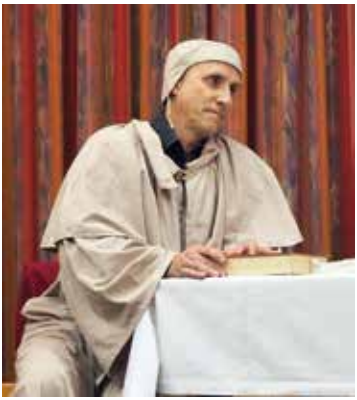
das Team der

ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Mensch Luther

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Reformationsgedenken erlebten die zahlreichen Gäste im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Elsen am 22. September ein mitreißendes Kabinettstück unter dem Titel „Mensch Luther“. Das Ensemble Kolorit aus Zeitz (Kolorit steht für **K**onzert, **O**per, **L**yrik, **O**perette, **R**evue, **I**nstrumental, **T**anz) führte mit viel Schwung, Witz, Musik, Spielfreude, aber auch mit nachdenklichen Tönen und ernsthaften Passagen in Luthers Leben und Wirken ein und ließ den Menschen Martin Luther und sein Umfeld lebendig werden.

Als Museumsführer versetzte der Schauspieler Alexander Fabisch die Zuschauer nach Wittenberg. Unter dem Gelächter der Anwesenden erklärte er das Gemeindehaus zum Augustinerkloster und wies auf die originalgetreue Ausstattung der Lutherstube hin – die mit wenigen Requisiten ausgestattete Bühne im modernen Gebäude an der Elsener Urbanstraße. Fabisch agierte auch als Maler Lucas Cranach, der an Luthers Porträt arbeitete, und als Philipp Melanchthon, einem weiteren Freund und Mitstreiter Luthers. In ihren Gesprächen mit Luther wurden sowohl die Auseinandersetzungen mit der Amtskirche deutlich als auch sein Ringen um den rechten Weg zum Glauben und seine innere Zerrissenheit, die alltäglichen Sorgen sowie seine gesundheitlichen Probleme. Lucas Cranach war nicht nur Maler, sondern auch Apotheker und damit medizinischer Berater Luthers.



Die Leiterin des Ensembles, die Sängerin Rotraud Denecke, verkörperte die Ehefrau Luthers, Katharina von Bora. Ihre Rolle als Mittelpunkt der Familie und des großen Haushalts, der einem mittleren Unternehmen glich, stellte Rotraud Denecke überzeugend dar. Ihr beherztes und energisches Auftreten sowie ihre klugen Einwände in den Gesprächen der Männerrunde verstärkten ihre Position als „Herr Käthe“ noch. Mit etlichen Liedern, großenteils aus Luthers Feder, erfreute das Ensemble die Zuschauer. Thomas Volk, der musikalische Leiter von „Kolorit“, begleitete am Klavier die Lieder und Tänze. Mit anhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum und entließ die Künstler zurück nach Zeitz in Sachsen-Anhalt. Im Anschluss an die Vorstellung blieben die Gäste noch eine Weile bei angeregter Unterhaltung sowie anregenden und erfrischenden Getränken beisammen. Es war ein Luther-Abend, der noch lange im Gedächtnis haften bleiben wird.

Text: Gerburg Barckow
Fotos: Irene Glaschick

Adventliches Chorkonzert

zum Reformationsjubiläum

mit Werken u. a. von
Balthasar Resinarius
Gallus Dressler
Johann Seb. Bach
Andrew Lloyd Webber
Emerson, Lake and Palmer

Antje Wenzel, E-Gitarre
Moritz Reuter, Piano und Orgel
Heinrich Loer, E-Bass
Marius Schneider, Drums

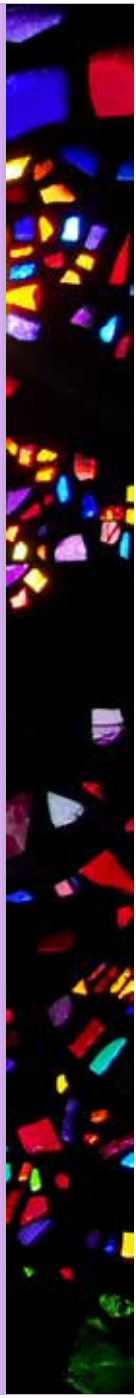
Chor der Erlöserkirche

Leitung:
Thomas Schulze-Athens

Samstag
16. Dezember 2017
19.30 Uhr
Erlöserkirche
Urbanstraße 36, Paderborn-Elsen

Eintritt frei,
um eine Spende
wird am Ausgang gebeten.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen
Urbanstr. 36, 33106 Paderborn-Elsen
www.evangelisch-in-elsen.de



Adventliches Chorkonzert zum Reformationsjubiläum

Ein ganzes Jahr lang wurde mit vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen das 500. Reformationsjubiläum begangen und gefeiert. Ausgehend von Luthers Thesenveröffentlichung an der Wittenberger Schlosskirche wurde die damalige Welt, einem heftigen Erdbeben gleich, ordentlich durcheinandergerüttelt. Alte Strukturen, die jahrhundertelang Geltung hatten, wurden plötzlich außer Kraft gesetzt. Politisch wie auch religiös erfuhr das christliche Abendland eine nie gekannte Erschütterung.
Auch im Bereich des Gottesdienstverständnisses tat sich Bahnbrechendes. Wichtiges liturgisches Anliegen etwa war die Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst. Martin Luther gab ihr mit dem Kirchenlied in deutscher Sprache die Möglichkeit der Mitwirkung an der bislang in Latein gehaltenen Feier der Messe.
In diesem Jahr nun hat es sich der Chor an der Erlöserkirche als Abschluss des Reformationsjubiläums zur Aufgabe gemacht, die musikalischen Anliegen Luthers sowie die umwälzenden Neuerungen der damaligen Zeit künstlerisch darzustellen. So werden altbekannte Adventslieder und Choräle, auch zum Mitsingen, in Erinnerung gerufen. Unter Begleitung einer Rockband wird der Chor aber auch von den damaligen revolutionären Umwälzungen erzählen, die oft bis heute noch nachwirken und an Gültigkeit nichts verloren haben.
Auch wird Martin Luther im Konzert **persönlich** zu Wort kommen und dem Publikum immer wieder von seinen Ideen und Vorhaben erzählen. Dieser Abend wird von Martin Luther, der viel zu oft zum Glaubens- und Nationalhelden verklärt wurde, ein menschliches, von der Liebe zur Musik geprägtes Bild zeichnen.
Seien Sie also herzlich eingeladen zu einem außergewöhnlichen Chorkonzert, bei dem man neben dem Hören und Singen der adventlichen Weisen auch manches über die Geschichte der Kirchenmusik aus ökumenischer Sicht erfahren kann.

Samstag, 16.12.2017, 19.30 Uhr,
Erlöserkirche Elsen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.
Die Mitglieder des Chores der Erlöserkirche Elsen freuen sich auf Ihr Kommen.

Ökumenischer Seniorennachmittag

„Froh zu sein, bedarf es wenig“ – unter diesem Motto waren die Seniorinnen und Senioren beider Gemeinden am 19. Oktober 2017 zu einem geselligen Nachmittag eingeladen und mehr als 60 Damen und Herren waren gekommen. Gute Gemeinschaft miteinander bei Kaffee und Tee, Kuchen und belegten Broten, mit netten Gesprächen, Singen, Hören interessanter Geschichten und, wer

Ergo Therapie

Vonnahme vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 6608864

Mersinweg 20
33100 Paderborn
Tel.: 05251 6875777

www.ERGOTHERAPIEinPADERBORN.de

mochte, Rätseln – das waren doch schon gute Voraussetzungen für frohe Stunden. Das Motto des Nachmittags zog sich wie ein roter Faden durch alle Lieder, die stimmstark und mit der einfühlsamen Begleitung durch die Pianistin Margret Gaukstern gesungen wurden. Die Geschichten waren lustig und boten gleichzeitig Stoff zum Nachdenken. So die französische Legende vom Gaukler, der nicht so beten kann wie die Mönche, aber Gott mit seinem Tanz lobt. Oder das irische Märchen „Die kleinen Leute von Swabedoo“, die erst wieder glücklich werden konnten, als sie einander beschenkten. Das Rätsel war eine echte Herausforderung. Aus den Buchstaben des Wortes CHRISTEN-MENSCHEN sollten nach bestimmten Regeln neue Wörter gebildet werden. Viele waren mit Feuereifer dabei und auch das Wort THESEN wurde gefunden. Martin Luther sagte einmal: „Christen sind ein seliges Volk. Die können sich freuen im Herzen, können tanzen und springen und jubeln.“ Und auch wer nicht mehr tanzen und springen kann, der ging doch nach diesem Nachmittag fröhlichen Herzens heim, mit herzlichem Dank an die Damen, die den Nachmittag vorbereitet und durchgeführt hatten.

Text: Irene Glaschick
Fotos: Rainer Glaschick

Spanien - Kantabrien

Das Baskenland und die Atlantikküste

Bilbao - San Sebastian - Altamira - Santillana - Comillas - Santander - La Rioja - Nationalpark Picos de Europa

- 7 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel
- Halbpension inklusive
- Umfangreiches Erlebnis-paket

Ihr Reisetermin:
15.05 bis 22.05.2018
ab/bis Düsseldorf
für 1.379,- p.P im DZ

Genießen Sie ein im Preis enthaltenes, umfangreiches Ausflugs- und Besichtigungspaket.

Weitere Details zur Reise finden Sie auf
www.vb-elsen-wewer-borchen.de/reisen oder unter **05254 661 0.**

Volksbank Elsen Wewer Borchen eG

... man kennt uns!

www.vb-elsen-wewer-borchen.de

Tauf- / Konfirmations-kurs für Erwachsene

Für Erwachsene ab 18 Jahre wird wieder ein Tauf- und Konfirmationskurs angeboten. Unter dem Titel „Auf dem Weg des Glaubens“ findet er vom 17. Februar bis zum 10. März im Matthäus-Gemeindezentrum, Rotheweg 63 in Paderborn, statt. Der Kurs führt die Teilnehmenden in die Grundlagen des christlichen Glaubens ein. Nach Abschluss des Kurses können sie in ihrer Kirchengemeinde getauft bzw. konfirmiert werden. Die Termine sind Samstag, 17. Februar, 15 - 18 Uhr, Mittwoch, 21. Februar, 19 - 22 Uhr, Donnerstag, 1. März, 19 - 22 Uhr und Samstag, 10. März, 15 - 18 Uhr. Veranstalter sind die Evangelischen Kirchengemeinden Paderborn, Elsen, Schloß Neuhaus, Bad Lippspringe, Delbrück und Hövelhof. Die Teilnahme ist kostenlos. Programminformationen und Anmeldebögen liegen in den Kirchengemeinden aus.

Anmeldungen sind möglich im Gemeindebüro der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn, Klingenderstr. 13 in Paderborn, und bei den Pfarrerinnen und Pfarrern der Kirchengemeinden.

Der Augenblick ist nichts als der wehmütige Punkt zwischen Verlangen und Erinnern.

Robert Musil

Männerchor Elsen

Männerchor trauert um Norbert Stollmeier

Bestürzt und fassungslos reagierten die Sänger des Männerchores Elsen auf die Nachricht vom plötzlichen Tod ihres Vorsitzenden Norbert Stollmeier. Mit ihm haben sie einen menschlich offenen Ansprechpartner, verlässlichen Sänger im 1. Bass und einen Menschen verloren, der sich für die gemeinsamen Ziele unermüdlich einsetzte.
Norbert hatte den Chor in den letzten 15 Jahren als 1. Vorsitzender geleitet und dabei das Wohl der Gemeinschaft immer im Auge. Mit sehr großem Einsatz kümmerte er sich um die vielfältigen Aufgabengebiete. Umsichtig und feinfühlig gab er wichtige Impulse für die Richtung der Chorarbeit. Die musikalische Weiterentwicklung und der Bestand des Chores lagen ihm besonders am Herzen. Sein Engagement für den Männerchor Elsen zeigte sich auch in seiner Tätigkeit als Schriftführer. Dieses Amt hatte er vor seiner Tätigkeit als Vorsitzender für vier Jahre bekleidet. Der Chor dankt ihm für sein vielfältiges Engagement und wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudolf Heinemann

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT!
Bei uns erhältlich:
Geschenk-Gutscheine
Der Betrag ist frei wählbar.
Elsen | Von-Ketteler-Str. 20
Telefon: 05254 675 83
Mo. bis Fr. 8.30-13.00 Uhr
und 14.30-18.00 Uhr
Sa. 8.30-13.00 Uhr
www.optik-mundus.de
optik mundus
EINKAUFSGRUPPE VIEHOFF
Optik Mundus ist ein Betrieb der Optik Viehoff
GmbH & Co.KG, Ludgeristr. 112, 48143 Münster

Männerchor feiert Sommerfest

Dass der Männerchor Elsen nicht nur jährlich zwei Konzerte gestalten kann, sondern auch viel von Geselligkeit und Zusammenhalt versteht, zeigte sich wieder beim diesjährigen Sommerfest.
Fast 80 Personen trafen sich ab 11 Uhr an der Kleebusch-Hütte in Elsen und begannen die Feier zunächst mit einigen Liedvorträgen. Herrlicher Sonnenschein unterstützte die gute Stimmung. Ein sehr reichhaltiges Salatbuffet und leckere Angebote vom Grill sowie nachmittags eine Fülle verschiedenster Torten ließen kulinarisch keine Wünsche offen.

Ein interessantes Quiz, bei dem es lohnende Preise zu gewinnen gab, war ein weiterer Programmpunkt des Tages. „Wir finden es toll, dass beim Männerchor neben dem Bemühen um gutes Singen auch auf Gemeinschaft ein so großer Wert gelegt wird“, war als ausdrückliche Bestätigung in einer Gruppe von Gästen zu hören. Die Vorbereitungen des Festes hatten die Vorstandsmitglieder und weitere Helfer umfassend geregelt. Von da aus blieb allen viel Gelegenheit, die fast schon „familiäre“ Atmosphäre im Chor bei anregenden Gesprächen zu erleben.

Rudolf Heinemann

Unsere Leistungen

Gardinen	Sonnenschutz
Teppiche	Bodenbeläge
Polsterei	Planung
Tapeten	Waschservice

HAMPEL
Raumausstattung

Am Steinhof 2 • 33106 Paderborn
Tel.: 05254/5285 • Fax: 05254/60579
info@hampel-elsen.de
www.hampel-elsen.de

Männerchor gestaltet „Konzert im Advent“

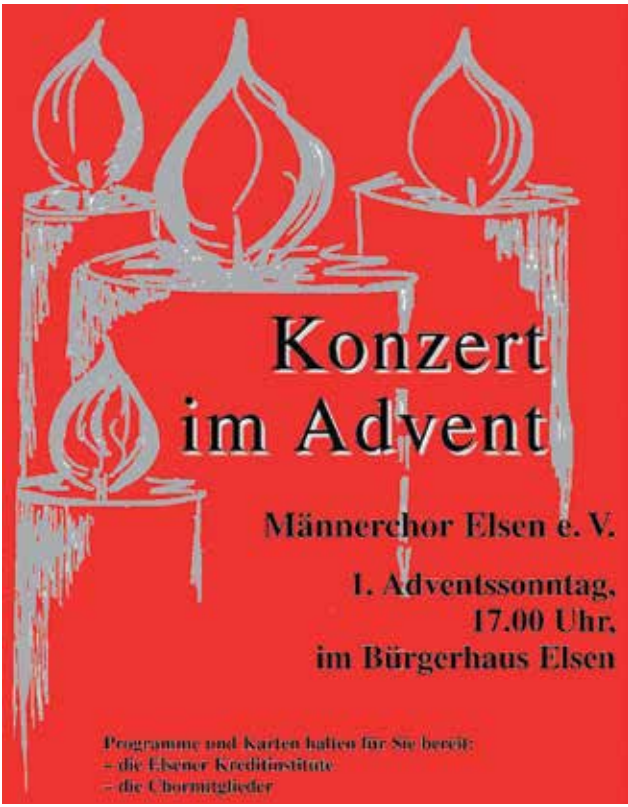
Am 1. Advent, dem 3.12.2017, wird der Männerchor Elsen sein Publikum ab 17.00 Uhr mit einem breit gefächerten musikalischen Angebot in die beginnende Weihnachtszeit einführen. Die Besinnlichkeit der Adventszeit und das Aufstrahlen der Festfreude werden die Teile des Konzertes prägen. Mit dem Streichquartett „Canzonetta“ und Andreas Steins (Trompete) sind neben der bewährten Chorbegleitung durch Ellen Plem am Piano weitere Klangfarben in den Verlauf des Abends einbezogen. Unter der Gesamtleitung von Raphael Schütte wird dieses Konzert somit ein Highlight im Veranstaltungskalender unseres Stadtteils werden.

Hymnische Klänge stellt der Chor bei „Öffnet die Tore weit“ vor, danach erklingt das „Vater unser“ in Anlehnung an altrussische Klangtraditionen und Henry Purcells „Trumpet voluntary“ lässt festliche Stimmung hörbar werden. Festliche Musik von Händel („Joy to the world“) und Melodien aus einem italienischen Concerto grosso bilden zusammen mit der Bitte um Frieden („Friedensglocken, Weihnachtszeit“) den zweiten Konzertblock. Nach der Pause geht es dann ausdrücklich in die Richtung der weihnachtlichen Vorfreude, wenn der Chor vierstimmige Sätze bekannter italienischer und französischer Weihnachtslieder vorträgt. Daneben ist das Lob Gottes aus der Schöpfung („Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“) und aus dem Gesang der Engel bei Bethlehem zu hören. Das berühmte „Transeamus“, das Spiritual „Amen“, aber auch „White Christmas“ und „Jingle bells“ zeigen den weiten Bogen musikalischer Werke, die der Chor unter Raphael Schütte eingeprobt hat und mit dem er für ganz unterschiedliche Zuhörerinteressen etwas Passendes bereithält.

Das Streichquartett „Canzonetta“ unter Leitung von Marion Telgenbüscher unterstreicht mit festlicher Musik im ersten Teil („Largo“ aus Xerxes, „Ankunft der Königin von Saba“ und Musik von Henry Purcell) die Intentionen der chorischen Vorträge. In einem zweiten Block werden sinfonische Klänge von Albinoni sowie Arrangements traditioneller Weihnachtslieder zu hören sein.

Karten für diesen Konzertabend sind bei den Elsener Geldinstituten sowie bei den Sängern des Chores zu erhalten. Wer sicher gehen möchte, sollte diese (auch etwas preisgünstigere) Methode des Kartenerwerbs wählen, denn an der Abendkasse sind dann nur noch einige Restkarten zu erhalten.

Rudolf Heinemann



Sichern Sie Ihr Hab und Gut vor Überschwemmungen - unsere Elementarversicherung.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Klose & Sommer
Von-Ketteler-Str. 28, 33106 Paderborn
Tel. 05254/66666, Fax 05254/66649
klose-sommer@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Elsener Pfadfinder zu Gast in Rotterdam

Wöchentliche Gruppenstunden und regelmäßige Lagerfahrten zeichnen die Arbeit des Elsener Pfadfinder-Stamms St. Dionysius aus. Der Höhepunkt des Pfadfinderjahres ist stets das Sommerlager. Getreu dem Jahresmotto “Be a star! – Miteinander für Europa” war ein europäisches Nachbarland Ziel des diesjährigen Sommerlagers.

Knapp die Hälfte der 68 Mitglieder des Stamms fuhr bei bestem Wetter im August für zehn Tage ins Land der allgegenwärtigen Grachten, die Niederlande. Hauptlagerpunkt war Capelle aan den Ijssel in der Nähe von Rotterdam. Von dort erkundete die Pfadfinderstufe im Alter von 13-16 Jahren bei einem zweitägigen Fußmarsch, einem sogenannten Hajk, die nahegelegene Stadt Gouda und den mit 6,74 m unterm Meeresspiegel tiefsten Punkt der Niederlande in Nieuwerkerk. Frei nach dem Motto “Voller Matsch und Grünzeug sehen wir doch alle gleich aus” bildete Entengrütze und der schleimige Bodenbelag der Grachten in den eineinhalb Wochen ein unerwartetes Bindeglied zwischen den Altersstufen, die von 10 bis 21 Jahren reichen.

Ein waschechter Holland-Tag war der Höhepunkt des Lager-Programms. Nach einem Wettbewerb im Polsstokverspringen (dem Überqueren von Grachten mit Hilfe einer langen Holzstange) ging es über zu einem Niederlande-Quiz. Am meisten Kopfzerbrechen bereitete sicherlich die Frage, wie lange die Toilettenabwässer aus Elsen im Schnitt bis zur Nordsee bei Hoek van Holland benötigen. Den krönenden Abschluss boten selbst zubereitete niederländische Spezialitäten, selbstverständlich zum Großteil in frittierter Form: Frikandeln, Bitterballen, Kaaskroketten,

WOHNPARK
SCHRIEWESHOF
Christophorus Gruppe

Von-Ketteler-Str. 14
33106 Paderborn
Tel 05254 . 66 38 10
info@wohnpark-schrieweshof.de
www.wohnpark-schrieweshof.de

Sich einfach wohlfühlen!

Unser Hausgemeinschaftskonzept ermöglicht Ihnen ein familiäres Leben.

- Familienähnliches Wohnkonzept
- Stationäre Pflege und betreutes Wohnen
- Kurz- und Verhinderungspflege
- Ambulante Wohngruppe
- Tagespflege

Teil der
CHRISTOPHORUS
GRUPPE

paul nitzke
GmbH & Co. KG

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Abkanttechnik**
- **Baugruppenfertigung**

Schneiden & Schweißen

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Kibbelinge und Vla (letzteres nicht frittiert).
Die Köpfe voller Ohrwürmer, reiste die Gruppe rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres wieder ab. Seitdem konnten die Pfadfinder Zuwachs in ihrer jüngsten Stufe, den Wölflingen, gewinnen und setzen ihr Jahresprogramm mit Gruppenstunden fort. Der nächste große Termin im Pfadfinderkalender ist die Kleehofmesse an Heiligabend, die wie jedes Jahr vom Stamm ausgerichtet wird. Vorfreude macht sich ebenfalls schon für das gemeinsame Winterlager im Februar breit.

Fredrik Teschke

Musikalisches Quartett trumpft auf

Kolpingspielschar zeigt zu Weihnachten „Die Bremer Stadtmusikanten“ in der PaderHalle

Bereits seit Wochen probt die Paderborner Kolpingspielschar für ihr traditionelles Kinderstück zu Weihnachten. Wie schon in den vergangenen Jahren steht auch 2017 wieder ein Klassiker auf dem Programm: „Die Bremer Stadtmusikanten“.
Was in unserer heutigen Gesellschaft gang und gäbe ist, war auch zu Zeiten der Gebrüder Grimm schon Thema. Wer nicht gebraucht wird, muss sehen, wo er bleibt. Der betagte Esel Felix Mantelgrau findet seine Erfüllung nicht im mühseligen Schleppen von Mehlsäcken, sondern widmet sich lieber seinen Dichtkünsten. Die Müllerin freilich ist davon nicht erbaut, also bleibt ihm nichts, als das Weite zu suchen. Nicht besser ergeht es der Katze Susi Spitzohr, die in ihren Augen eine begnadete, doch verkannte Sängerin ist. Auch der stolze Hahn Rotlocke Pfauenschwanz fühlt sich fehl am Platz im Kreis seiner Hühner und der strengen Bäuerin. Als die drei schließlich auf den ausgedienten Jagdhund Hugo Stöberfeld treffen, ist das Quartett vollzählig. Um dem Hungertod zu entgehen, beschließen sie allesamt, nach Bremen zu ziehen, um dort als Musikanten ihr Glück zu suchen. Doch natürlich geht das nicht ohne Abenteuer vonstatten, denn ihre Wege kreuzen sich mit einer Räuberschar, die es zu besiegen gilt. Doch da die Tiere trotz aller Meinungsverschiedenheiten zusammenstehen, gelingt es ihnen, diese Bande in die Flucht zu schlagen.
Die Kolpingspielschar rückt in ihrem diesjährigen Stück einmal mehr das Thema Freundschaft und Toleranz in den Mittelpunkt. Ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild, pfiffige Lieder und die gewohnte Spielfreude aller Akteure umrahmen die kindgerechte Inszenierung, die Groß und Klein wieder in ihren Bann ziehen wird.
Der Vorverkauf für die fünf Aufführungen in der PaderHalle (Montag, 18. Dezember, um 10, 15 und 18 Uhr sowie Dienstag, 19.12.2017 um 10 und 15 Uhr) ist bereits erfolgreich gestartet. Karten gibt es unter www.kolpingspielschar.de

Thorsten Böhner

Ikenmeyer
Rundfunk und Datentechnik

Telekommunikation:
- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:
- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:
- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:
- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen von **"Meisterhand"**

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Familientag der Hubertusjäger – Kooperation mit der Dionysiusschule

Liebe Musikfreunde,
in der letzten Ausgabe in diesem Jahr möchten wir auf die Neuigkeiten in unserem Vereinsleben aufmerksam machen!

Familientag der Hubertusjäger
Am 17.09.2017 haben wir ein tolles Familienfest feiern können. In den Räumlichkeiten des Schießsportvereines Elsen haben wir bei einem leckeren Stück Kuchen und einer Grillwurst tolle Gespräche geführt. Jeder Hubertusjäger hat das „Spieleangebot“ in vollen Zügen genutzt, sodass Groß und Klein gemeinsam aktiv waren und viel Spaß hatten.

Kooperation mit der Dionysiusschule
Musik hat nicht nur auf die Erwachsenen eine positive Wirkung, sondern vor allem auch auf Kinder. Sie hilft, beide Gehirnhälften zu trainieren und zu verbinden und fördert auch die motorischen Fähigkeiten eines Kindes, seinen Intellekt und seine Emotionen. Durch gemeinsames Musizieren gewinnt ein Kind ein Gruppengefühl und lernt, wie man als kleiner Teil eines großen Ganzen etwas bewirken kann, wie zum Beispiel als einzelne Flöte oder Trommel in unserem Spielmannszug. Durch die Kooperation mit der Dionysiusschule Elsen konnten wir fünf Kinder für unsere Flöten AG gewinnen und freuen uns auf die Zukunft.

Wenn auch du Lust hast, ein Teil von unserer tollen Gemeinschaft zu sein, dann melde dich über Facebook, unserer HBJ APP oder über unsere Homepage www.spielmannszug-elsen.de

Christopher Eusterholz

Es wird *besinnlich!*

EVA M. Wäscheträume

Zum Jahresende zeigen sich die neuen Dessous von ihrer besinnlichen Seite.

Unserer Geschenkgutscheine sind der geheime Tipp des Weihnachtsmanns...

An allen **Advents-Samstagen** haben wir bis **16:00 Uhr** für Sie geöffnet.

PRIMADONNA
1865

Einmalig in Ihrer Nähe!

Eva M. Wäscheträume
Inh.: Eva M. Helmer
Gesselner Straße 1
33106 Paderborn-Elsen
tel.: 0 52 54.95 33 77
www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

www.facebook.de/eva.m.wasche

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Camping und Wasserski

Ausflüge zum Kennenlernen und Festigen der Gemeinschaft sind wichtige Bestandteile jedes Vereins und setzen Highlights im Vereinsleben für Groß und Klein. Das Bundesschützen Musikkorps (BSM) Elsen hat sich am ersten Septemberwochenende mitsamt dem Jugendorchester Teens4Music sowie vielen Angehörigen zum Beachcamp am Alfsee begeben, um dort für drei Tage Spaß und Abenteuer zu erleben. Es war der perfekte Termin, um die Sommerferien noch einmal richtig ausklingen zu lassen. Insgesamt 58 Personen haben am Ausflug teilgenommen, davon 27 vom BSM Elsen, 18 von den Teens4Music sowie 13 Familienmitglieder der einzelnen Musikerinnen und Musiker.

Gestartet ist der Ausflug am Freitagabend mit dem Aufbau des Campingplatzes und einem gemeinsamen Abendessen vom Grill. Mit einer Rallye rund um das Campinggelände gab es Freitagnacht das erste Event. Da die einzelnen Gruppen gelost wurden, bot die Rallye neben lustigen und herausfordernden Spielen die Chance, die Mitglieder des großen und kleinen Orchesters besser kennen zu lernen. Die Aufgaben der Rallye bestanden darin, Lieder zu raten, Begriffe durch Pantomime zu erklären, eine Reihe von schwierigen, alltagsfremden Begriffen auswendig zu lernen und wiederzugeben sowie eine Runde Quizduell zu spielen. Mit der niedrigsten erreichten Punktzahl von 80 von insgesamt 100 Punkten haben sich alle Gruppen sehr gut geschlagen.

Der Samstagmorgen wurde genutzt, um Preise an die einzelnen Gruppen nach der Rallye zu verteilen. Für die ganz jungen Teilnehmer des Camps, die nicht an der Rallye teilnehmen konnten, gab es Kreide „zur Verschönerung des Campingplatzes“. Die anderen Teilnehmer konnten aus einer Vielzahl von Preisen auswählen, angefangen bei Kugelschreibern, Spardosen über Kühltaschen bis zu Rucksäcken.

Fotos: Marion Jaensch

Oben: Der Irrgarten hat so manch einen auf eine harte Probe gestellt. Rechts: Auch die Kinder dürfen sich freuen, denn sie bekommen Kreide, um den Campingplatz bunt zu gestalten. Fotos: Thomas Asmuth

Danach ging es zum Besuch des nahe gelegenen Irrgartens. Der Irrgarten bestand aus künstlich angelegten zwei Meter hohen Hecken. Ein Blick von oben ließ die ganze Sache ziemlich einfach aussehen, doch einmal im Irrgarten angekommen, lief man öfter im Kreis und landete in diversen Sackgassen. Die Ersten, die schnell genug waren und nicht die Orientierung verloren hatten, um den Ausgang zu finden, halfen den anderen, weniger Orientierungsbewussten, um aus dem Irrgarten zu entkommen. So hat sich keiner verloren gefühlt und es konnten alle aus dem Irrgarten gerettet werden.
Nach einem stärkenden Mittagessen ging es mit einer Aktion weiter, die bei keinem Campingausflug mit einem großen See fehlen darf: Wasserskifahren! Wie zu erwarten war, fand das Wasserskifahren großen Anklang, besonders bei den jüngeren Teilnehmern. Als Alternative zum Wasserski war es möglich, sich im Bogenschießen zu probieren.
Am Spätnachmittag hat sich dann eine Befürchtung bewahrheitet, die man unbedingt vermeiden wollte: Dicke Wolken verdunkelten den Himmel und starker Regen setzte ein. Statt eines gemütlichen Ausklingens der nachmittäglichen Aktionen beim aufheizenden Grill musste man also im Gemeinschaftszelt Schutz suchen, bis der Schauer vorbeizog. Die Zeit nutzte man daher für das ein oder andere persönliche Gespräch und ehe man sich versah, trocknete auch schon die Abendsonne alle Pfützen auf dem Campingplatz.
Samstagabend fand dann das letzte Highlight des BSM Campingausflugs

Der Andrang beim Wasserskifahren ist groß.

statt: Es wurde zusammen „Der Große Preis“ à la BSM Elsen gespielt. Die Experten stammten aus den Gebieten „Musik“, „Geburt“ und „Schützenwesen“. Alle Experten konnten ihre fünf fachspezifischen Fragen souverän beantworten. Besonders der Experte für das Gebiet „Geburt“ konnte überraschen, da er kurzfristig seine Ehefrau ersetzen musste, die eigentlich als Expertin vorgesehen war. Danach ging es in den Expertengruppen weiter, abwechselnd Fragen aus verschiedenen Kategorien unterschiedlicher Schwierigkeit zu beantworten. Neben den Fragen gab es auch die Kategorie „Aktionsspiele“, bei der sich besonders die jüngeren Teilnehmer unter Beweis stellen konnten. Durch das geschickte Ausnutzen der Risikofragen, die bei erfolgreicher Beantwortung eine gesetzte Punktzahl verdoppelte, konnte das Expertenteam „Schützenwesen“ das Spiel für sich entscheiden und mit einem Eimer Süßigkeiten den Sieg feiern.

Eine Erfahrung, die man nicht allzu häufig macht: Bogenschießen

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen ging es wieder nach Hause Richtung Elsen. Durch den großartigen Ausflug sind wir nun alle für die kommenden Proben und Auftritte gestärkt!

Text: Michael Kuhlmann;

Gruppen-Abschlussfoto des BSM Elsen Camps 2017; Foto: Marion Jaensch

UNSERE HIGHLIGHTS VOM HÖRGERÄTEKONGRESS 2017

»DER HÖRGERÄTEKONGRESS IN NÜRNBERG

Der EUHA Kongress der Europäischen Union der Hörgeräteakustiker ist die wichtigste Leitveranstaltung auf dem Gebiet der Hörgeräteakustik in Europa. Hörakustik Vollbach war für Sie vor Ort, um gemeinsam mit mehr als 8.000 Hörakustikern und Wissenschaftlern darüber zu sprechen, wie wir mit Ihnen gemeinsam Ihre Hörqualität halten und verbessern können und welche Möglichkeiten uns intelligente Hörgeräte-Technologien eröffnen.

Martin Blecker, Präsident der Europäischen Union der Hörgeräteakustiker, gemeinsam mit Lothar Vollbach auf dem Kongress in Nürnberg

»TELEFONIEREN & MEHR – DIREKT MIT DEM IPHONE

Die neue Hörgerätegeneration überträgt Audiosignale von Ihrem iPhone direkt in die Hörsysteme. So ist z. B. das Telefonieren auf beiden Ohren gleichzeitig möglich – eine echte Erleichterung. Und: Die Gerätegeneration kann noch mehr: Sie können direkt über Ihre Hörsysteme Podcasts hören oder sich von Ihrer Navi-App per Sprachansage navigieren lassen. Zahlreiche neue Möglichkeiten werden auch durch Ihr Android Smartphone unterstützt.

Viele moderne Hörgeräte, wie das abgebildete Widex Beyond, lassen sich heute direkt mit einem Smartphone koppeln. (Abb. Originalgröße)

»BRILLIANT HÖREN – OHNE BATTERIEWECHSEL

Die neue Generation der Akku-Hörgeräte ermöglicht ein einfaches Laden über die Ladestation. Die Akkugeneration ist dabei erstmals so leistungsfähig, dass sie in ein Hörgerät eingebaut werden kann, ohne auf Leistungsfähigkeit verzichten zu müssen. Und wenn Sie einmal nicht laden können? Kein Problem: Viele Akku-Hörgeräte der neuen Generation verfügen über einen Akku in der Standardgröße von Hörgerätebatterien. Mit einer Batterie geht es dann nahtlos weiter.

Die moderne Generation der Akku-Hörgeräte bietet dank Silber-Zink Technologie einen hohen Komfort.

Lernen Sie uns persönlich kennen, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- **PADERBORN** Riemekestr. 12, 05251.27480
- **PADERBORN** Husener Str. 48, 05251.1423607
- **DELBRÜCK** Lange Str. 10, 05250.54327

www.hoerakustik-vollbach.de

HÖRAKUSTIK VOLLBACH

Die Kids4Music: Blasmusik für Schülerinnen und Schüler

Das neue Schülerorchester des Bundesschützen Musikkorps Paderborn Elsen

Im Januar dieses Jahres startete das Bundesschützen Musikkorps (BSM) Paderborn Elsen eine Kooperation mit der Comeniusschule Elsen zur musikalischen Nachwuchsförderung. Die Kooperation besteht aus der Gründung eines „Instrumentenschnupperkurses“, in der Kinder der dritten Klasse die Grundlagen des Musizierens auf einem Blasinstrument lernen.

Um die Teilnehmer dieses Kurses weiter zu fördern, gründet das BSM Elsen nun ein neues Schülerorchester, die „Kids4Music“. Das Ziel der Kids4Music besteht darin, Kindern im Grundschulalter, die ein Blasinstrument oder Schlagzeug spielen, eine Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten neben dem Instrumentenunterricht beim gemeinsamen Musizieren, weiter auszubauen. Im Gegensatz zum klassischen Instrumentenunterricht lernen die Kinder in dem Schülerorchester, mit anderen Instrumentengruppen zusammenzuspielen und aufeinander zu hören. Dies fördert auch das Schließen vieler neuer Freundschaften. Die Kids4Music erweitern das Nachwuchskonzept der Kapelle, das zurzeit nur aus den Teens4Music, einem Jugendorchester für zehn- bis 14-jährige Schüler, besteht. Mit den Kids4Music können nun Kinder im Grundschulalter und Musikanfänger gefördert werden. Die Kids4Music werden von Andrea Agethen, einer ausgebildeten Musikpädagogin, dirigiert, die auch seit zwei Jahren die Teen4Music leitet und dadurch bereits die Erfahrung gesammelt hat, ein junges Orchester auszubilden und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Kindern, die Spaß beim Musizieren haben, sollte die Möglichkeit gegeben werden, im Schülerorchester mitzuspielen, da es im Vergleich zum Instrumentenunterricht ganz neue Aspekte des Musizierens aufzeigt und Kinder langhaltig den Spaß beim Musikmachen sichert. Mitmachen können alle, die mindestens ein halbes Jahr Instrumentalunterricht auf ihrem Instrument haben. Die Proben finden jeweils dienstags in der Schulzeit von 17:45 Uhr bis 18:30 Uhr in der Aula der Gesamtschule Elsen statt. Interessierte Eltern und Kinder können jederzeit bei einer Probe reinkommen und zuhören. Bei weiteren Fragen können Sie sich an Kati Born unter http://www.musikkorps-elsen.de wenden.

Die Kids4Music bei ihrer ersten Probe mit Leiterin Andrea Agethen

Text: Michael Kuhlmann;
Foto: Thomas Bräutigam

Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn

Caritas-Sozialstation St. Theresa

Pflege. Beratung. Wohnen.

Telefon: 05254/85435

Sprechzeiten Büro Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 7:
Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr,
Donnerstag zusätzlich 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Dionysius-Haus Elsen: jeden 2. Dienstag 14.00 - 15.00 Uhr

caritas

Caritasverband Paderborn e.V.
www.caritas-pb.de

Musikalische Kooperation für mehr Nachwuchs

Der musikalische Nachwuchs ist heute für viele Musikvereine eine große Sorge: Die Begeisterung und das Engagement, ein Blasinstrument in einem Musikverein zu spielen und dabei mehrere Auftritte im Jahr wahrzunehmen, ist für viele Kinder und Jugendliche nicht mehr so selbstverständlich wie vor zehn Jahren. Auch Schulen, die Bläserklassen für 5. Klässler anbieten, kämpfen jedes Jahr damit, diese voll zu bekommen. Eine Kooperation zwischen Musikvereinen und Schulen kann helfen, mehr Aufmerksamkeit für ihre Arbeit zu bekommen, um den Nachwuchs zu sichern. Besonders Kinder, die in einer Bläserklasse anfangen, ein Musikinstrument zu lernen, haben mit den Musikvereinen auch außerhalb der Schule eine Anlaufstelle zum Musizieren. Andererseits profitieren die Schulen von den Kontakten und der Gestaltungsfreiheit der örtlichen Musikvereine.

Young Band des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn unter der Leitung von Gabriele Duhe; Foto: Elke Schmidt

Genau diese Möglichkeiten hat das Bundesschützen Musikkorps (BSM) Paderborn-Elsen gesehen und ist deshalb Kooperationen mit drei Schulen aus Elsen und Paderborn eingegangen, die sich allesamt beim Dorffest in Elsen am 11. Juni präsentieren konnten. Das Goerdeler-Gymnasium aus Paderborn konnte sich zuerst präsentieren und war mit der Young Band mit über 30 Schülerinnen und Schülern mannstark vertreten. Die Leitung der Young Band sowie der Bläserklassen und der Big Band am Goerdeler-Gymnasium übernimmt Gabriele Duhe, die Elsen als sehr attraktiv für einen Auftritt empfand, schließlich gehen viele Elsener

Schulband der Gesamtschule Paderborn-Elsen unter der Leitung von Michael Puchbauer; Foto: Thomas Bräutigam

Druckerei Zimmer GmbH

Graffeler Berg 31
33142 Büren

Telefon 02955-74745-0
Telefax 02955-74745-29

info@druckerei-zimmer.de

ZIMMER.SERVICE

Von der Visitenkarte bis zum Plakat, für Gewerbe, Vereine und privat: Im Digital- und Offsetdruck erstellen wir für Sie Klein- und Großauflagen von 1 bis 1.000.000!

Spezialitäten: Lasergravuren, UV-Direktdruck und Stempelfertigung aller Art.

Wir drucken auf Papier, Folien, Acryl und dreidimensionale Gegenstände. Auch personalisiert wie Kugelschreiber, Namensschilder, Zollstöcke, Dosen etc.

Wir beraten. Und zwar objektiv. Helfen bei der Erstellung der Druckdaten, beim Finden von Papier, Format, und Druckverfahren, Veredelung, Verarbeitung (Klammern, Kleben, Spiralbindung etc.)

Und weil sehen besser als beschreiben ist, zeigen wir Ihnen Druck(Muster) oder erstellen einen Dummy/Probedruck für Sie.

Beratung und Vielfalt sind unsere Stärken – ein Angebot, das es bei kaum einem Marktteilnehmer vor Ort so gibt.

www.druckerei-zimmer.de

Kinder auf die Schule in Paderborn. Während die Mitglieder der Young Band schon seit mehreren Jahren musizieren, folgte danach eine Gruppe junger Musikanfänger: An der Comeniusschule Elsen konnte das BSM Elsen dieses Jahr einen Instrumenten-Schnupperkurs ins Leben rufen, der von erfahrenen Musikern betreut wird und in dem Kinder aus der 3. Klasse Trompete, Posaune sowie Klarinette spielen lernen. Zusammen mit den TEENS4MUSIC, dem Jugendorchester des BSM, konnten sie auf dem Dorffest die ersten Erfolge verbuchen. In Zukunft werden die Kinder, die den Instrumenten-Schnupperkurs abschließen, einen Platz bei den KIDS4MUSIC, dem neuen Nachwuchsorchester des BSM Elsen, finden. Zu guter Letzt präsentierte sich die Schulband der Gesamtschule Paderborn-Elsen unter der Leitung von Hubertus Rose und Michael Puchbauer mit über 40 Musikerinnen und Musikern. Da es sich um die örtliche Gesamtschule handelt, erfolgt eine besonders starke Kooperation zum BSM Elsen, vor allem mit dem Jugendorchester. So durften auch schon die TEENS4MUSIC beim Weihnachtskonzert der Gesamtschule Elsen auftreten.

Das Bundesschützen Musikkorps Paderborn-Elsen hofft, diese Kooperationen in Zukunft mit weiteren Auftritten zu stärken.

Mehr Informationen zum Musikkorps finden Sie unter www.musikkorps-elsen.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/musikkorps.elsen.

Text: Michael Kuhlmann

Kooperation des BSM mit der Comeniusschule geht in die zweite Runde

Im Januar dieses Jahres startete das Bundesschützen Musikkorps (BSM) Paderborn Elsen eine Kooperation mit der Comeniusschule Elsen zur musikalischen Nachwuchsförderung. Die Kooperation besteht aus der Gründung eines „Instrumentenschnupperkurses“, in der Kinder der dritten Klasse Trompete und Posaune spielen lernen.

Dieser Schnupperkurs wird im kommenden Schuljahr wieder angeboten und um das Instrument Klarinette erweitert. Das Ziel des Kurses ist es, die Kinder an ein Blasinstrument heranzuführen und Grundlagen des Musizierens zu vermitteln: Dies umfasst Notensystem, Tonleiter, Rhythmik und Hörübungen. Die Kinder dürfen sich für ein Instrument entscheiden, dessen Umgang sie im gesamten Schuljahr erlernen werden. Dabei werden sie als Gruppe einmal wöchentlich von erfahrenen Musikdozenten unterrichtet, die den Kindern gezielt die Grundlagen des Musizierens vermitteln können. Am Ende des Schuljahres findet dann ein Abschlusskonzert vor den Eltern statt, damit die Kinder die Ergebnisse des Unterrichts präsentieren können.

Teilnehmen an dem Kurs können alle Schülerinnen und Schüler der Comeniusschule Elsen der dritten Klasse. Musikalische Vorkenntnisse werden nicht benötigt, sondern werden von Grund auf vermittelt. Die Instrumente werden vom BSM Elsen bereitgestellt und an die Kinder entliehen.

Für Schülerinnen und Schüler, die am Instrumentenschnupperkurs teilnehmen, bieten sich nachher viele Möglichkeiten des weiteren Musizierens: In vielen weiterführenden Schulen, z.B. der Gesamtschule Paderborn Elsen oder dem Goerdeler-Gymnasium in Paderborn, werden Bläserklassen und Schülerorchester angeboten, die immer nach Musikerinnen und Musikern suchen. Die Musikschule in Paderborn bietet die Möglichkeit, weite-

Physiotherapie in Sande

Thomas Niehoff

Weisgutstraße 20 · 33106 Paderborn-Sande
0 52 54 - 6 79 80 · kg-sande@t-online.de

Wir heißen Sie an beiden Standorten gleichermaßen herzlich willkommen!

- **Krankengymnastik** (auch nach Bobath)
- **Diverse Kursangebote**
- **Manuelle Therapie**
- **Massage/Moorpackungen**
- **Manuelle Lymphdrainage**
- **Heißluft/Kältetherapie**
- **Hausbesuche**

Physiotherapie im medizent

Thomas Niehoff

Elser Kirchstraße 2 · 33106 Paderborn-Elsen
0 52 54 - 64 70 78 · kg-elsen@t-online.de

ren Instrumentenunterricht, alleine oder in einer Gruppe, zu nehmen, um die Grundlagen weiter auszubauen. Und wer sich lokal in Elsen engagieren möchte, kann bei den Kids4Music, dem neuen Schülerorchester des BSM Elsen, mitmachen, das gezielt für die Teilnehmer des Schnupperkurses gegründet wurde.
Bei weiteren Fragen oder Interesse können Sie sich an Kati Born unter http://www.musikkorps-elsen.de wenden.

Text: Michael Kuhlmann

Teilnehmer des ersten Instrumentenschnupperkurses mit Trompetenlehrer Florian Gräf (links), Posaunenlehrer Armin Göbel (rechts), Schulleiterin Ulrike Mertens (Mitte) und dem Vorsitzenden des BSM Elsen Christoph Leniger (2.v.l.); Foto: Mathis Leniger)

Der Kartenvorverkauf für das Frühjahrskonzert des Bundesschützen Musikkorps Paderborn Elsen am Sonntag, den 18.03.2018 um 17:00 Uhr in der PaderHalle, Paderborn, hat begonnen. Karten lassen sich reservieren beim BSM Elsen unter http://www.musikkorps-elsen.de/ reservieren.

Angebote vom Familienzentrum Elsen

Wege aus der Brüllfalle

Was soll man tun, wenn Kinder nach fünfmaligem Bitten immer noch nicht reagieren? Wir laden Sie zu einem besonderen Elternabend ein, der Antworten auf diese Frage gibt. Zimmer aufräumen, Hausaufgaben anfangen, nicht zu lange am Computer spielen… „Wege aus der Brüllfalle“ handelt von dem ganz normalen Erziehungsalltag, in dem Eltern immer wieder die Geduld verlieren und dann doch losbrüllen, obwohl sie sich eigentlich vorgenommen hatten, ruhig zu bleiben. Das Ergebnis solcher Eskalationen sind weinende oder trotzige Kinder und hilflose, frustrierte Eltern.

Familienzentrum Elsen

Genau an diesem Punkt setzt der Film von Wilfried Brüning an. Er vermittelt in einfachen nachvollziehbaren Schritten ein Konzept, mit dessen Hilfe Eltern sich ohne Geschrei und Androhung von Gewalt durchsetzen und ihre Kinder trotzdem respektvoll behandeln können. Dabei wird es um ganz praktische Lösungen gehen.
Wilfried Brüning ist Medienpädagoge und Regisseur dieses Filmes, welcher für Eltern gemacht ist und von Eltern gespielt wird. Es geht darum, Eltern zu ermutigen und neue Wege aus typischen Alltagssituationen zu finden.

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Anbieter:
Susanne Kaiser, Elternkursleiterin der KBS
Datum: Montag, 20. November 2017
Uhrzeit: 20:00 - 22:15 Uhr
Ort: KiTa St. Josef
Von-Ketteler-Str. 34
Kosten: keine
Anmeldung: unter 05254-5173

Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritas-Verbandes Paderborn e.V.
Die Beratungsstelle bietet eine Sprechstunde für Eltern an, in der sie ihre Fragen zum Erziehungsalltag, aber auch in besonderen Familiensituationen klären können.

Anbieter:
Dorothée Bentfeld, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Jugendliche, Caritas-Verband Paderborn e.V.
Datum: Montag, 4. Dezember 2017
Uhrzeit: 9:00 - 10:30 Uhr
Ort: Computerraum im 1. OG,
1. Tür links im Dionysiushaus,
Von-Ketteler-Str. 38
Kosten: keine
Anmeldung: Bei konkretem Reservierungsbedarf unter 05254-5123 oder 05254-5173!

Babysitterkurs mit Zertifikat für Jugendliche ab 13 Jahre
Wer möchte sich nicht gern sein Taschengeld aufbessern? Der Umgang mit Kindern, insbesondere mit kleinen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe.

In diesem Kurs möchten wir Tipps und Hilfestellungen geben, die euch den Umgang mit Kindern erleichtern. Dazu gehören:
- Entwicklung des Babys und Kleinkindes
- Spiel und Beschäftigung mit dem Kind
- Pflege und Versorgung von Kleinkindern inkl. Wickeltechniken
- Verhalten in Notfällen
- Hilfen in erzieherischen Fragen
- Rechte und Pflichten des Babysitters
- Vertragliche Vereinbarungen

Während der Kurseinheiten werden viele angesprochene Dinge ausprobiert und eure Fragen beantwortet.
Zum Abschluss des Kurses erhaltet ihr das „Babysitter-Zertifikat“ und werdet in die Babysitter-Kartei aufgenommen.

Bitte Folgendes mitbringen:
- 2,- € in bar für Materialkosten
- Schreibmaterial und eigene Verpflegung
- eine Babypuppe – wenn vorhanden!

Anbieter: Alexandra Gehlhaus
Datum: Freitag, 2. März 2018
von 16 bis 19 Uhr und
Samstag, 3. März 2018
von 9:30 bis 14:30 Uhr
Ort: KiTa St. Josef,
Von-Ketteler-Str. 34
Kosten: 20,- € pro Person
(über KEFB abgerechnet);
2 € vor Ort entrichten
für Material
Teilnehmer: 8-12 Personen
Anmeldung: bis Dienstag, 20.02.2018 unter 05254-5173

Annette Dörrie

Ein Mensch kann viel ertragen,
solange er sich selbst ertragen kann.

Axel Martin Fredrik Munthe

bft
Freie Tankstelle

Richter

KFZ-Meisterwerkstatt

Unsere Leistungen:
- Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion & Wartungsarbeiten
- Klimaanlagenservice
- Motorinstandsetzung
- Fehlerdiagnose (Bosch) aller Fabrikate
- Fahrwerksvermessung
- Fahrwerk- & Bremsentechnik
- TÜV/AU
- Reifenservice/-Reifeneinlagerung
- Autoglas-Service
- Autopflege
- Frühjahrs-/Urlaubs-/Winter-Service

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Serge Mekler
KFZ-Meister

Dirk Grundmann
KFZ-Mechatroniker

Öffnungszeiten Werkstatt: Mo. - Fr. von 8.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 - 12.00 Uhr
Meßdornstraße 2 • 33106 Paderborn-Elsen • Tel.: 05254 6408621 • Fax: 05254 6408620

physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35
33106 Paderborn-Elsen

Fon 0 52 54 . 935 936
Fax 0 52 54 . 935 937

Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Es wäre eine Freude zu leben,
wenn jeder nur die Hälfte von dem täte,
was er von anderen verlangt.
Valerie von Martens

Neues von der Comeniusschule

Die Comeniusschule in Zahlen

In der Comeniusschule werden im Moment 263 Kinder, 114 Mädchen und 149 Jungen, in 12 Klassen von 18 Lehrerinnen und einer Lehreramtsanwärterin unterrichtet.
Von den 263 Kindern sind 72 neu an der Comeniusschule. Bereits am Mittwochvormittag vor der Einschulung waren die I-Dötze eingeladen, Lehrerin und Klassenraum kennen zu lernen und ihre Materialien in die Schule zu bringen. Neugierig kamen sie, schauten sich in Ruhe in ihrem Klassenraum um und legten die Materialien in die dafür vorgesehenen Kästen. Viele Eltern kauften – meist heimlich – ein Schul-Poloshirt, um es ihrem Sprössling noch in die Schultüte zu stecken. Am Donnerstag, 31.08.2017, war dann ihr erster Schultag. In der gut gefüllten Eingangshalle begrüßte die Schulleiterin Ulrike Mertens die Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und alle Anwesenden im Namen der gesamten Schulgemeinde. Auf vielfältige Weise wurden die Kinder willkommen geheißen: Mit kräftiger Stimme und viel Inbrunst sangen die Kinder der 2. Klassen das Lied „Alle Kinder lernen lesen“. Einige Kinder der Klasse 2a trugen mit guter Betonung ein Gedicht zum Schulanfang vor. Zum Abschluss der Feier führten die Kinder der Klasse 4b zur flotten Musik von „Listen to the beat“ einen Tanz auf. Anschließend hatten die Erstklässler ihre erste Schulstunde mit der Klassenlehrerin, während die Eltern Gelegenheit zum Plaudern mit anderen Eltern hatten. Auf schön dekorierten Stehtischen boten die Eltern des 2. Schuljahres Kaffee und Plätzchen an und empfingen auf freundliche Weise die neuen Eltern. So macht Schule Spaß!

Offene Ganztagsschule – Betreuung bis 16 Uhr

Die Comeniusschule bietet die Möglichkeit, nach Unterrichtsschluss die Offene Ganztagsschule bis 16 Uhr zu besuchen. 119 Kinder von Klasse 1 bis Klasse 4 werden zurzeit betreut.

Der Regenbogenverein – Betreuung über Mittag

Für Kinder, die eine kürzere Betreuungszeit benötigen, bietet der Elternverein „Regenbogen e. V.“ eine Alternative zur OGS.

40 Kinder werden in zwei Gruppen nach dem Unterricht bis spätestens 13.30 Uhr betreut. Je nach Betreuungsbedarf können die Kinder auch eher nach Hause gehen.

Höhepunkte des vergangenen Schuljahres in der Comeniusschule – ab November 2016

Poetisches Puppentheater
Am Montag, 21.11.2016, zeigte Thomas R. Niekamp vom Poetischen Puppentheater in zwei Aufführungen das orientalische Märchen „Aladin und die Wunderlampe“. Wie immer verfolgten die Kinder – ob klein oder groß – aufmerksam das Geschehen und waren begeistert.

Vorlesen braucht Vorbilder
„Vorlesen braucht Vorbilder! Jeder kann Vorbild sein!“ Unter diesem Motto fand der 12. bundesweite Vorlesetag statt. Wie schon in den vergangenen Jahren besuchte die Landtagsabgeordnete Sigrid Beer am Freitag, 18.11.2016, die Comeniusschule, um als „Vorbild“ den Kindern der 4. Klassen vorzulesen (s. Foto auf der vorherigen Seite).

Adventsbasteltage
Wie jedes Jahr sollte die Comeniusschule während der Adventszeit schön geschmückt sein. Darum bastelten alle Klassen am 23. und 24.11.2016 und gestalteten ihre Klassenräume und die Eingangshalle weihnachtlich.

Adventskalender im Paderborner Rathaus
Am Wettbewerb zur Gestaltung der Paderborner Rathausfenster war die Beteiligung sehr groß. Im Jahr 2016 wurden sogar 1061 Bilder eingereicht – wieder ein neuer Rekord. Und ein toller Erfolg für die Comeniusschule: Das Bild von Alexa Rehberg, 3a, und das von Noah Mirza, 4b, wurden für den Rathauskalender ausgewählt. Die Bilder erschienen am 7. und 11.12. in den Rathausfenstern.

Nikolaus
Am Dienstag, 06.12.2016, veranstalteten die Kinder der 3. und 4. Klassen um 8 Uhr eine kleine Feier. Als Gast erschien tatsächlich der Nikolaus und sprach mit den Kindern. Auch die Kinder des 1. und 2. Schuljahres bekamen – wie jedes Jahr – Besuch vom Nikolaus. In einer Feierstunde trugen sie ihm Gedichte oder Geschichten vor, sie sangen und musizierten. Gebannt lauschten sie den Worten der Ermahnung und des Lobes, die der Nikolaus an sie richtete. Er verabschiedete sich mit einem leckeren Pfeifenkopf als Geschenk für jedes Kind.

Lebendiger Adventskalender
Die Comeniusschule öffnete ihre Türen und nahm teil an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ der katholischen Kirchengemeinde. Um die Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zu bereichern, waren Familien und Gemeindemitglieder zu einer Adventsfeier eingeladen und viele folgten dieser Einladung. Am Montag, 05.12.2016, 18 Uhr, wurde die Comeniusschule mit gemeinsamem Singen und Musizieren für eine halbe Stunde zu einem Ort der Begegnung und des Glaubens.

Comeniuskinder machen Freude
Zur Vorbereitung auf ihren Besuch im Altenheim „Perthes-Haus“ übten die Kinder, die ein Instrument spielen, viele Male Advents-

und Weihnachtslieder. Das Orchester mit Klavier, Gitarre, Flöten, Trompete und Horn ließ „Alle Jahre wieder“ und andere Lieder erschallen und erfreute am Donnerstag, 08.12.2016, die Bewohner der Perthes-Altenhilfeeinrichtung.

Karneval

Karneval feierte die Comeniusschule wieder am Weiberdonnerstag. Alle Kinder – und alle Erwachsenen – durften verkleidet zur Schule kommen. In den Klassen wurde ausgiebig mit Geschichten, Spielen, Liedern und Tänzen gefeiert. Zum Abschluss des karnevalistischen Schulmorgens versammelte sich die gesamte Schulgemeinde in der Eingangshalle, um gemeinsam zu singen, zu tanzen und ausgelassen zu feiern. Höhepunkt war der Besuch des Elsener Karnevalsprinzen Andreas Schlenger mit seinem Adjutanten Jürgen Schlenger und dem Vorsitzenden der TuRa Karnevalsabteilung Dieter Gees. Nach einer schwungvollen Begrüßung wurden gemeinsam einige Stimmungslieder gesungen. Zum Abschied wurde jedem Kind ein kleines Auto zum Zusammenbauen geschenkt. Nach mehreren kräftigen „Elsen helau!“-Rufen setzte die Garde ihren Weg fort.

Comenius-Sportwoche vom 28.02. – 03.03.2017

Kinder, die sich in den Pausen aktiv bewegen, sind im Unterricht aufmerksamer. Diese wissenschaftlich untermauerte Erkenntnis haben Studierende der Universität Paderborn mit gezielter Bewegungsmotivation in dieser Woche aktiv in die Tat umgesetzt. Den Kindern wurden unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten angeboten, die sich über den ganzen Schultag verteilten, also auch in der nachmittäglichen OGS-Betreuung. Das Ziel, die Aufmerksamkeit zu erhöhen, wurde mit viel Spaß erreicht. Ein dickes „Daumen hoch“ gab es für diese Uni-Aktion.

Kooperation mit Bundesschützen Musikkorps (BSM) Elsen

Seit Beginn des Jahres gibt es eine Kooperation mit dem BSM Elsen. Kinder ab der 3. Klasse lernen erste musikalische Grundlagen mit der Trompete oder der Posaune. Einmal pro Woche werden sie von ausgebildeten Musikpädagogen unterrichtet. Erste Auftritte beim Dorffest Elsen, in der PaderHalle oder beim Tag der offenen Tür bewiesen ihr Können und ihre Fortschritte.

Schach-Kreismeisterschaften der Grundschulen

Sechs Kinder fuhren am 10.02.2017 zu den Kreismeisterschaften im Schach und traten den Wettkampf gegen 18 weitere Mannschaften an. Sie spielten in gewohnt guter Weise und erreichten einen beachtlichen 6. Platz.

Comenius-Kinderbuchwoche
In der Woche vom 20. bis zum 24.03.2017 beschäftigten sich die Kinder der Comeniusschule – wie jedes Jahr – auf vielfältige Weise intensiv und ausführlich mit Kinderbüchern.
Beim schulinternen Vorlesewettbewerb am 23.03. zeigten viele Kinder hervorragende Leistungen. Aus den jeweiligen Klassensiegern ermittelte die Jury die Jahrgangssiegerin oder den Jahrgangssieger:

- Klasse 2: Jona Schnelle, Kl. 2c
- Klasse 3: Lina Pauls, Kl. 3b
- Klasse 4: Aaron Meier, Kl. 4a

Alle Klassensieger wurden mit einer Urkunde und einem schönen Buchgeschenk belohnt.

Erfolg bei der Schwimm-Kreismeisterschaft
Am Dienstag, 31.03.2017, nahmen zwei Mannschaften der Comeniusschule wieder an der Schwimm-Kreismeisterschaft der Grundschulen in der Paderborner Schwimmoper teil. Sie gaben ihr Bestes und erreichten den 11. und 17. Platz von 20 Mannschaften. Über ihren Erfolg freute sich die gesamte Schulgemeinde und applaudierte ihrer Mannschaft beim nächsten Morgensingen.

Kreismeisterschaft im Volleyball
Am 15.03.2017 fuhren acht Kinder der Comeniusschule zu den Volleyball-Kreismeisterschaften und erkämpften sich einen guten 4. Platz.

Grundschulmeisterschaft im Baseball
Am 29.06.17 fuhr die Klasse 3c zum Ahorn-Sportpark, um auf dem Gelände der Untouchables an den Paderborner Baseball-Meisterschaften der Grundschulen teilzunehmen. Im Sportunterricht hatten wir schon im Winter begonnen, mit Björn Schonlau Baseball zu trainieren. Unsere beiden Mannschaften konnten sich von Spiel zu Spiel steigern und trafen die Bälle mit dem Baseballschläger immer besser. Zwei Kindern gelang sogar ein Homerun! Leider beendete das schlechte Wetter die Meisterschaften vorzeitig, sodass keine Platzierungen mehr ausgespielt werden konnten. Im Herbst sind Indoor- Meisterschaften im Ahorn-Sportpark geplant, an denen wir selbstverständlich wieder teilnehmen.

Schach
In der Schach-AG lernen 48 Kinder in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen mit viel Erfolg und großem Spaß das Schachspiel unter der Leitung von Frau Thater, Herrn Kröner und Herrn Schmidt. Am Schuljahresende wurden Victoria Trost, Kl. 4a, als Schulsiegerin und Maxton Luft, Kl. 4a, als Schulsieger geehrt. Ebenso wie die Sieger verbesserten alle Kinder der Schach-AG ständig ihr Können und spielten mit großer Freude dieses anspruchsvolle Brettspiel.

Höhepunkt des Jahres:
Spiel- und Sportfest
Am 22.06.17 führten wir unser Spiel- und Sportfest bei strahlendem Sonnenschein auf dem Sportplatz in Elsen durch. Alle Kinder der Comeniusschule absolvierten in ihrem Klassenverband die Leichtathletik- und

Spielstationen sehr motiviert und erfolgreich. Zwischendurch stärkten und erfrischten sich die Kinder am Büfett, das von den Eltern in gewohnt hervorragender Weise aufgebaut worden war.
Insgesamt erhielten 123 Schülerinnen und Schüler der Klassen 2-4 ihr Sportabzeichen. Herzlichen Glückwunsch !

Grundschulen in Aktion
Das Wetter war uns am 06.07.17 wieder hold. Die Sportveranstaltung Grundschulen in Aktion im Ahorn-Sportpark fand bei herrlichem Sommerwetter statt. Die Kinder der Klasse 4a begeisterten sich für athletische Übungsformen sowie für das Fußball- und Baseballspiel.

Low-T-Ball
Für die Klassen 1 und 2 fand vom 10.-12.7.17 zum zweiten Mal die Low-T-Ball Meisterschaft der Comeniusschule auf dem Programm. Auf Kleinfeldern spielten die Kinder zunächst die Klassensiegerin und den Klassensieger aus. Das Finale am Mittwoch brachte die jeweiligen Stufensieger hervor. Die gesamte Schulgemeinde schaute zu und feuerte die Spieler an.

Neues von den Kulturstrolchen
Die Kulturstrolche der Comeniusschule, die Klasse 4a, besuchten am 15. und 16. März 2017 das weltgrößte Computermuseum, das Heinz Nixdorf MuseumsForum und erhielten eine Führung zu dem Thema "Roboter". Am 18. Mai 2016 besuchten sie die Kinderbibliothek in Paderborn. Sie erfuhren, dass die Kinderbibliothek in Paderborn die erste Bibliothek in Deutschland war, die ihre Bücher nach einem neuen Ordnungssystem, nämlich Interessensgebieten der Leser, sortiert hat. Dieses wurde dann in ganz Deutschland übernommen. Das Ausleihen und Zurückgeben von Büchern und Medien wurde erklärt und gezeigt (Scanner). Zusätzlich wurde in der 1. Etage die Computer-Bibliothek vorgestellt. Außerdem waren auf beiden Etagen noch Experimente mit Wasser, Strom oder optischen Täuschungen zum Ausprobieren aufgebaut. Die Kulturstrolche der 4. Klassen wurden im Juni in der PaderHalle feierlich verabschiedet und die kommenden Strolche freundlich begrüßt.
Im Oktober fuhren die neuen Kulturstrolche der Klasse 2b in das Paderborner Theater. Nach einer sehr interessanten Führung durch das Gebäude nahmen die Kinder an einem Schauspiel-Workshop teil. Das hat allen Kindern sehr viel Spaß gemacht!

Sternwanderung in der Moosheide
Die diesjährige Sternwanderung fand am Montag, 02.10.2017, statt. Mit den Liedern „Schön ist die Welt“ und „Im Frühtau zu Berge“ stimmten sich die Kinder auf die Wanderung ein. Anschließend wurden alle in Bussen zu unterschiedlichen Zielen gebracht. Von dort aus wanderten die Jahrgangsstufen auf unterschiedlichen Wegen los. Immer wieder bewunderten sie die schöne Heidelandschaft, wobei sie sich als Naturschützer zeigten, indem sie Pflanzen und Bäume nicht beschädigten. Unterwegs fing es leider an zu regnen. Trotz der nassen Kleidung verloren die Comeniuskinder nicht den Spaß am Ausflug nach dem Motto des Liedes: „Wir haben Spaß daran, im Regen rumzulaufen!!!“.

Tag der Sprachenvielfalt
Wieder einmal organisierte der Kreis Paderborn Mitmach-Aktionstage zum europäischen Tag der Sprachen, an denen sich die Comeniusschule beteiligte. Am Freitag, 20.10.2017, feierten alle Kinder die Sprachenvielfalt. In einer „Lehrer-lesen-vor-Stunde“ wurde allen Kindern - teilweise mehrsprachig - vorgelesen. Danach sangen alle Kinder gemeinsam mehrsprachige Lieder. Einige Kinder stellten sich in ihrer Muttersprache vor: arabisch, chinesisch, englisch, italienisch, pakistanisch, polnisch, portugiesisch, russisch, türkisch und ungarisch. Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler den unterschiedlichen Klängen der Sprachen.

Baustoff-markt HAPPE
Alles zum Bauen und Renovieren.
„Wie bitte?
Direkt anliefern in den 6. Stock?
Okay."
JOHANNES HAPPE GmbH & Co. KG
PADERBORN
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Tel. 05251 15820
DELBRÜCK
Lipplinger Str. 10
33129 Delbrück
Tel. 05250 98490
BAD LIPPSPRINGE
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252 4063
SCHLOSS HOLTE
An der Heller 28
33758 Schloß Holte
Tel. 05207 95030
AHLEN
Baustoffmarkt
Lohrmann GmbH
Porschestr. 4
59227 Ahlen
Tel. 02382 70730
WARENDORF
Baustoffmarkt
Lohrmann GmbH
Hellegraben 2
48231 Warendorf
Tel. 02581 78900
Baustoff-markt HAPPE
HAPPE

Tag der offenen Tür –
Einladung zum Schnuppern

Samstag, der 14.10.2017, war für die Comeniusschule ein Schultag, denn die Schule lud zum Tag der offenen Tür ein. Eltern und zukünftige Schulanfänger hatten die Gelegenheit, sich Leben und Lernen in der Comeniusschule anzusehen. Offene Klassentüren luden zum Schnuppern ein. Neben dem Unterricht konnten sich interessierte Eltern über die verschiedenen Betreuungsangebote informieren. Um 11 Uhr versammelten sich Schulgemeinde und Gäste in der Eingangshalle zum abschließenden Morgensingen. Nachdem einige Lieder kraft- und schwungvoll geschmettert wurden, wurden alle mit guten Wünschen in das Wochenende entlassen.

Wenn Sie sich weiter über die Comeniusschule informieren möchten, laden wir Sie herzlich ein, in unserer Homepage mit vielen Fotos zu blättern:
www.comeniusschule-elsen.de

Zum Schluss möchten wir allen, die uns unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen, ganz herzlich danken.
Allen Leserinnen und Lesern der Elsener Nachrichten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes Jahr 2018.

Ulrike Mertens

Ein Gentleman ist ein Mann,
der wenigstens von Zeit zu Zeit so ist,
wie er immer sein sollte.
Vivien Leigh

Wir sind für Sie da:

DIE SONNENBLUME
ALTEN & KRANKEN PFLEGE

Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.
Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:
0 52 54 / 6 64 10

Neuigkeiten von der Gesamtschule

Demokratie erleben - Juniorwahl 2017 an der Gesamtschule Elsen

An der Gesamtschule Paderborn – Elsen nahmen die Jahrgangsstufen 8 bis zur Qualifikationsphase 1/12 an der Juniorwahl teil – insgesamt über 500 Juniorwählerinnen und Juniorwähler! Die Vorbereitung auf den simulierten Wahlakt fand im regulären Unterricht in den Fächern Gesellschaftslehre, Sozialwissenschaften und Geschichte statt. Hierzu zählen zum Beispiel die Funktionen von Wahlen in der Demokratie, das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag, die Aufgaben und die Zusammensetzung des Bundestages und vor allem die Parteien und ihre Programme.

Juniorwahl 2017 – von links: Mispah Tabe, Hannah Preugschat (Wahlhelferinnen), Jan-Hendrik Eming (Juniorwähler)

Die Juniorwahl soll die Schülerinnen und Schüler durch die Simulierung des Wahlvorgangs an die Prozesse der demokratischen Willensbildung heranführen und sie auf ihre eigene Beteiligung am politischen System der Bundesrepublik Deutschland vorbereiten. Ziel der Juniorwahl ist das Üben und Erleben von Demokratie. Jeweils zwei Wahlhelferinnen und Wahlhelfer aus den Klassen und den Kursen bereiteten die Wahl organisatorisch vor. Sie stellten Wahlbenachrichtigungen für jede Schülerin/jeden Schüler aus, erstellten Wahlverzeichnisse und gaben an den Wahltagen am Dienstag, 19.09., und Donnerstag, 21.09., im Wahllokal die Wahlunterlagen an die Juniorwählerinnen und Juniorwähler aus. Die Stimmen wurden in Wahlkabinen abgegeben und die Stimmzettel in einer versiegelten Wahlurne gesammelt. Am Freitag zählten alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer die Wahl aus. Die Ergebnisse wurden auf der Homepage und in den Schaukästen der Schule veröffentlicht.

Achim Hoelscher

Besuch des Glaubensgartens auf der Landesgartenschau

Die Klassen 7d und 7f besuchten den Glaubensgarten auf der Landesgartenschau in Bad Lippspringe innerhalb ihres Religionsunterrichts mit ihrer Religionslehrerin Frau Rjosk und den Klassenlehrern. In dem Glaubensgarten gibt es viele Gartenteile, in denen sich die verschiedenen Religionen vorstellen. So sahen die Schüler ein Gärtchen der Sikh, der Christen, der Muslime, der Buddhisten, der Hindus, der Juden und der Bahai. Diese Gartenteile erklären die verschiedenen Religionen. Wege verbinden die Gartenteile und treffen in der Mitte zusammen. Im Mittelpunkt des Glaubensgartens gibt es ein überdachtes Zentrum, welches Informationen zu allen Religionen bietet. Hier finden Gespräche, Veranstaltungen mit Musik, Schulunterricht für Kinder, Zusammenkünfte von Menschen verschiedener Religionen und auch Gottesdienste statt. Die Schüler fanden die Führungen durch den Glaubensgarten sehr informativ. Das anschließende Picknick rundete den Tag ab und machte diesen Ausflug zu einem unvergessenen Erlebnis.

Workshop „Geldpolitik im Euroraum“

Im September 2017 besuchte Herr Ralf Zimmermann, Referent der Deutschen Bundesbank, die Gesamtschule Paderborn – Elsen, um mit Schülerinnen und Schülern der Sowi - Kurse Q2 einen Workshop zum Thema „Geldpolitik im Euroraum“ durchzuführen.

Zu Beginn erhielten wir eine Einführung in das Thema und ein Handout, um dem Vortrag besser folgen zu können. Danach kam Herr Zimmermann auf das Ziel der Preisstabilität zu sprechen. Dabei ging er näher auf die Begriffe Inflation und Deflation ein sowie auf die Ursachen, Folgen, Messungen und Übertragungen geldpolitischer Impulse, um anschließend die geldpolitische Strategie im Euroraum vorzustellen. Hierbei erhielten wir einen interessanten Einblick, wie zum Beispiel geldpolitische Entscheidungen von der EZB (Europäischen Zentralbank) getroffen werden. Eine dieser Strategien ist die „Zwei Säulen Strategie“, die sich in zwei verschiedene Teilaspekte teilen lässt. Zum einen die Analyse der monetären Entwicklung, welche zur Ermittlung mittel- bis langfristiger Inflationstrends gilt und zum anderen die Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung und Schocks zur Ermittlung kurz- bis mittelfristiger Risiken für die Preisstabilität. Danach referierte Herr Zimmermann zu den verschiedenen geldpolitischen Instrumenten, um uns einen Überblick über die geldpolitischen Operatoren, wie zum Beispiel die Mindestreserve, zu geben. Durch die interessante Themensetzung er-

Ein Kurs Sozialwissenschaften der Q2 informiert sich über die Geldpolitik im Euroraum

hielten wir einen sehr guten Überblick dazu wie geldpolitische Prozesse im Euroraum ablaufen, beispielsweise die aufgrund der Senkung des Leitzinses entstehenden volkswirtschaftlichen Auswirkungen. Herr Zimmermanns letzter Programmpunkt des Workshops war eine simulierte EZB - Ratssitzung, in der wir in Kleingruppen darüber entschieden, ob der Leitzins gesenkt oder gehoben werden sollte. Da am Ende sogar noch etwas Zeit übrigblieb, ging Herr Zimmermann noch auf das Thema geldpolitische Sondermaßnahmen ein.
Durch das ansprechende Handout, in dem Beispiele, aber auch Statistiken aufgeführt sind, konnten wir dem Vortrag gut folgen und Unverständliches direkt nachlesen und klären. Zudem vereinfachten kurze Videos und Schaubilder schwierige Verstehensprozesse in dieser komplexen Thematik. Abschließend lässt sich festhalten, dass der „Geldpolitische Workshop“ ein sehr lehrreicher und informativer Workshop war, bei dem wir nicht nur wesentliches Wissen für unser Abitur, sondern auch für den Alltag erlangt haben.

Franziska Klocke und Ina Wieners

Verleihung der Zertifikate an die Wahlhelfer/innen der Juniorwahl 2017

Den Wahlhelfer/innen für die Juniorwahl 2017 aus den Jahrgängen 8 - 12 wurden von Organisator Achim Hoelscher (ganz rechts) und Schulleiter Dr. Martini (links) ihre Zertifikate für die engagierte Durchführung der Juniorwahl 2017 überreicht.
Abgesehen von den beiden Tagen der Durchführung der Wahl gab es vorher drei Vorbereitungstreffen der Schülerinnen und Schüler. Sie lernten so den Wahlvorgang und den Ablauf, der damit zusammenhängt, kennen: Wahlbenachrichtigungen schreiben und verteilen, Wahlurnen organisieren, Räume reservieren, Listen anlegen etc.
Wichtig war auch eine genaue Dokumentation der ausgegebenen Stimmzettel, damit nach der Wahl die Wahlbeteiligung ermittelt werden konnte. Nach Schließung des schuleigenen Wahllokals haben die Wahlhelfer/innen die Erst- und Zweitstimmen ausgezählt. Das Ergebnis der Juniorwahl 2017 an der Gesamtschule Elsen findet man unter:
http://www.ge-pb-elsen.de/aktuell/460a.php

Überreichung der Zertifikate für die Wahlhelfer/innen vom Organisator Achim Hoelscher (ganz rechts) und Schulleiter Dr. Martini (links)

Englische Gastfreundschaft, zwei Tage London, gutes Wetter und Strand – die Reise des 8. und 9. Jahrgangs

Am Sonntag, 10. September 2017, brach in den frühen Morgenstunden unsere Gruppe von 45 Acht- und Neuntklässlern zur Fahrt nach Herne-Bay in der Nähe von Canterbury/Großbritannien auf. Unser Ziel war es, Land und Leute kennenzulernen, etwas über Shakespeare zu erfahren und unsere Englischkenntnisse zu verbessern. Schon bei der Ankunft waren wir begeistert von der Herzlichkeit der ausgesuchten Gastfamilien, in denen die Schüler in Zweier- bis Vierergruppen untergebracht waren.
Am Montag ging es zunächst nach Dover. Die riesige Burganlage des Dover Castle beeindruckte uns alle trotz des starken Küstenwinds sehr. Wir konnten die imposante Aussicht auf den Ärmelkanal genießen und das unterirdische

Seniorenresidenz Elsen

Service-Komfort-Wohnen
in familiärem Ambiente
für Senioren

Ihr Ansprechpartner:

M. Kieslich

Mobil: 0171/1847375

Zu allen Fragen rund um das Service-Komfort-Wohnen in der Seniorenresidenz in Elsen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung: selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

33106 Paderborn – Elsen

Gesselner Str.10

Tel: 05254/97960 Fax: 05254/979611

www.seniorenresidenz-paderborn-elsen.de

E-mail: info@seniorenresidenz-paderborn-elsen.de

Beeindruckt von der Aussicht auf die Hochhäuser der Banken von Docklands

Krankenhaus aus dem zweiten Weltkrieg besichtigen. Im Anschluss stand ein Besuch der Küstenstadt Broadstairs an, die besonders für ihren Strand und ihr sehr englisches Flair bekannt ist. Bei bestem Wetter konnten wir sogar unsere Füße im Meerwasser abkühlen.
Am nächsten Tag brachen wir nach London auf. Unser Ausgangspunkt war das Royal Observatory mitten im Park in Greenwich. Die Aussicht auf die Hochhäuser der Banken in den Docklands war beindruckend. Nach einem kurzen Rundgang durch das Zentrum von Greenwich durften Schüler und Lehrer die Köstlichkeiten und die Handwerkswaren im Greenwich Market erkunden. Ob aus Asien, Polen, Madagaskar oder Äthiopien, hier konnte jeder etwas zum Essen oder ein Andenken finden.

Mittags fuhren wir mit dem Boot ins Stadtzentrum von London. Bei strahlendem Sonnenschein sahen wir etliche Sehenswürdigkeiten entlang der Themse bis Westminster, die von unserem Guide äußerst humorvoll erläutert wurden. Dann hieß es laufen. Wir erkundeten im Rahmen einer Foto-Challange fußläufig diverse Sehenswürdigkeiten wie den Buckingham Palace, Tower of London, Oxford Street, Piccadilly Circus, Trafalgar Square, Covent Garden u.v.m.
Der zweite London-Tag war geprägt vom Workshop am Globe Theater. In der beeindruckenden Kulisse des originalen Shakespeare-Nachbaus durften wir zuerst bei Theaterproben eines neuen Stücks zuschauen und erfuhren allerhand über das Theater und Schauspiel zur Zeit Shakespeares. Anschließend durften wir mit einem Schauspieler des Globe Theaters Romeo und Julia in kleinen Passagen und mit mitreißenden Anleitungen nachspielen.
Am Donnerstagmorgen hieß es schon Abschied nehmen von den Gastfamilien. Es ging mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Canterbury, wo wir die beeindruckende Kathedrale besuchten und die wunderschöne Altstadt von Canterbury erkundeten. Am Ende des Tages ging es dann im Bus über Nacht zurück nach Elsen.

Andrea Harwardt

Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 8 und 9 in Großbritannien – beeindruckt von der Aussicht auf die Hochhäuser der Banken von Docklands

Toyota C-HR Flow 1,2 Turbo 6-Gang Schaltgetriebe, 85 kW (116 PS)
Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km.

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.Ikemeyer.de

Förderverein der Gesamtschule Elsen und die Stadtteilbibliothek in Elsen

Am Samstag, 9. September, stand die Paderborner Innenstadt ganz unter dem Motto „Einfach Wir“. Auch der „Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ nahm am Ehrenamtstag in Paderborn teil.

Trotz des nicht ganz optimalen Wetters informierten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Westernstraße vom vielfältigen Angebot der Gesamtschule Elsen. Bei frischem Brot, mit von der Imker-AG selbst produziertem Honig erfuhren die Interessierten aus erster Hand von Schulleitungsmitgliedern der Gesamtschule und Vorstandsmitgliedern des Fördervereins von der Schul-Mensa über die Schulband, die Töpfer- und Computer-AG bis hin zur Elsener Schul- und Stadtteilbibliothek alles Wissenswerte über die schulischen und außerschulischen Angebote der Gesamtschule Elsen.

Dass der Förderverein der Gesamtschule die Stadtteilbibliothek in Elsen trägt, wird längst als „normal“ betrachtet. Im Jahr 2012 wäre die Bibliothek in Elsen aber fast ein Opfer der Sparzwänge in der Stadt Paderborn geworden.

Seit langem hält sie für alle Bewohner Elsens viele Medien zur Ausleihe bereit. Das Angebot reicht von Büchern und Hörbüchern über CDs, CD-ROMS, DVDs, Gesellschaftsspielen bis hin zu Zeitschriften für die ganze Familie. Als ein Ort der Begegnung und Kommunikation wird die Stadtteilbibliothek auch als Schulbibliothek der Gesamtschule Elsen genutzt.

Um dieses reichhaltige und wohnortnahe Angebot der Bibliothek in Elsen aufrechtzuerhalten, hat der „Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Unterstützung der Bildungsarbeit an der Gesamtschule diese Aufgabe übernommen. Er sieht seine Aufgabe darin, die Arbeit der Stadtteil- und Schulbibliothek in Elsen in ihrem Kultur- und Bildungsauftrag zu unterstützen. Die materielle Unterstützung erfolgt durch die Trägerschaft der Bibliothek und die Bereitstellung des Personals.

Ganz nach dem Motto der Stadtbibliothek Paderborn ist die Stadtteilbibliothek Elsen Treffpunkt für jedermann, ungezwungen und spontan. Mit gemütlichen Sitz- und Leseplätzen in ansprechendem Ambiente und einem aktuellen Angebot bietet sie einen Treffpunkt für alle Besucher, ob jung oder alt.

Auch Elsens Bibliothek möchte Raum für

Praxis für
Logopädie
www.logopaedie-elsen.de
T. Wiese

„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von **Tanja Wiese**, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist rollstuhl- und behindertengerecht.

– Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie
Huckestraße 10, 33106 Paderborn
Tel.: 05254 / 9361800
Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

www.hvv-elsen.de

MD
Abdichtungstechnik
& Sanierung GmbH

Feuchte Räume?
Nicht mit uns!

alles. richtig. dicht.

Innen- und Außenabdichtung Keller + Rissverpressung nach ZTV-Ing. + Horizontalsperren + Balkonsanierung + Arbeits- und Dehnfugenbänder +++ Gel-Injektion + Bautenschutz + Sachverständiger für Schäden an Gebäuden + Baugutachten + Mauerwerkstrockenlegung

www.md-abdichtungstechnik.de | 05257.93 83 50

Inspiration bieten. Durch Anregungen für das persönliche Hobby will sie Bühne für Angebote sein, mit denen die Kunden Neues kennenlernen und Fähigkeiten in vielen Bereichen entwickeln und teilen können.
Als Schulbibliothek trägt die Bibliothek zur persönlichen Kompetenzstärkung der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Elsen bei.
Bereits nach kurzer Zeit hatte sich um das städtische Bibliotheksteam eine Gruppe aus ca. zwölf engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Honorarkräften gebildet. Claudia von der Osten und Ulrike Schluer sind vom Verein angestellt worden, um die Ausleihe sowie die Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern. Alle üben ihre Aufgaben mit viel Engagement und Freude aus und sorgen nun schon seit über fünf Jahren dafür, dass die Öffnungszeiten der Bibliothek in Elsen weiterhin bürgerfreundlich und an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert sind.
Die Bibliotheksnutzer können ihre Medien dienstags, mittwochs und freitags von 11 bis 17 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr selbst entleihen und zurückgeben. Sollte die Technik einmal nicht funktionieren oder benötigen Sie eine ausführliche, persönliche Beratung, sind die freundlichen Mitarbeiter/innen der Bibliothek immer gern bei der Ausleihe der Medien behilflich.
Der „Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ nimmt in seiner Eigenschaft als Träger keinen Einfluss auf das Medienangebot der Bibliothek. Diese Aufgabe liegt weiterhin in den erfahrenen Händen der Stadtbibliothek Paderborn. Durch die gute Zusammenarbeit von Förderverein und Stadt ist es gelungen, dieses wichtige Stück kultureller Infrastruktur Elsens zu erhalten und mit einem exzellenten und modernen Medienangebot weiter auszubauen.
„Wir freuen uns sehr, dass wir es mit viel Engagement geschafft haben!“ So das Fazit von Christian Burkert, zuständiges Vorstandsmitglied des Vereins der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V. „Es ist immer ein gewisses Risiko, wenn bürgerschaftliches Engagement Aufgaben übernimmt, die vorher kommunal organisiert und finanziert waren. In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Partner gefunden, die uns durch ihre monatliche finanzielle Unterstützung die Weiterführung der Bibliothek im Stadtteil Elsen für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.“
Auch die Kaufmannschaft Elsens ist an einem lebendigen und attraktiven Ortsteil interessiert. Deshalb können die Mitglieder der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V. die Arbeit der Bibliothek durch einmalige oder regelmäßige Spenden unterstützen. Doch nicht nur die Elsener Geschäftswelt kann unterstützend tätig werden. Ebenso kann jede interessierte Bürgerin und jeder interessierte Bürger helfen, das Kultur- und Bildungsangebot der Bibliothek in Elsen zu erhalten und zu verbessern.
Durch den regelmäßigen oder einmaligen Erwerb von „Bibliotheks-Bausteinen“ (Spenden in Höhe von 20,-€, 50,- €, 100,-€ ....) können alle Bürgerinnen und Bürger und alle Unternehmen auch weiterhin die Arbeit der Elsener Stadtteilbibliothek unterstützen. Die Spenden kommen ausschließlich der Bibliotheksarbeit zu Gute. Demnächst soll durch das Aufstellen von „Sponsorentafeln“ in der Bibliothek noch mehr auf das Engagement der Spender hingewiesen werden, die durch ihre Unterstützung den Weiterbestand der Bibliothek in Elsen erst ermöglichen.
Für weitere Fragen und Anregungen steht Ihnen Christian Burkert vom „Verein der Freunde und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ unter der Telefonnummer 05250 930355 gern zur Verfügung.
Informationen zu Terminen von kommenden Aktivitäten der Bibliothek Elsen werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben und sind auf folgenden Internetseiten zu finden:
www.paderborn.de, www.ge-pb-elsen.de, www.förderverein-gesamtschule-elsen.de

Christian Burkert

Eine schöne Adventszeit!
...wünscht Ihr ASP.
ASP
www.asp-paderborn.de

Berens Bestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen – Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck
Telefon 0 52 54 / 53 19
Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn
info@berens-bestattungen.de
www.berens-bestattungen.de
Der Bestatter
Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Geliebte Biotonne

Vor 25 Jahren führte der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) die Biotonne im Stadtteil Elsen zunächst als Pilotprojekt ein, bevor der Behälter mit grünem Deckel drei Jahre später flächendeckend in der Stadt Paderborn verteilt wurde. 40.000 t Bioabfälle allein aus Elsen wurden seitdem in Kompostierungsanlagen zu hochwertiger Erde verarbeitet und so in den Kreislauf der Natur zurückgeführt.
Das Erfolgsmodell Biotonne hat aber auch so seine Tücken. Während in den Sommermonaten vor allem schlechte Gerüche und manchmal auch Fliegen und Maden stören, liegt das Problem im Winter eher darin, dass der Inhalt an den Tonnenwänden festfriert. Trotz verstärkter Bemühungen der Müllwerker kann dann so manche Tonne nicht oder nur unvollständig geleert werden.

Bitte keine Plastiktüten für Bioabfälle verwenden

Um die Biotonne selbst und den kleinen Sammelbehälter in der Küche möglichst sauber zu halten, nutzen immer mehr Haushalte Plastiktüten zur Sammlung ihrer Bioabfälle. Allerdings stören Plastikbeutel ganz gewaltig die Kompostierung, da sie in der Kompostieranlage nicht schnell genug verrotten und als Störstoff aussortiert werden müssen. Da machen auch die angeblich kompostierbaren Biotüten keinen Unterschied.
Unproblematisch sind dagegen Papiertüten. Für die saubere Sammlung der Bioabfälle bietet der ASP ab sofort spezielle Papiertüten, passend für die kleinen Vorsammelbehälter in der Küche an. Die speziell beschichteten Tüten haben den Vorteil, dass sie auch im feuchten Zustand stabil bleiben und so sauber zur Biotonne gebracht werden können. Dennoch sind die Tüten problemlos kompostierbar. Die neuen Papiertüten werden zum Selbstkostenpreis von 1,50 €/10 Stück u. a. auf den ASP-Recyclinghöfen angeboten.
Selbstverständlich kann aber weiterhin jede andere Papiertüte oder einfach Zeitungspapier verwendet werden.

Weitere Informationen rund um das Thema Abfallentsorgung in Paderborn unter www.asp-paderborn.de

Damit die Biotonne nicht zum Ärgernis wird, hier Tipps der ASP-Abfallberatung zum Umgang mit der Biotonne im Winter:

- Zu viel Feuchtigkeit vermeiden, daher hin und wieder zerknülltes Zeitungspapier oder Eierkartons zwischen die Abfälle geben - so kann Feuchtigkeit aufgesaugt werden.
- Damit die Abfälle nicht am Boden festhaften, empfiehlt es sich, grobes, trockenes Material wie Strauchschnitt oder Zeitungspapier als unterste Schicht in den Behälter zu geben.
- Bei andauernden Minustemperaturen sollten die Abfälle am Abfuhrtag z. B. mit einem Spaten von den Tonnenwänden gelöst werden, dadurch wird die vollständige Entleerung erleichtert.

Alles, woran man glaubt, beginnt zu existieren.
Ilse Aichinger

kobold

Ihre Kundenberaterin für Elsen - Sande - Paderborn:
Charlotte Wolter • Telefon 05254 9345757 | Mobil 0172 8125243

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Hilfe bei Produktfragen
- Kostenlose Service-Checks
- Testen der Kobold Produkte

35. Tischtennis-Mini-Meisterschaften

Viel Spaß hatten alle Teilnehmer bei den diesjährigen Tischtennis-Mini-Meisterschaften in der Turnhalle der Comenius-Grundschule in Elsen.
Bereits zum 35. Mal führte die TuRa Elsen mit Unterstützung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen diese bundesweite Aktion durch. In fairen und spannenden Wettkämpfen an der grünen Platte wurden die Mini-Meister ermittelt. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude am Wettbewerb, bei dem es nicht in erster Linie ums Gewinnen, sondern vielmehr um das Kennenlernen einer der beliebtesten Breitensportarten geht. Unter der Leitung von Christopher Lüke, dem Jugendwart der TuRa Elsen Tischtennisabteilung, verlief die Organisation auch in diesem Jahr wieder reibungslos. Tatkräftige Unterstützung erhielt die TuRa Elsen ebenfalls zum 35. Mal von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen. Sie sponserte die Preise der Platzierten in Form von Pokalen, Medaillen und Sachpreisen. Auch für Trostpreise war gesorgt, sodass kein Kind mit leeren Händen nach Hause gehen musste.
Die besten Spielerinnen und Spieler ihrer Altersklasse dürfen nun am Kreisentscheid in Paderborn teilnehmen, der im März 2018 stattfinden wird. Vielleicht schaffen es dort ja einige Minis sogar zum Bezirksentscheid, der nächstes Jahr in Elsen von der TuRa ausgerichtet wird.

Wer jetzt Lust auf Tischtennis bekommen hat, der ist bei der TuRa jederzeit willkommen. Das Einsteigertraining findet jeden Montag von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der Dreifach-Halle der Comeniusschule an der Nesthauser Straße statt.
Die Sieger der jeweiligen Altersklasse im Überblick:

Mädchen 9-12-Jährige
1. Lisa Grimme, 2. Lena Hengsbach,
3. Vivienne Niesen

Jungen 11/12-Jährige
1. Louis Araz
2. Benedikt Neuwald
3. Kieran Jackson

Jungen 8 Jahre und jünger
1. Ben Rudolph
2. Jack Corfield
3. Nico Harasta

Jungen 9-10-Jährige
1. Vincent Brzezinski
2. Elija Arenhövel
3. Alexander Voth

Silke Harasta

Die Teilnehmer der Mini-Meisterschaften mit Silke Harasta (Volksbank Elsen-Wewer-Borchen) sowie Christopher und Dominik Lüke (TuRa Elsen).

Manche Träume werden wahr!

Es gibt Dinge die sind annähernd unkäuflich. Eines davon ist es, mit Fußballprofis als Einlaufkind in den SIGNAL IDUNA PARK einzulaufen. Wer einmal in die leuchtenden Augen der Kinder geschaut hat, weiß, was es bedeutet, den Hexenkessel SIGNAL IDUNA PARK aus dieser Perspektive erlebt zu haben. Der Traum von Julius Dogan (Spieler vom DJK Mastbruch), ist am 26.09.2017 wahr geworden.

Generalagentur Habib Dogan
Steinbrede 2, 33106 Paderborn
Telefon 05254 806144, Fax 05254 806155
Mobil 0175 2020888
habib.dogan@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/habib.dogan

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

KiTa-Sommerfest der TuRa in die Halle verlegt

Im September richtete die TuRa Elsen für ihre Kooperations-KiTas im Rahmen des Förderprogramms 1000x1000 des Landessportbundes NRW ein Sommerfest aus. Geplant war ein umfangreiches Bewegungsangebot für die Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren auf der Außenanlage des Vereinsheims am Mühlenteich. Die widrigen Wetterbedingungen ließen die Organisatoren aus den städtischen Kitas Nesthausen und Römerstraße sowie der TuRa kurzfristig auf die Tennishalle ausweichen. „Natürlich ist man bei einem Sommerfest auf gutes Wetter angewiesen, wir hatten diesmal leider kein Glück. Unsere Entscheidung, die Veranstaltung in die Tennishalle umzulegen, war ein voller Erfolg und ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Wann hat man schon die Möglichkeit, auf 1.800 m² Teppichboden Sport zu treiben?“, so Kai Kittler, Organisator seitens der TuRa.

Somit war für die rund 300 Kinder und Eltern sichergestellt, die zahlreichen Angebote aus Verein und KiTa, wie z. B. Drei-Bein-Lauf, Low-T-Ball oder Zielwurfspiele, im Trockenen wahrzunehmen.

Hervorzuheben sind die 25 ehrenamtlichen Helfer, Eltern der Kinder aus der KiTa Römerstraße und dessen Förderverein, Eltern der Kinder aus der Kita Nesthausen und der TuRa Elsen, die zu einem kurzweiligen Nachmittag beitrugen. Abschließend sorgte ein kleines Präsent für alle Aktiven nochmals für leuchtende Kinderaugen. Das leibliche Wohl nach dem Sport wurde in Form von frischen Waffeln und Bratwürstchen ebenfalls gestillt.

Text: Kai Kittler; Foto: TuRa Elsen

www.hvv-elsen.de

Knecht Ruprecht in Nöten

Knecht Ruprecht kratzt sich seinen Bart
Und rückt zurecht die Brille:
Ihr Engelskinder, lärmt nicht so,
seid mal ein bisschen stille!
Kommt, rückt hübsch artig zu mir ran,
seht euch mal das Bestellbuch an!

Was steht hier auf dem ersten Blatt?
Was auf dem zweiten, dritten?
Was steht am Ende von dem Buch?
Was steht hier in der Mitten?
Ach Weihnachtsmann, wir bitten sehr,
schick uns doch mal das Luftschiff her!

Hans möchte nach Amerika,
und Fritz zu Tante Lotte,
Kurt durch die Luft zu Großpapa,
Marie zum lieben Gotte;
Georg will bloß nach Neuruppin
Mit Zeppelin, mit Zeppelin.

Ach Zeppelin, du Zaubermann,
‘s ist aus der Haut zu fahren,
das ganz liebe kleine Pack
will bloß noch Luftschiff fahren;
dein Fahrzeug ist ja viel zu klein,
da gehn nicht alle Kinder ‘rein.

Ihr Engelskinder, helft mir doch
in meinen Weihnachtsnöten,
baut mir ein Luftschiff riesengroß
mit hunderttausend Böten,
lasst lustig die Propeller gehn,
da sollt ihr mal die Freude sehn!

Hurra, schreit da die Engelschar,
wir helfen alle, alle.
Nach dreien Tagen, blitzeblank,
steht‘s Luftschiff in der Halle.
Dank schön, sagt Ruprecht, fährt hinab,
holt alle Jungs und Mädels ab
zur Flugfahrt durch die Welten.
Ob sie sich nicht erkälten?

Paula Dehmel

TuRa Elsen on Tour

Hildesheim und Umgebung waren in diesem Jahr das Ausflugsziel der Montag-Frauengruppe der Turnabteilung der TuRa Elsen. Seit 45 Jahren ist es eine schöne Tradition in dieser Gruppe, eine Städtefahrt mit interessantem Bildungs- und Kulturprogramm durchzuführen. Initiiert wurden diese Reisen von Mariellies Henning; auch die jetzige Leiterin Barbara Steege hält an dieser schönen Tradition fest. In Hildesheim galt es unter anderem, den altehrwürdigen Dom, den 1.000-jährigen Rosenstock, die bunt bemalte Holzdecke der St. Michaelskirche und den historischen Marktplatz zu bewundern. Ausflüge in die Umgebung und nach Hameln rundeten das Programm ab. Die Aufnahme entstand vor der Kapelle der Marienburg, die im Besitz von Ernst August Prinz von Hannover ist.

Foto: Inge Christians, Text: Ingrid Knetsch

Flamenco-Workshop

Am Donnerstag, 11. Januar 2018, bietet die TSA TuRa Elsen e.V. von 17:30 bis 18:30 Uhr im Bürgerhaus Elsen einen kostenlosen und unverbindlichen Flamenco-Workshop für Teilnehmer von 10 bis 99 Jahren an.
Eva „La Lucía“ Görres, seit über 20 Jahren Flamencotänzerin, trainiert seit 15 Jahren die Flamencogruppe „Luz del Norte“ TSA TuRa Elsen e.V. Sie wird in diesem Workshop einfache Basiselemente vermitteln, die jede und jeder mit etwas Freude an spanischen Klängen und Rhythmen erlernen kann. Wenn sich danach genügend Interessenten finden, kann anschließend daraus eine neue Anfängergruppe mit wöchentlichem Training entstehen.

Foto: Hans-Hermann Juergens

Mitzubringen sind gut sitzende Schuhe – falls vorhanden mit etwas Blockabsatz.
Anmeldung und Informationen:
www.lalucia@arcor.de

Eva Görres

Überzeugt vom Wert der Regionalität
Leistungsstark aus eigener Kraft
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln

Volksbank Paderborn
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

www.verbundvolksbank-owl.de

Deutsche Hochschulmeisterschaft im Sportschießen ein voller Erfolg

Vom 29. September bis 1. Oktober 2017 haben die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Sportschießen im Schießsportzentrum Elsen stattgefunden. Der Allgemeine Deutsche Hochschulverband (adh) als Veranstalter hatte dieses Event zum zweiten Mal nach Elsen vergeben. Der Hochschulsport Paderborn der Uni Paderborn und der Schießsportverein St. Hubertus Elsen fungierten dabei als Ausrichter dieser nationalen Meisterschaft.

Aus ganz Deutschland fanden die Studierenden den Weg ins SSV Schießsportzentrum Am Mühlenteich. Dabei absolvierten die Athleten an drei Wettkampftagen über 60 Starts in 5 Disziplinen. Die Ergebnisse bewegten sich auf sehr hohem Niveau. So siegte u.a. Tina Lehrich (Uni Hannover) in der Disziplin KK liegend mit ganz starken 599 von 600 Ringen.

Sieger und Platzierte der DHM in Paderborn v.L. Andreas Heise, Carina Wimmer, Julia Schubert, Jana Erstfeld, adh Verantwortliche Julia Hochmuth, Bernd Fränkle, Sabrina Meinhardt Mario Nittel, Markus Quickstern 1.Vorsitzender SSV Elsen

Die Sportler sowie die Verantwortlichen vom adh waren mit der Organisation und mit dem SSV Schießsportzentrum mehr als zufrieden. „Wir haben erneut eine top organisierte Veranstaltung in Paderborn vorgefunden. Das Team vom Hochschulsport Paderborn um Uli Kussin sowie die Verantwortlichen vom SSV Elsen haben eine tolle Veranstaltung durchgeführt“, so die adh Disziplinchefin Julia Hochmuth.

Text Markus Quickstern; Foto: Dirk Hanselle

Saisonabschluss 2017 der Schützen 46+

Die Schießsportler 46+ vom SSV Elsen sind beim Westfälischen Schützenbund (WSB) im Ligamodus Luftgewehr-Auflage sehr aktiv. Die Saison ist jeweils im Frühjahr und Sommer eines Jahres. Geschossen wurde in den zurückliegenden Monaten in der WSB Verbands- und Bezirksliga im Bereich Süd-Ost-Westfalen. Die weitesten Fahrten führten die Hubertusschützen nach Oppenwehe im äußersten Norden und Brilon sowie Balve in den Süden der Region. Die Schützen/innen sind im Alter von 46 bis 85 Jahren. Der älteste aktive Schütze ist Heinrich Liekmeier. Dieses Jahr wurden zahlreiche spannende Wettkämpfe gewonnen. So konnten in beiden Ligen die Teams sich im oberen Tabellendrittel platzieren.

Bei den Heimwettkämpfen werden die Gäste immer mit leckerem Grillgut und hausge-

Flora Kreativ
Inh. Jeanette Behlwy

Von-Ketteler-Straße 55
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 09:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:30 Uhr
Sa. 09:00 – 14:00 Uhr

Grabgestaltung / Grabpflege / Trauerfloristik
Accessoires / Lieferservice / Fleurop-Partner
Geschenke und Ideen / Dekorationsfloristik
Brautfloristik

Telefon 05254 / 6 57 88

Bestattungsinstitut
Hans Hermann Disselnmeyer
Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

machten Salaten sowie kühlen Getränken beköstigt, so dass auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommt. All das wird in Eigenregie der Mannschaften und deren Betreuer organisiert und übernommen. Zum Saisonende gibt es dann immer noch einen zünftigen Abschluss in gemütlicher Runde. In diesem Jahre war dieser in Hansi's Bierhaus.
Für die reibungslose Durchführung der gesamten Saison mit Trainings- und Wettkampftagen waren in ihrer Freizeit die Betreuer/in Annette Lütkevedder, Heinz Jakobs, Thomas Galk, Helmut Dirksmeier und Ferdi Brüseke über viele Stunden im Einsatz.
Für die neue Saison beginnt das Training wieder ab Mitte Februar 2018. Bis dahin sind die Schützen/innen im HSB Verband von September bis Mai bei Meisterschaften und zahlreichen Rundenwettkämpfen sehr aktiv.

Text Helmut Dirksmeier; Foto: Caro

Abschluss Liga 46 plus: gemütlicher Saisonabschluss der Liga 46+ Teilnehmer/innen

Michaela Schäfergockel ganz vorn

Beim diesjährigen SSV Damenpokal konnte Michaela Schäfergockel sich den Siegerpokal sichern. Sie schoss bei der 20. Auflage dieses Vergleichschießens den besten Teiler aller teilnehmenden Damen. Mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 m kam sie auf einen 215 Teiler. Auf Platz 2 platzierte sich die Vorjahressiegerin Marlene Bretz (368 Teiler) und Carina Pottmeier als jüngste Teilnehmerin folgte auf Rang 3 mit einem 580er Teiler.
Bei diesem Wettkampf steht neben dem sportlichen Vergleich auch der gesellige und gemütliche Teil im Vordergrund. So verbrachten die Damen aller Altersklassen bei selbst gemachten Leckereien harmonische Stunden miteinander. Die Organisation des kommenden Damenpokals im Jahre 2018 wurde ebenfalls über das Schießen ermittelt. Die Siegerin Michaela Schäfergockel darf sich so um die Planungen für das kommende Event kümmern.

Text: Markus Quickstern;
Foto: Roland Lütkevedder

SSV-Damen mit der Siegerin Michaela Schäfergockel

WDR 2
Elsen macht Spaß!
Elsener Brau- & Bürgerhaus
Sven Pistor, WDR 2-Kult-Moderator, live in Paderborn!
„PROJEKT FÜNFTER STERN“
www.lampenfieber-veranstaltungen.de
PISTORS FUßBALLSCHULE
Jetzt Tickets sichern!
05254 - 93 06 555
08.01.2018, 20 h
Bürgerhaus Elsen
Vorverkauf:
• Brau- und Bürgerhaus, Elsen
• Eva M. Wäscheträume, Elsen
• Postfiliale/ Löschdepot, Elsen
• Foto Duo, Elsen
• Ingo`s Spielzeugland, Elsen
• Westfälisches Volksblatt Paderborn
• Ticket direkt, Paderborn
• Ticket Center, Paderborn
EVA M.
Lampenfieber Veranstaltungen

Gesselner Senioren auf den Spuren von Hermann Löns

Spaß bis zum Abwinken im Back-Theater Walsrode

46 Senioren brachen in den frühen Morgenstunden des 28. Septembers mit ihrem Königspaar Michael Thiele-Hillemeyer und Katharina Hillemeyer sowie ihrem Oberst Konrad Fernhomberg und Geschäftsführer Michael Hachmeyer voller Erwartung und frohgemut auf nach Walsrode, um am Rand der Lüneburger Heide auf den Spuren von Hermann Löns zu wandern und ein komödiantisches Theaterstück zu genießen. Schon im Bus war die Stimmung sehr ausgelassen und ein Stau vor Hannover fiel kaum ins Gewicht.

Nach gut zwei Stunden legte der Busfahrer von Orth-Reisen eine Kaffeepause auf einem gut gelegenen Rastplatz ein. Gestärkt mit mitgebrachten Broten und heißem Kaffee ging es dann zügig weiter auf Walsrode zu.

Mit 45 Minuten Verspätung kamen die Senioren in Walsrode an, wo sie vom Heideführer Achim Hügel auf das Herzlichste begrüßt wurden. Mit dem Bus „wanderten“ sie durch die Heide um Walsrode. Unser Heideführer erläuterte den Senioren sehr ausführlich das Leben und Wirken von Hermann Löns, der in Kulm an der Weichsel geboren wurde und dessen Mutter aus Paderborn stammte. Auch über die Jugendsünden von Hermann Löns war der Heideführer bestens im Bilde. Einleitend mit den Worten „Wir waren doch alle mal jung“ trug er gekonnt das bekannte Gedicht „Die Dirne“ von ihm vor.

Im Heidegebiet, das ursprünglich aus Raubbau entstanden ist, wanderten die Senioren mit dem Heideführer ein kurzes Stück zu einem versteckt im Walde gelegenen Haus, dessen Dach wie ein ganz normaler Waldboden mit Bäumen aussah. In Walsrode, so der Heideführer, gab es die Fa. Wolf, die bekannt war für ihre Schwarzpulverherstellung. Im 2. Weltkrieg konnte in dem Haus mit Walddach weiter produziert werden, da es aus der Luft nicht zu erkennen war.

Zum Essen trafen die Senioren im Restaurant des Back-Theaters ein und stärkten sich mit deftigem Hackbraten, Rotkraut, Bohnensalat und frischen Kartoffeln. Dazu gab es Getränke nach Wahl. Schon bald

Günter Dreier
AUTOWERKSTATT

Fohling 32
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 - 6 01 47

info@kfz-dreier.de
www.kfz-dreier.de
Fax. 0 52 54 -9 35 09 35

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Klima-Service

Liebe Kunden,

erfreut blicken wir auf das erste Jahr am neuen Standort zurück, zuversichtlich schauen wir Richtung Zukunft.

Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren Dank für die angenehme Zusammenarbeit und den Erfolg, den Sie durch Ihr Vertrauen unserem Betrieb ermöglichen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und viel Erfolg!

Autowerkstatt Günter Dreier • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

aber stellte sich der Heidjer-Bernie vor, ein nicht zu bezahlendes Original aus Walsrode, der Maria Hillemeier und eine Dame aus Bremen zum Bäcker-Quiz einlud. Alle konnten aber mitmachen, sodass auch die kniffligsten Fragen gekonnt von Maria beantwortet wurden. Ein Spaß für alle.
Doch es kam noch lustiger. Bei der Musik-Komödie „Die Pächterin vom Campingplatz“ blieb kein Auge trocken. Bernie und seine Laienspielschar führten gekonnt durch die O-Bein-Geschichte mit viel Verwirrung und Klamauk. Teilweise wussten die Akteure laut der Geschichte nicht, wer denn von wem abstammte oder mit wem verbandelt war.
Beim großen Kaffeetrinken mit herrlichen Torten wurde noch lange über die Komödie gelacht und getuschelt. Bernie und seine Stimmungsband animierten alle gekonnt zum Mitsingen. Jeder bekam als Gastgeschenk ein herzhaftes Knustbrot.
Die Rückfahrt nach Gesseln verging wie im Fluge nach den tollen Erlebnissen in Walsrode. Alle kamen wohlbehalten gegen 20 Uhr zu Hause an.

Josef Ernstberger

Wer seinen Willen durchsetzen will,

muss leise sprechen.

Jean Giraudoux

Physioforum

Praxis für Physikalische Therapie
und medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

Es war eine schöne Zeit ...

Wir sagen DANKE und TSCHÜSS an alle Patienten, die uns 31 Jahre lang die Treue gehalten haben.

Wir sagen AUF WIEDERSEHEN an alle Patienten, die mich auch weiterhin für Massagen, Fußreflexzonenmasagen, Hot Stone-Massagen und med. Fußpflege in Delbrück besuchen möchen.

Selbstverständlich sind ausgestellte Gutscheine auch weiterhin einlösbar.

Wir sind unter der Telefonnummer 05250 - 934501 erreichbar.

...vielen Dank für die schöne Zeit

Physioforum Klaudia Köker • Brockestraße 10 • 33129 Delbrück

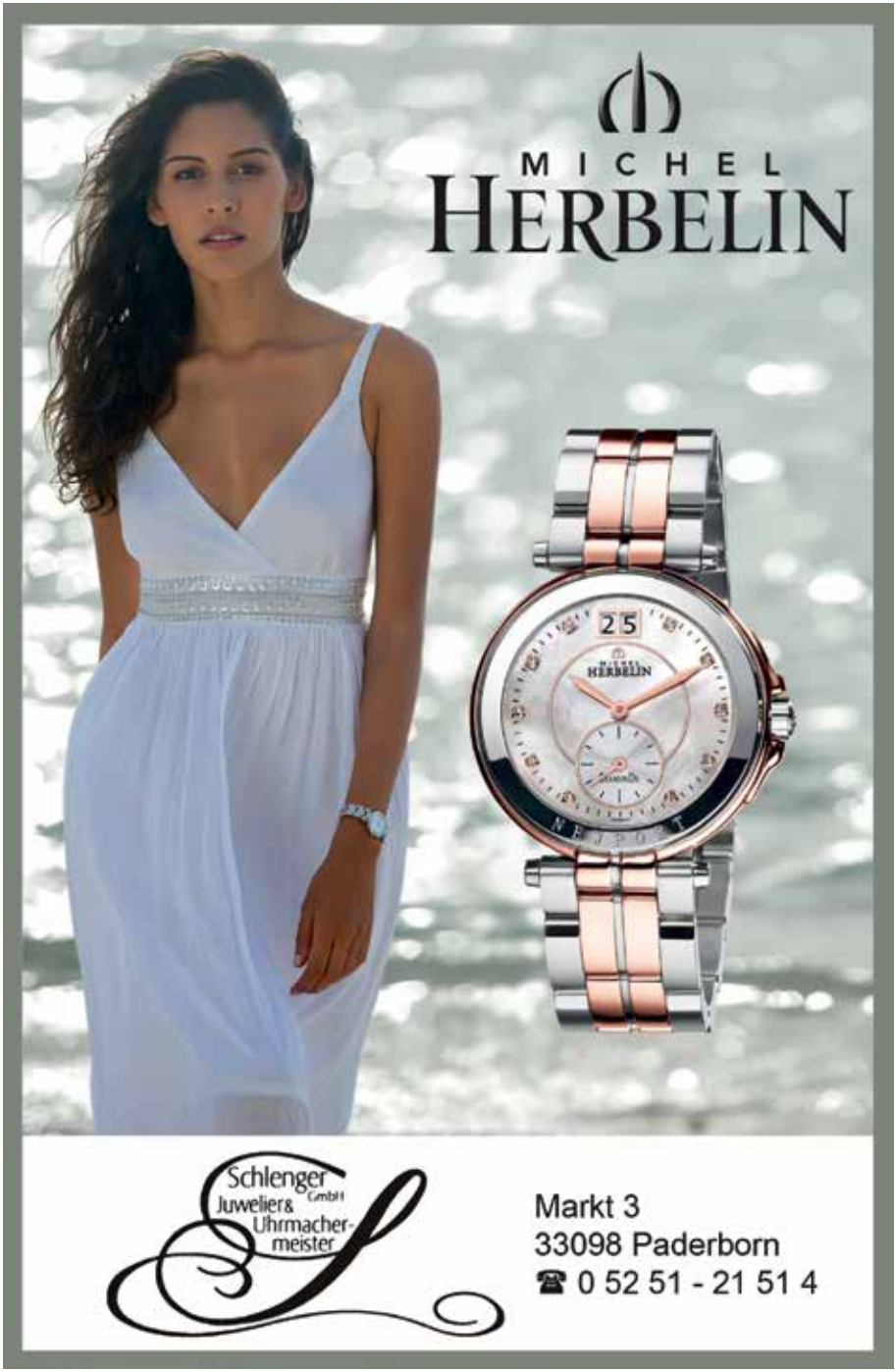
Heimatfest 2017

Das diesjährige Heimatfest feierte der Heimatverein Nesthausen in der Zeit vom 18.08.2017 bis 20.08.2017 bei angenehmer Witterung auf seinem Festplatz am Nesthauser See.
Nach dem Antreten folgte der Festmarsch und die Kranzniederlegung am Ehrenmal mit bewegenden Worten von Oberst Edmund Petermeyer und drei Böllerschüssen. Später folgte der Große Zapfenstreich und danach ein schwungvoller Festball, an dem auch die befreundeten Schützenvereine teilnahmen. Zum Tanz spielte die Band „Damaris Phelan & Band“ auf, die für hervorragende Stimmung im Festzelt sorgte.
Am Samstag fand erstmals ein Vogelschießen für junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren statt. Für die Teilnahme war eine Mitgliedschaft im Heimatverein Nesthausen nicht erforderlich. Jedoch musste von den minderjährigen Schützen eine schriftliche Zustimmung der Eltern vorgelegt werden. Um 14:00 Uhr trafen sich 7 Anwärter und es folgte ein spannender Wettbewerb.
Mit dem 7. Schuss konnte sich Patrick Schäffer die Krone sichern. Mit dem 15. Schuss traf Raphael Gerling erfolgreich das Zepter. Der 23. Schuss genügte Nico Schäffer, um den Apfel zu erringen. Alle Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, weiterhin entschlossen auf den Holzvogel zu zielen und mit dem 159. Schuss wurde ein glücklicher Raphael Gerling König der Jungschützen.

Von links: Jungschützenkönig und Zepterprinz Raphael Gerling, Kronprinz Patrick Schäffer, Apfelprinz Nico Schäffer

Von links: Zepterprinz André Linde, Kronprinz Martin Klingebiel, Apfelprinz Helmut Brüseke

Am späten Nachmittag konnten die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde zu dem beliebten Dämmerschoppen wieder zahlreiche Gäste begrüßen. Die Veranstaltung wird auf Grund der lebhaften Teilnahme der geladenen Gäste offensichtlich sehr gerne angenommen. Für kurzweilige Unterhaltung und mitreißender Heiterkeit sorgte unser Heimatfreund und Schützenbruder Dieter Gees mit seinem Zauberkoffer.
Für weiterhin gute Stimmung sorgte DJ Elmar bis spät in die Nacht. Die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde feierten mit ihren Gästen noch einige Stunden.
Der Sonntag begann traditionell mit einer Heiligen Messe im Festzelt. Die Besucher des Gottesdienstes konnten sich im Anschluss mit einer leckeren Erbsensuppe stärken, um das spannende Vogelschießen am Nachmittag zu erwarten.
Am Nachmittag wurde angetreten, anschließend marschiert und dann trafen sich die zahlreichen entschlossenen Anwärter unter


MICHEL
HERBELIN
25
Schlenger GmbH
Juwelier & Uhrmacher-meister
Markt 3
33098 Paderborn
☎ 0 52 51 - 21 51 4

dem Vogel. Mit dem 21. Schuss konnte Helmut Brüseke das Bierfass aus dem Kugelfang holen. Mit dem 45. Schuss errang André Linde das Zepter. Minuten später traf Helmut Brüseke mit dem 52. Schuss erfolgreich den Apfel. Wiederum Minuten danach errang Martin Klingebiel mit seinem 55. Schuss die Krone. Von den verbliebenen Teilnehmern hatte dann Siegfried Freitag die notwendige Nervenstärke, um mit dem 109. Schuss den Holzvogel vollständig aus dem Kugelfang zu befreien.
Bei der anschließenden Proklamation überreichte ihm der vorherige König Sebastian Gees die Königskette. Das Heimatfest fand anschließend mit DJ Elmar am späten Abend einen stimmungsvollen Ausklang eines wieder einmal gelungenen Festes.

Von links: Monika Freitag, Oberst Edmund Petermeyer, Heimatkönig 2017 Siegfried Freitag, Oberst Robert Bolte, Heimatkönig 2016 Sebastian Gees

Bei dem diesjährigen Heimatfest wurden wieder langjährige und verdiente Heimatfreunde geehrt. Für die 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Helmut Eberling, Karl-Heinz Eberling und Bernhard Hanke eine Auszeichnung. Für die 40-jährige Mitgliedschaft wurde Helmut Eckhardt und für die 50-jährige Mitgliedschaft Manfred Saager ausgezeichnet. Für treue Dienste wurde Werner Hartmann ausgezeichnet. Für besondere Dienste erhielten Robert Bolte und Albert Neesen eine Auszeichnung. Der Freundschaftsorden wurde Ferdi Vieth verliehen.

Werner Hartmann

Ein glücklicher Apfelprinz in himmlischer Begleitung.

Die jungen Menschen von heute sollten gelegentlich daran denken, dass sie die alten Herrschaften von morgen sein werden.
Evelyn Waugh

Ingo'Spielzeugland

Auf alle

Lego-, Playmobil- und Schleich-Artikel

mit einem Katalogpreis von jeweils über 30,- € erhalten Sie bis Jahresende

20%* Rabatt!

An allen **Adventssamstagen** bis **18.00 Uhr** geöffnet!
Mo. - Fr. von 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet.
Kostenloser Einpackservice!

Ihr Duo schreib & spiel
Spielwarenfachgeschäft in Paderborn/Stadtteil Elsen
Von-Ketteler-Str. 49 | Tel.: 05254 - 9 35 02 21 | info@ingos-spielzeugland.de

* Alle Artikel sind bereits mit den reduzierten Preisen ausgezeichnet.

Sternennacht in Nesthausen

Am 28.10.2017 wurde wieder einmal der Saal in Hansi`s Bierhaus mit Sternen geschmückt. Um kurz nach 20 Uhr konnte der Oberst Robert Bolte den derzeitigen Heimatkönig Siegfried Freitag, den Kronprinz Martin Klingebiel, den Zepterprinz André Linde, den Apfelprinz Helmut Brüseke, den Kaiser Franz-Josef Wüschem sowie zahlreiche Gäste zur Sternennacht begrüßen. Bedauerlicherweise musste der Oberst Edmund Petermeyer krankheitsbedingt der Veranstaltung fernbleiben.
Der Einladung sind wieder die befreundeten Vereine aus Elsen sowie auch Vertretungen von fördernden Unternehmen gefolgt. So ließen es sich die Königspaare aus Elsen und Gesseln mit jeweils starker Unterstützung ihrer Hofdamen und Hofherren nicht nehmen, das bevorstehende lange Wochenende tanzend zu beginnen. Es konnten von der St. Hubertus-Bruderschaft Elsen die Vereinsführung mit dem Oberst Klaus Schäfers, der gesamte Hof des Königspaares Matthias Bastian und Astrid Bastian sowie vom Schützenverein Gesseln der Oberst Konrad Fernhomberg und der Hof des Königspaares Michael Thiele-Hillemeyer und Katharina Hillemeyer begrüßt werden.
Zur Unterhaltung des „vollen Hauses“ hat die Partyband Dolce Vita wieder erfolgreich beigetragen. Die beliebte Tombola bot allen Teilnehmern eine willkommene Kurzweil mit kleinen und großen Überraschungen.
Bis spät in die Nacht ließen die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde sowie die Gäste sich durch harmonische Klänge der Partyband und gepflegte Getränke vom Team des HBH verwöhnen. Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung des Heimatvereins Nesthausen, an die sich alle Teilnehmer bestimmt gerne erinnern werden.

Von links: Matthias Bastian, Oberst Klaus Schäfers, Astrid Bastian, Siegfried Freitag, Oberst Robert Bolte, Monika Freitag, Michael Thiele-Hillemeyer, Oberst Konrad Fernhomberg, Katharina Hillemeyer

Werner Hartmann

Das einzige Mittel, das Leben zu ertragen, ist: es schön zu finden.

Rudolf Leonhard

Humpert

Garten- und Landschaftsbau GmbH

Gartengestaltung – Pflanz- u. Pflasterarbeiten – Zaunbau
Teichanlagen – Fäll- und Rodungsarbeiten – Wege- und Mauerbau

An der Talle 102 d
33102 Paderborn

Tel. (05252) 3244
Fax (05252) 3266

Ihr Experte für Garten- und Landschaftsbau

Tel: 05254/5469

Gaststätte
Zum Schinken Willi
Seit
1986

Aktionstage 2017

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
15:30-23:00Uhr
Samstag - Sonntag
10:00-13:00Uhr
16:30-23:00Uhr
Küche
17:00-21:30

DONNERSTAG zahlen Sie für ein Schnitzel Ihrer Wahl inkl. Beilage nur

7,50€

MITTWOCH sparen Sie bei einem Kauf einer Pizza ab der Größe 28cm

25%

Seniorenfahrt der St. Hubertus-Schützen-bruderschaft

Vom 7. bis 10. September 2017 starteten die Schützen-Senioren und einige langjährige Mitfahrer zu einer viertägigen Reise nach Berlin.
Zuerst fuhren wir zum Babelsberger Filmpark, wo wir eine Stuntshow besuchten, die im eigens dafür erstellten Vulkan aufgeführt wurde. Anschließend konnten wir den Park nach eigenem Ermessen erkunden. Der Abend klang dann mit dem Abendessen und ein paar gemütlichen Stunden aus.
Am 2. Tag stand der Besuch des Bundestags auf dem Programm. Hier wurden wir nach der üblichen Einlasskontrolle von einer jungen Dame herzlich empfangen, die uns dann durch den Bundestag führte und im Besucherbereich des Plenarsaales umfangreiche Informationen zum Besten gab. Von dort aus geleitete sie uns in den Empfangsraum des Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann, der uns zu einer sehr guten Diskussionsrunde mit vielen Fragen und Antworten empfing. Anschließend begleitete er uns noch bis zur Kuppel für ein Gemeinschaftsfoto. Nach der Rückfahrt zum Hotel ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.
Der nächste Tag begann mit einer dreistündigen Stadtrundfahrt durch Berlin. Der Stadtführer erklärte uns in einer lockeren Art die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Mit dem etwas kleineren Bus konnte er mit uns auch durch Straßen fahren, die den großen Bussen verwehrt bleiben. Nach einer Pause machten wir noch eine Schifffahrt auf der Spree durch Berlin und das Regierungsviertel. Das Abendessen nahmen wir im vollbesetzten Köpenicker Ratskeller ein.
Am 4. Tag hieß es schon wieder „Koffer packen“, um die Heimreise anzutreten. Doch vorher fuhren wir noch nach Lübbenau in den Spreewald. Am Hafen stiegen wir dann in einen der berühmten Spreewaldkähne zu einer Bootsfahrt mit Mittagessen. Während der Fahrt erklärte uns der Bootsführer die Historie des Spreewaldes. Danach traten wir dann unsere etwas längere Heimfahrt an und kamen gut gelaunt mit vielen neuen Erlebnissen wieder in Elsen an.
Wieder einmal endete eine schöne Seniorenreise. Hierfür gilt dem Orgateam ein herzlicher Dank, insbesondere Toni Altenhöfer.
Herbert Schlenger

Heizung
Lüftung
Sanitär
Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Wartungsservice
- Bereitschaftsdienst
- Innovative Badkonzepte
- Altersgerechte Bäder
- Staubfreie Badsanierung
- Koordination aller Nebenarbeiten
- Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Moderne Holzfeuerung
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Seniorenausflug der 2. Kompanie

Bei herrlichem Ausflugswetter fand im September 2017 ein weiteres Mal ein Seniorenausflug der 2. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. statt.

Im nobel ausgestatteten Reisebus ging es in die Stadt, deren Existenz schon Angela Merkel 2012 in Frage stellte, nämlich nach Bielefeld zu einem der erfolgreichsten Familienunternehmen Deutschlands: in die Dr. Oetker-Welt.

Bei einer umfangreichen und kompetenten Führung erfuhren die Besucher sehr viel über die Historie des Konzerns und dessen breite Ausrichtung weltweit.

Neben der Besichtigung der Ausstellung, der Versuchsküche und der Betrachtung des ersten Tütchens mit Backpulver, dessen Erfinder Dr. Oetker war, konnte jeder Besucher in der Pause für sich selbst frischen Vanillepudding anrühren und genießen. Ebenso bestand die Möglichkeit, an der „Müslibar“ verschiedene Sorten Müsli der Firma zu probieren. Weiter ging es durch die Ausstellung mit Produktionsmaschinen aus vergangener Zeit, der „Rezeptwiese“, bis in die obere Etage mit Kolonialwaren, Oldtimern und einem Kinosaal. Immer wieder erstaunt waren wir Besucher über die Dimensionen des Unternehmens, bei dem z. B. täglich 1,2 Millionen Pizzen produziert und in fast alle Länder der Welt vertrieben werden.

Nach so viel Informationen während der zweistündigen Führung kam bei der Gruppe Hunger und Durst auf. Auch dazu hatte die Dr. Oetker-Welt ein „Rezept“ parat. Im Bistro durften zum Abschluss die Besucher neu entwickelte Pizzen, Getränke aus eigener Produktion und Desserts nach Herzenslust probieren.

Hierdurch gestärkt trat die Gruppe anschließend die Rückfahrt nach Elsen zum Brau- und Bürgerhaus an. In gemütlicher Runde konnten bei weiteren, unterhaltsamen Gesprächen die Highlights und Erlebnisse diskutiert werden und der schöne Nachmittag langsam ausklingen.

Ralf Pottmeier

Der Hofstaat der
St. Hubertus-Schützenbruderschaft
lädt herzlichst ein zum

Winterball 2018

Tanzmusik spielt die Band

Highlive-Band

Am Samstag, den

27. Januar 2018

Beginn 20 Uhr

Bürgerhaus Elsen

Kartenvorverkauf:

Schuhhaus Bernard	5€
Brau u. Bürgerhaus	5€
Abendkasse	7€

Die Eintrittskarte berechtigt zur Teilnahme an der Tombola

Krombacher

Veranstalter:
St. Hubertus.Schützenbruderschaft
1921 Elsen e.V.

Krombacher

Herbstfahrt der St. Hubertus-Schützen

Helmut Steins hatte wieder eine Fahrt ins schöne Österreich geplant. Dieses Mal ging es mit 42 Personen vom 4. bis zum 8. Oktober 2017 in die Steiermark nach Ramsau am Dachstein-Gebirge. Um 7:00 Uhr ging es von Elsen auf die weite Tour nach Österreich. Die Stimmung war hervorragend, Getränke und ein Imbiss waren an Bord. Unser toller Busfahrer Anton vom letzten Mal war wieder an Bord. So ging es elf Stunden lang über die Autobahn in Richtung Süden. Um 19:00 Uhr erreichten wir unser Ziel in Ramsau am Dachstein. Das Hotel Almfrieden erwartete uns schon sehnsüchtig zum Abendessen.
Am nächsten Tag gab es schon das erste Highlight. Um 9:00 Uhr setzte sich der Tross in Richtung Erzberg in Bewegung. Es ging zum größten Erzberg-Tagebau in Mitteleuropa. Dieses Gelände war schon beeindruckend. Der Erzabbau wird auf 42 Terrassen betrieben. Die ganze Truppe machte eine Rundfahrt auf einem sogenannten Hauly, der extra für diese Touren umgebaut wurde. Er ist 11,5 m lang, 5,5 m breit und 4,5 m hoch. Sein Gewicht beträgt 55 Tonnen und hat einen 860 PS starken Motor, der ein

7-Gang-Automatikgetriebe besitzt. So ging es dann durch den Tagebergbau von Terrasse zu Terrasse – ein absolutes Erlebnis. Den Nachmittag verbrachten wir in Leoben. Dort gab es den „Gösser-Kirtag“. Der Marktplatz war eine Mischung aus Trachtenfest und vielerlei Buden, Musik und vielen fröhlich feiernden Menschen. Man könnte es vielleicht mit dem Paderborner Pottmarkt vergleichen, aber eben mit vielen Trachten.

Der nächste Tag war etwas für die Bergfreunde. Das Dachsteingebirge auf 3.000 Meter Höhe war unser Ziel. Leider war uns das Wetter nicht hold. Oben mit der Dachsteinseilbahn angekommen, war es nebelig und kalt. Hier tummelten sich aber schon die Langlauf-Nationalmannschaften vieler europäischer Länder, Franzosen, Ukrainer, Norweger, Deutsche und einige mehr. Ein großer Teil machte sich auf den Weg in den Schnee, um die Gegend zu erkunden. Über eine freischwebende Brücke und die Aussichtsplattform über dem Abgrund ging es in den Eispalast. Verschiedenste Motive und Skulpturen sind dort im Eis der Höhle ausgearbeitet und unterschiedlich angestrahlt. Es war sehr beeindruckend. Im

Dachsteinhaus konnte man sich bei warmen Getränken dann noch aufwärmen, bevor es wieder ins Tal ging. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Pause ging die Truppe auf zur Hüttengaudi auf die Sonnenalm. Mit Bullis wurden wir von der Talstation zur Sonnenalm transportiert. Dort erwartete uns schon die Familie Höflehner. Man kannte sich schon, weil dieser Hüttenabend nicht unser der erster dort war. Bei viel Hüttengaudi, gutem Essen und Getränken, lustigen Einlagen und Spielen, viel guter einheimischer Musik und deftigen Witzen ging der Abend viel zu schnell vorbei.

Tag vier der Tour brachte uns durch herrliche Landschaften ins Kärntnerland nach Millstatt. Bei herrlichem Sommerwetter ging es zur Panoramarundfahrt über den Millstätter See – ein Erlebnis für Naturliebhaber. Anschließend hatte jeder Zeit zur freien Verfügung. Eine Stärkung war angesagt. Dann ging es wieder durch herrliche Landschaften, z. B. über die alte Tauernstraße, wo man eine Schneeballschlacht in Erwägung ziehen konnte, über den Katschberg, der Turracher Höhe vorbei an Tamsweg und zurück ins Hotel. Nach dem Abendessen wurde noch lange an der Bar des Hotels von diesem wunderschönen Tag erzählt.
Der Tag des Abschieds war gekommen. Um 9:00 Uhr machte sich der Tross der junggebliebenen Senioren wieder auf in Richtung Heimat. Nach einigen Pausen waren alle

wieder um 21:00 Uhr wohlbehalten zurück in Elsen.
An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Helmut und Adeltraud für diese wunderbare Planung und Organisation der Österreichfahrt. Es lief wie am Schnürchen und alle waren super begeistert, selbst das Wetter hatte Helmut bestellt. Dieses war die 32. Fahrt, die Helmut organisiert hatte, und alle freuen sich schon auf die nächste Fahrt. Voller Respekt und Anerkennung für diese Leistung sagen alle Mitfahrer: Herzlichen Dank, Helmut!

Text: Gerhard Müller;
Fotos: Alexandra Müller

Bezirkskönigsschießen in Benhausen

Beim diesjährigen Bezirkskönigsschießen des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt, dem auch die St.Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen angehört, musste sich unser König Matthias Bastian (Foto unten) geschlagen geben. In einem engen Wettkampf um die Bezirkskönigswürde mit den Majestäten aus Wewer und Schloß Neuhaus (Benhausen hat in diesem Jahr keinen Königsanwärter gefunden) bei regnerischem Wetter konnte Matthias Bastian nur den zweiten Platz belegen hinter dem neuen Bezirkskönig Arthur Thiele aus Wewer.
Beim Schießen um die Insignien hatten die Elsener eine treffsichere Hand im Rennen. Neben Carsten Schlenger, Andreas Quickstern und den anderen Insignienträgern der Mitgliederbruderschaften des Bezirkes durfte auch Rebecca Esser ihr Können unter Beweis stellen. Nach zähem Ringen holte Rebecca mit dem 80. Schuss die Kronprinzessinnenwürde nach Elsen.
Beim Bezirksjungschützenvogelschießen gingen die Elsener Teilnehmer leider leer aus.

Matthias Klose

1. Brudermeister Klaus Schäfers mit Bezirkskronprinzessin Rebecca Esser

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
Elsener Nachrichten:
info@hvv-elsen.de
Redaktion/Anzeigen: Heike Rössler 6 52 03
Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
textunddesign@t-online.de
Plattdeutscher Kreis:
Kontakt über Franz Josef Joachim 0171/8676296
Kurzwanderungen:
Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am Dreizehn-Linden Sportplatz
Wir sind Theater:
Margarete Gubitz 0172/5432279

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“
Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
h-lengeling@web.de

Bürgerhaus Elsen e.V.
Theo Joachim (1. Vorsitzender) 6 57 08
Wewerstr. 20a, 33106 Paderborn-Elsen

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen
(und Gunnebach Kapelle)
Christoph Leniger (1. Vorsitzender)
Mittelweg 66, 33106 Paderborn-Elsen
christoph.leniger@assaabloy.com
www.musikkorps-elsen.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen
von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm St. Dionysius Elsen
Astrid Merkle 0 52 51 / 1 85 88 40 oder 0151 20604521
Im Lohfeld 3, 33102 Paderborn
tridemerkle@gmx.de
Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Hegering Schloß Neuhaus
Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen
Edmund Petermeyer (1. Vorsitzender)
Mittelweg 69, 33106 Paderborn-Elsen 0173/5675293
Robert Bolte (2. Vorsitzender)
Ostenländer Str. 24, 33106 PB-Sande 0171/2834369
Hermann Rödiger (Geschäftsführer)
Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Sande 6 09 41
www.nesthausen.de
heimatverein-nesthausen@gmx.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.
Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 58 07
Sandhöfener Str. 17, 33106 Paderborn-Elsen
Imkertreff jeden Freitag ab 19.00 Uhr, Zum Rottberg 31
anabeja@gmx.de
www.imkerverein-alme-lippe.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.
Manfred Albrecht (Vorsitzender) 6 85 78
Holzweg 24, 33106 Paderborn-Elsen 0171 8353185
albrecht-elsen@t-online.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen
Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.
Roland Damann (1. Vorsitzender) 66 06 69
Scharmeder Str. 96, 33106 Paderborn-Elsen
roland@damann.de
www.Kinderchor-Elsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen
Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzender) 6 75 08
Josefstr. 61, 33106 Paderborn-Elsen

kfd Frauengemeinschaft St. Dionysius Elsen
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
Gertrudis Martini-Asmuth (Sprecherin) 61 05
Auf dem Alme 5 , 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein Sande-Elsen
Andreas Westkämper (1. Vorsitzender) 54 32
Sennelagerstr. 69, 33106 Paderborn-Sande
Hans-Josef Güllenstern (2. Vorsitzender) 94 18 83
Untern Eichen 1, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB
Michael Klöker (Löschzugführer) 0171/9738830
Feuerwehr-Gerätehaus Sander Str.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Fabian Fahle (Jugendfeuerwehrwart)
0170/3155056

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12
Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
Thomas-Mann-Str. 9
norbert.stollmeier@arcor.de
www.maennerchor-elsen.de
Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen
Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28
Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 0152/33861280
markus.quickstern@ssv-elsen.de
Dirk Hanselle (2. Vorsitzender Sport)
dirk.hanselle@ssv-elsen.de
Trainingszeiten Mo. u. Mi. von 18.00 – 21.00 Uhr
Do. 19.00 – 21.00 Uhr

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.
Konrad Fernhomberg (Oberst) 0 52 50 / 5 44 34
Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
Karin Nettelnbreker (Schriftführerin Presse) 6 70 11
Tobias Hanselle (Schriftf. Dokumentation) 0170/3266102
Internet: www.gesseln.de
Seniorenabteilung Ferdi Appelbaum 6 77 57
Jungschützenabteilung - www.js-gesseln.de
Niklas Güllenstern 01515/8961021
(Jungschützensprecher)
Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
Michael Neuß 0176/84700201

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof
Michael Willeke (Oberst) 0170 / 2 32 71 51
Gesselner Str. 24, 33106 Paderborn-Elsen
www.heimatliebe-elsen.de • rewi-gmbh-24@freenet.de
David König (Geschäftsführer) 0176 / 60 00 03 28
33178 Nordborchen • koenig-david@gmx.de
Dennis Fleitmann (Rechnungsführer)
Franz Schulze-Rudolphi (Jungschützenmeister)
Am Kleehof 1, 33106 Paderborn-Elsen 0160 / 4 28 43 28
Schießsportabteilung
Meinolf Bröker (Schießmeister) 6 48 51 35
Schießstand: Am Schlengerbusch 27 (unter der Turnhalle der Gesamtschule Elsen neben dem Hallenbad)
Vereinshaus: Kleemeiersbusch, 33106 Paderborn-Elsen (auf dem Schützenplatz der Heimatliebe)
Vereinshaus für Feiern bis zu 120 Personen: 68879
Johannes und Doris Fleitmann 0151 / 64 70 41 32
Scharmeder Str.138, 33106 Paderborn-Elsen
Festzeltverleih bis 100 Personen:
Stefan Altrogge 0 52 51 / 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen
Christopher Eusteholz (1.Vorsitzender) 0151/15570200
Am Biekenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
christopher.eusterholz@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen
Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
www.schuetzenverein-elsen.de
klaus-schaefers@nexgo.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Sven Henkemeier (Jungschützenmeister) 0151/25381362
Römerstraße 15, 33106 Paderborn-Elsen

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33
Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de • info@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Di 9.00 - 11.30 Uhr
Mi 9.00 - 11.30 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

VDK Ortsverband Elsen
Willi Stillert (1. Vorsitzender) 1 02 02
Am Richterbusch 3, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips BIO-Kaffee:

100 %

KOMPROMISSLOS

Röstmeister Leszek in unserer Kaffeerösterei in Salzkotten

DE-ÖKO-005
Nicht-EU-Landwirtschaft

100 % BIO-KAFFEE
100 % DIREKTHANDEL
100 % TROMMELRÖSTUNG

Benslips KAFFEE

Benslips • Alter Markt 10 • 33129 Delbrück • www.benslips-kaffee.de

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall
Polizei/Notruf 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Krankentransporte (0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf (0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge 0800 1110111 u. 1110222
Ärztlicher Notfalldienst (0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst (0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 (0 52 51) 88-0, Fax -10 53
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de

Rufnummer bei Bankkartenverlust 116 116
vom Ausland aus 0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53
von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr
Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Wertkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“
AV.E (0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB
An der Talle 21, Service-Center (0 52 51) 88-17 10
Mo - Fr 7.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 15.00 Uhr
www.asp-paderborn.de

Evangelisch Lutherisches Pfarramt
Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36 51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro 64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn (0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38 9 33 10
Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt 0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro 9 33 120
E-Mail: kontakt@pv-elsen-wewer.de
Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr, Mi 15.30 - 18.30 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34 53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder (0 52 51) 9 30 64 30
Gemeindereferentin Katrin Spehr 9 33 116

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955
Betreuer: Familie Ernesti
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus
Betreuerin: Gertrudis Rauhut 63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen
Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9 6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2 6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 00

Städtische Musikschule Elsen
Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63

Kirchliche Kindergärten (KG)
Ev. KG „Die Arche“, Germanenstraße 21 6 70 98
Familienzentrum Elsen
E-Mail: kontak@famz-elsen.de
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34 51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35 51 23

Städtische Kindergärten (KG)
KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33 6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2 6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30 6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36 66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefshaus Elsen
von-Ketteler-Straße 40a 6 06 59
E-Mail: j.ahlemeyer@paderborn.de
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater der Deutschen Versicherung Bund
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17 61 68
Termin nach Vereinbarung

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 35 77
Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr

Post Elsen, Sander Straße 7
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr Sa 8.30 - 12.30 Uhr

Hallenbad Elsen 63 39
Mo 15.30 - 21.00 Uhr Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.00 - 17.00 Uhr So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 217:
10. Februar 2018
Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Silvester

Dass bald das neue Jahr beginnt,
Spür ich nicht im geringsten.
Ich merke nur: Die Zeit verrinnt
Genauso wie zu Pfingsten,

Genau wie jährlich tausendmal.
Doch Volk will Griff und Daten.
Ich höre Rührung, Suff, Skandal,
Ich speise Hasenbraten.

Mit Cumberland, und vis-à-vis
Sitzt von den Krankenschwestern
Die sinnlichste. Ich kenne sie
Gut, wenn auch erst seit gestern.

Champagner drängt, lügt und spricht wahr.
Prosit, barmherzige Schwester!
Auf! In mein Bett! Und prost Neujahr!
Rasch! Prosit! Prost Silvester!

Die Zeit verrinnt. Die Spinne spinnt
In heimlichen Geweben.
Wenn heute nacht ein Jahr beginnt,
Beginnt ein neues Leben.

Joachim Ringelnatz

Gehören Sie zu den Menschen, die noch neugierig sind und etwas erleben wollen? Dann nutzen Sie die Chance Deutsche Vermögensberatung: Bei uns verdienen Sie sich nebenbei und selbstständig mehrere hundert Euro im Monat dazu. Je höher Ihre Leistung, desto höher Ihr Gewinn – denn Ihr Verdienst wird nach Provision vergütet.

Überzeugen Sie sich: Hier zählen Ihre Lebenserfahrung und Menschenkenntnis. Und: Diese Tätigkeit macht Spaß und ist bei freier Zeiteinteilung gut mit allem vereinbar – Sie lernen schnell, was Vermögensberatung bedeutet und worauf es dabei ankommt.
Rufen Sie uns an, damit wir uns kennenlernen.

Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Guenter.Renck@dvag.de

Volksbank Elsen Wewer Borchen eG

... man kennt uns!

www.vb-elsen-wewer-borchen.de